



Minuten-Preis für die Stelle: 15 Wg. für Isolate anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeige“ in einheitlicher Spalte; 30 Wg. in sonst abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen Isolate Anzeigen; 30 Wg. für alle aussergewöhnlichen Anzeigen; 1 Wk. für Isolate Briefkasten; 2 Wk. für vollständige Anzeigen. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach beiderseitiger Verständigung. — Bei mehrererlei Aufträgen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Wassersport-Kannheimer: Für die Eltern-Kind-Schwimm- und Tauchschule bis 12 Uhr mittags; für die Wassersport-Schule bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anträgen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

59. *Zehrauna*.

Der Verlag.

Wir haben nicht bemerkt, daß die sich schon geraume Zeit hinziehende Erörterung über die Frage, wann die gegenwärtige Legislaturperiode des Reichstags endigt, größere Theilnahme in der Öffentlichkeit gefunden hätte. Zwar handelt es sich keineswegs nur um eine sogenannte Doktorfrage, sondern es kommen hier die ernstesten Interessen in Betracht, aber die Gelassenheit, mit der das Für und Wider der verfassungsrechtlichen Auseinandersetzungen aufgenommen wurde, hat doch ihren guten Grund. Man hat sich mit festerem Instinkt, daß dieser Reichstag bis zum formal denkbaren letzten Termin doch nicht zusammenzusinken sein wird und daß mitten durch alle Subtilitäten der Staatsrechtslehrer ein Strich gemacht werden wird durch die Abaräumung des Wahltermins lange vor dem Tage, bis zu dem nach einer der kämpfenden Auslegungen die Legislaturperiode dauern soll. Immerhin hat es ein gewisses politisches Interesse, sich um die aufgeworfene Streitfrage zu kümmern, nämlich weil man abermals sehen kann, mit welcher

(In 4th and 5th editions.)

(Von unserem Spezialkorrespondenten.)
Dresden, 13. Mai.

III.

Avenue des Nations.

„Straße der Völker“ klingt zwar mindestens coeniso gut, aber so ein dithonen Französisch macht sich doch immer sehr fein. Darum sprach man bei dem Eröffnungsbankett der Ausstellung, als die einzelnen Rechner sich gegenseitig ihre Verdienste nachzählten, sofort Französisch, als man auf die ausländischen Aussteller kam, und daher heißt die prächtige Verkaufsallee, zwischen deren frischbelaubten Bäumen die Pavillons des Auslandes geborgen sind, für die Dauer der Ausstellung „Avenue des Nations“. Ich hatte mich von den Strapazen der ersten Tage gründlich erholt und mich reichlich gestärkt zum Besuch dieser Wonne, indem ich schlief in die sächsisch-Schweiz flüchtete. Die Fahrt mit den gemüthlichen Dampfern der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft ist so angenehm, das Panorama, durch das sie gleiten, so abwechslungsreich und von so großer Schönheit, daß ich fast versucht bin, diesen Ausflug als den sympathischsten Punkt eines Besuches der Hygienic-Ausstellung zu bezeichnen. Jedenfalls rate ich, da die Ausstellung keinesfalls an einem Tage auch nur flüchtig zu besichtigen ist, jedem Besucher, Geist und Körper zwischen durch auf einer solchen Elbfahrt zu stärken und wieder neu

empfindlich zu machen. Man begnüge sich aber nicht mit der üblichen Fahrt bis Schandau, sondern dringe durch die malerischen Aefel des böhmischen Mittelgebirges stromauf bis Kuffig und Reitmuth. Daß die fremden Aussteller rasch die Schönheit dieser Flußfahrt erkannt haben, sah ich auf dem Dampfer, wo Angehörige von mindestens einem halben Dutzend Nationen in den verschiedensten Sprachen ihr Entzücken über die seltsamen Felsformationen der sächsischen Schweiz kund gaben.

Vielleicht war es eine Nachwirkung der köstlichen Fahrt, daß ich dann die Straße der Völker so besonders hübsch fand. Die weiten Räume, die einmal Englands Flagge tragen sollten, kosteten zwar noch nicht zum Verweilen. Raht und bloß harrten sie noch der inneren Ausstattung und träumten noch kaum von ihrem zukünftigen Inhalt. Auch der Pavillon der Stadt Amsterdam und der in den äußeren Formen sehr graziose Van Frankreichs, sowie das Gebäude Spaniens gaben noch in unheimlicher Leere. Weit überholt sind sie von dem zierlichen „Schwyzzer-Hus“. Hier sieht man in bunter Folge die Bedeutung der Hygiene in der Landwirtschaft durch Fösterhülle illustriert, lernt die schwierigen Ventilationsanlagen bei den großen Tunneln durch das Rastis der Alpen kennen, gewinnt einen Einblick in die Arbeit der bakteriologischen Institute und scheidet voll Bewunderung für die ausgedehnten Bestrebungen des Staates zur Bekämpfung der Tuberkulose und des Alkohols und zur Fürsorge für die Jugend, die Arbeiter und Kranken.

Von unseren nächsten Nachbarn führen wenige Schritte nach dem äußerlich recht geschmackvollen Pavillon Brasilien. Im Gegensatz zu dem großen Better in Nordamerika hat die südamerikanische Republik sich sehr rasch zur Beteiligung an der Ausstellung entschlossen. Aber es ist ihr doch nicht

nicht die geringste Einschränkung in dieser Beziehung, und man wird gut tun, in einer Rechtsfrage ausschließlich diesen rechtlichen Gesichtspunkt festzuhalten und ihn nicht durch politische Tendenzen verwirren zu lassen. Die immer und immer wieder mit vollem Recht erhobene Forderung des Rechtsstaates muß doch auch in dieser reinen Rechtsfrage ihre Geltung haben. Aus dem Muffag von Professor Dr. Zorn erfährt man aber noch etwas Wichtiges. Bei einem normalen Verlaufe der Legislaturperiode nämlich, also wenn sie nicht durch vorzeitige Auflösung des Reichstags endet, würde ein Zeitpunkt eintreten, zu welchem erst diejenigen Maßnahmen zu treffen wären, welche notwendig sind für die Herstellung einer neuen Legislaturperiode. Mit anderen Worten: es kann ein Zwischenzustand da sein, in dem es weder einen Reichstag gibt, noch ein Wahltermin bereits ausgeschrieben ist. Hierzu nun bemerkt Professor Zorn: „Eine Verfassungsvorschrift, daß die neue Legislaturperiode sich zeitlich unmittelbar an die bisherige Legislaturperiode anschließen müsse, besteht nicht; es kann auch ein Vakuum zwischen den zwei sich folgenden Legislaturperioden liegen. Und wenn man — wir geben zu: mit ganz gutem Grunde — gesagt hat, das ganze Prinzip des konstitutionellen Staates fordere das immerwährende Vorhandensein einer Volksvertretung, so ist dies, jedenfalls durch das geltende Recht nicht direkt vorgeschrieben, weder durch das preussische, noch durch das Reichsrecht; es bedürfte hierfür einer Abänderung der jetzt geltenden Verfassungsvorschriften.“ Man darf wohl sagen: ganz unbedenklich ist der geschilderte Zustand nicht, und der ultrakonservative Verfasser gibt ja auch diese Gedanklichkeit durchaus zu. Indessen besteht sie nun einmal, und eine Abänderung der jetzt geltenden Verfassungsvorschriften wird nicht so bald zu erwarten sein.

* Der optimistische Regierungsstandpunkt in bezug auf das Zustandekommen der schaf-lothringischen Verfassungsreform kommt in dem Mißbiel der „Nordd. Allg. Ztg.“ in folgender vorläufigen Form zum Ausdruck: „Die Verhandlungen der Kommission für die schaf-lothringische Verfassungsreform sind am Donnerstag zum Stillstand gekommen. Ob sie mit Aussicht auf Erfolg wieder aufgenommen werden können, ist heute noch nicht zu übersehen. Nach den Äußerungen der Parteipresse besteht, wie es scheint, nach wie vor bei einer Mehrheit des Reichstags der Wunsch und der Wille, die Reform zustande zu bringen. Zugunsten einer optimistischen Auffassung der Lage wird angeführt, daß die Abstimmlungen am Donnerstag mehr von Zufälligkeiten abhängen, als von der Wucht getragenen waren, das Geseh scheitern zu lassen. Auch hätten sie keine Kardinalpunkte der Vorlage betroffen, über alles Wesentliche sei vielmehr eine Einigung vorhanden gewesen. Vielfach wird daher der Standpunkt vertreten, daß es im Plenum gelingen werde, über die strittigen Fragen, da sie nicht von prinzipieller Bedeutung seien, eine Verständigung herbeizuführen. Ob diese Hoffnung berechtigt ist, muß abgewartet werden.“ — Die Reichstagskommission

gelungen, bisher mehr fertig zu stellen als das Haus. Beherrschend war Japan, das gern mit an der Spitze schreitet. In einem stattlichen Haus mit weit geschweiftem Dach und einer „Dependance“ für Korea und Formosa zeigt das Reich des Mikado, wie rasch und gründlich es alle Erzeugnisse europäischer Wissenschaft in seine Dienste zu stellen gewohnt hat. Seine Modelle (darunter der Durchschnitt eines völlig eingerichteten Feldlagarettes in der nicht geringen natürlichen Größe) zeugen von einer Großzügigkeit, die wir bewundern müßten, wenn uns nicht manchmal etwas unheimlich dabei würde. Auch das andere gelbe Reich ist bemerkenswert gut und hübsch vertreten. Das Erdgeschloß einer bunten zweistöckigen Pagode ist zu einem chinesischen Gemach ausgestaltet, das zwar nach meiner Überzeugung mit Hygiene nicht das mindeste zu tun hat, aber in Möbeln, Teppichen, Stickerien von einer eigenartigen, märchenhaften Schönheit ist. Auch der anschließende Pavillon Chinas bietet eine Fülle des Interessanten, Reizvollen. Man sieht Proben von chinesischen Lebensmitteln und Konerven, seltsame kosmetische Mittel von verschiedenem Ursprung und geheimnisvoller Bestimmung, Modelle von Volksgärten und Gefängnissen, und eine Reihe von volkshygienisch beachtenswerten Tabellen.

Friedlich ruht neben der Sonne Japans Rußland die bunte Farbenpracht seines Hauses zwischen den Bäumen empor. Den Saal befehrt eine mächtige weltliche Kolossalfigur, Ritterschens Rußland, das heilige Rossija. Ringsum haben sich Behörden und wissenschaftliche Institute zusammengelagert, um die Stimmen aus Kulturländern Lügen zu streifen, die an eine Entwicklung in Rußland auf irgend einem Gebiete, sei es selbst dem der Hygiene, nicht glauben wollen. In den Logen auf halber Höhe sind die

für die Verfassung von Eßlos-Bödingen wird, wie die „Post“ erzählt, am nächsten Donnerstag wieder zusammengetreten.

* Herr v. Kloben der Zentrumsagitator. Zu der in Nr. 223 mitgeteilten Ausfassung der „Frei. Ztg.“ erhalten wir von Herrn v. Kloben eine Zuschrift, in der es heißt: „In meinem Rundschreiben an die Wingervereine meines Wahlkreises, deren Interessen ich als Abgeordneter des Rheingaus im Verein mit dem Zentrum, das mich dort wählt, nach Kräften zu vertreten suche, bemerkte ich in einem Nachsatz, wie man nicht vergessen sollte, daß die Eßlosaktion den Mehrheitsparteien, in erster Reihe dem Zentrum, zu danken wäre. Die Mehrheitsparteien in der entscheidenden Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 16. Februar waren das bei den Wingervereinen am stärksten vertretene Zentrum sowie die gesamte Linke, was die Winger des Rheingaus sehr gut wissen und dankbar anerkennen! ... Hierdurch erübrigt sich alle an mein Rundschreiben geknüpften Kombinationen der „Freisinnigen Zeitung“. — Diese Schlussfolgerung erscheint uns durchaus nicht einleuchtend. Denn wenn in dem Rundschreiben des Herrn v. Kloben von den „Mehrheitsparteien, also in erster Linie dem Zentrum“, die Rede war, dem die Eßlosaktion in erster Linie zu danken sei, so versteht eben kein Unbefangener darunter die zufällige Mehrheit vom 16. Februar, an der die sehr warm und wirksam für die Winger eintretenden Linksparteien beteiligt waren, sondern darunter versteht man allgemein die augenblicklichen Mehrheitsparteien des schwarz-blauen Blocks. Die „Frei. Ztg.“ hat mit ihrer oben wiederholten Überschrift schon ganz recht und ebenso hat sie recht, wenn sie sagt: „Von besonderem Reiz ist allerdings die Art und Weise, wie Herr v. Kloben bei dieser rein wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheit, in der alle Parteien mit Ausnahme der Konserverativen geschlossen für den vom Minister bekämpften Kommissionsantrag eingetreten sind, die Liebe des Zentrums zu erringen sucht.“

* Gesellschaft für soziale Reform. Auf der Generalversammlung der Gesellschaft für soziale Reform hielt Land- und Reichstagsabgeordneter Oberbürgermeister Cuno-Hagen einen Vortrag über die Fortbildungsschulen, der in die Forderungen ausließ, es müsse dringend die allgemeine Pflichtfortbildungsschule zwischen dem 14. und 17. Lebensjahre verlangt werden. Die Beschränkung auf Gemeinden mit 10 000 Einwohnern sei für industrielle Verhältnisse unzureichend. Richtig sei auch die Lebens- und Bürgerkunde.

Herr und Flotte.

Ein Wechsel in der Leitung der 3. Armeeinspektion. Generalfeldmarschall v. Bock und Polach hat, wie es in militärischen Kreisen heißt, die Absicht, zum Herbst von seinem Posten als Generalinspekteur der 3. Armeeinspektion zurückzutreten. Er tritt am 5. September in das 70. Jahr. Als sein mutmaßlicher Nachfolger ist bereits früher der General der Infanterie v. Bülow, kommandierender General des 3. Armeekorps und der älteste kommandierende General der Armee, genannt worden.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die Besichtigungen des für tot erklärten Johann Orth. Johann Orths Besichtigungen bei Gmunden, bestehend aus dem Land- und Seeschloß Ort, will der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand anlaufen. Er beabsichtigt, die Schlösser umzubauen, um sie später ständig zum Sommeraufenthalt zu benützen.

Frankreich.

Drahtlose Verbindung zwischen Paris und den Kolonien. Der Senator Humbert teilt in einem längeren Artikel mit, daß die Absicht bestehe, alle Kolonien Frankreichs durch eine ununterbrochene Reihe von Stationen für drahtlose Telegraphie mit der französischen Hauptstadt zu verbinden. Es werden in den verschiedenen Kolonien auf entsprechende

Kollektionsstellen der Städte und Semioverwaltungen zu finden. Schilderungen der jeder Hygiene spottenden Zustände in russischen Gefängnissen, Statistiken über die Verbreitung von Cholera und Typhus bei den mit Absicht in Unwissenheit gehaltenen Bauern Rußlands, Modelle der durch Willküruntersuchungen schlecht gebauten und ausgerüsteten Krankenhäuser fehlen in diesem Pavillon aus Potentins Reich.

Mit mehr Freude begrüßt man die Häuser unseres schwarzgelben Alliierten. Österreich und Ungarn haben sich getrennt beteiligt. Aber es schadet nichts, wenn sie getrennt marschieren, sofern sie nur vereint den gemeinsamen Feind, Krankheit und Elend, schlagen. Daß beide Staaten zu diesem Kampf trefflich gerüstet sind, zeigen ihre Kasernen. Im Vestibül der österreichischen Halle grüßt man mit Ehrfurcht die palmumarmte Büste des ehrwürdigen Kaisers. Unter den einzelnen Abteilungen der verschiedenen Provinzen, Ministerien, wissenschaftlichen und gewerblichen Verbände fällt besonders die Sammlung von Niederösterreich durch ihre eindrucksvollen Modelle von Heilanstalten und Fürsorgeinstituten auf. Im ungarischen Hause ruht der Blick zunächst auf einem schlicht vornehmen Standbilde der ermordeten Kaiserin Elisabeth. Dann aber bleibt er auf einem Sockel haften, der in drei Sprachen seine ehernen Worte verleiht. Nicht ergreifender und rührender konnte Ungarn sich keine Stellung in der kulturellen Verwertung im Rate der Völker sichern, als indem es von sich selbst als wertvollste Tat verkündete: „In Ungarn steht dem verlassenen Kinde das Recht auf staatliche Versorgung zu.“ Modelle und Statistiken zeigen, wie und in welchem Umfang dies Recht seine Verwirklichung erfährt. Neben der Bedeutung dieses Grundgesetzes verschwindet fast die Halle der Darstellungen aus Ungarns Schulwesen, Gewerbe- und Kommunalhygiene.

Die Straße der Völker in ihrer Gesamtheit wird, zumal nach Fertigstellung aller Pavillons, zweifellos einen der bewundernswürdigsten Punkte der ganzen Ausstellung bilden.

Entfernungen große Zentralstationen errichtet, welche mit Paris in Verbindung stehen werden. Diese Stationen werden ihrerseits eine Verbindung mit den anderen Stationen herstellen, die in geringerer Entfernung errichtet werden sollen; besonders in den Gegenden, wo klimatische Verhältnisse und sonstige Schwierigkeiten dieses notwendig machen. Zentralstationen werden errichtet in Colomb-Bechar, Dahome, Tschibuddi, Madagaskar und später in Indochina, auf den Antillen usw.

Schweiz.

Streikunruhen in Zürich. Am den Ausbreitung der Ausständigen, deren Zahl auf 7000 angewachsen ist, zu begegnen, sind von der Züricher Regierung dreitausend Mann Infanterie und Kavallerie aufgeboten worden. In einem Neubau in Auerhölz lagte eine Betarde, ohne größeren Schaden anzurichten. Eine Anzahl Ruhestörer ist kurzerhand abgeschoben worden. Die verfügbaren Polizeikräfte beziffern sich jetzt auf 400 Mann.

Italien.

Streik am Nationaldenkmal. Wegen des fortwährenden Ausstandes der Steinmetzen und Maurer wurden 500 Soldaten des Geniekorps und anderer Waffengattungen zu den Arbeiten am Nationaldenkmal herangezogen, das, auch wenn es nicht fertig wird, bestimmt am 4. Juni eingeweiht werden soll. Die Bürgerchaft bekundet ihre lebhafteste Zustimmung zu dieser Maßregel und mißbilligt den Ausstand, der als Erpressungsversuch betrachtet wird.

Rußland.

Neue Judenverfolgungen. Unter den Juden in Kiew herrscht infolge des Gerüchts von einem bevorstehenden Pogrom Panik. Die bemittelten Juden verlassen die Stadt. Alle abgehenden Züge sind mit Juden überfüllt.

Eine neue Partei. Etwa 20 Mitglieder der Duma, darunter Vizepräsident Volkonski, sind aus der Nationalistenpartei ausgetreten, um eine neue Fraktion zu bilden. Diese nennt sich Partei der unabhängigen Nationalisten und steht zwischen den Nationalisten und den Sozialisten. Der Hauptpunkt des Programms ist die Stärkung der Reichsidee, aber ohne den russisch-nationalistischen Chauvinismus gegenüber den fremden Stämmen im Reich.

Vereinigte Staaten.

Der Postschiff Hüll ist mit dem Dampfer „America“ der Hamburg-Amerika-Linie von New York abgereist und wird voraussichtlich am 21. Mai im Hamburg eintreffen.

Der Schiedsgerichtsvertrag mit England. Der erste Entwurf des englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages ist jetzt fertig gestellt. Die Hauptschwierigkeit hat die Beseitigung gewisser Materialien aus dem Schiedsgerichtsplan, die, wie man annimmt, befriedigend erledigt werden könnten durch den Austausch von Noten zwischen den beiden Regierungen.

Nordamerika.

Die Lage in Mexiko. In der Hauptstadt Mexiko ist die Artillerie vor dem Zeughaus und dem Nationalpalast aufmarschiert und die Straßen sind in Erwartung des Angriffs der Rebellen mit Truppen besetzt. — Die Stadt Cuernavaca in Mexiko hat sich den Rebellen ergeben. Die Garnison räumte am Samstagmittag 3 Uhr den Platz. Die Rebellen erwiesen den abziehenden Truppen militärische Ehren. — Eine Empörung in Maderos Armee brach bei den Streikkräften Orozcos aus. Orozco übernahm selbst die Führung. Madero wurde für verhaftet erklärt. Die Forderung der Reuterer, daß das provisorische Kabinett zurücktrete, wurde angenommen. Zwei Stunden drohte eine völlige Auflösung der Armee. Es wird gemeldet, die Rebellen verlangten das Leben Navarros, welcher bei vielen Aufständischen wegen angeblicher Grausamkeiten in früheren

Sie trägt erheblich dazu bei, ihr wissenschaftliche Bedeutung zu geben, nicht nur medizinische, sondern auch ethnographische. Während in manchen anderen Teilen der Ausstellung eine gewisse Eintönigkeit notgedrungen eingetreten ist, findet man hier immer wieder neuen Inhalt oder wenigstens neue Formen, die das Interesse reizen. Das gilt auch für den im Grunde etwas überwiegenden Teil des Unternehmens, der die Industrien vereint. Man sieht da konzentriert alle Erfordernisse modernen Komforts, erfährt, wie Erschütterungen und Geräusche gelindert, wie Staub beseitigt wird, welche Ofen die gesündesten, welche Wälder die hygienischsten sind, wie man das Geschirr reinigt und wie man die Wohnung lüftet soll. Man sieht fast alle Vorgänge des täglichen Lebens ein Duzend und mehr verschiedene Möglichkeiten, man sieht sie aber immer wieder mit Vergnügen und ist am ehesten bereit, die Gebote der Hygiene zu beachten, wenn man sie in möglichst kleine Ziffern fassen kann. Erich Köhler.

Aus Kunst und Leben.

* Der kleinste Papagei der Welt. Die britische Expedition, die gegenwärtig das unbekannte Massiv der Schneeberge im Herzen von Neu-Guinea erforscht, hat, wie die „Nature“ berichtet, dem Naturhistorischen Museum von South Kensington bereits 14 000 Vogelwägel und 300 Säugetierfelle, darunter eine Anzahl Stücke von hohem Wert, zugehen können. Besonders Aufmerksamkeit erregt ein auswachsender Papagei mit dunkelgrünem Gefieder, dessen Länge von der Schnabelspitze bis zum Schwanzende nur 75 Millimeter beträgt, so daß man hier die kleinste bisher bekannte Papageiart vor sich hat. Außerdem werden zwei neue Paradiesvogelarten hervorgehoben, deren Gefieder von einer ganz außerordentlichen Farbenpracht ist.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Kaiser Wilhelm hat bei der Aufführung von Schönberr's „Glaube und Heimat“

Schlachten verhaftet ist. Außerdem wurde Madero um Geld und Nahrungsmittel für die völlig zerlumpten und hungrigen Soldaten angegangen. Madero war nicht instand, die Forderung sofort zu erfüllen. Die Angelegenheit wurde aber später beigelegt, da Madero versprach, den dringenden Bedürfnissen der Soldaten abzuweichen.

Luftfahrt.

Eine Ballonschrit mit Hindernissen.

hd. Köln, 15. Mai. Dem vom Kölner Klub für Luftschiffahrt und dem Rhoederheimschen Verein für Luftschiffahrt am Sonntag bei Köln veranstalteten Ballonwettkampf stellte sich eine ganze Reihe von Hindernissen entgegen. Zunächst sollte der Aufstieg um 11 Uhr vormittags erfolgen, mußte aber infolge Gewitterstimmung auf 4 Uhr nachmittags verschoben werden. Der Ballon „Prinz Adolf“ erhielt einen Riß und entleerte sich schnell. Beim Ballon „Neuß“ rissen infolge böigen Windes die Verbindungsseile, wodurch der Ballon gleichfalls aufgerissen wurde. Beim Ballon „Clouth“ verstrickte sich die Ventillleine kurz vor der Abfahrt, wodurch sich das Ventil öffnete und das Gas rasch ausströmte. Kurz vor 6 Uhr begann der Aufstieg von sieben Ballons. Die Fahrt wurde von 6 auf 3 Stunden herabgesetzt.

Eine Ballonwettkahrt über die Ostsee.

wh. Galmstad, 13. Mai. Ein deutscher Ballon mit drei Passagieren ist heute vormittag im Süden der Provinz Halland gelandet. Der Ballon stieg gestern abend in Rönneby auf. Der Ballon wurde nach seinem Aufstieg nach Rußland getrieben, dann schlug der Wind um und der Ballon flog über die Ostsee nach Schweden. Als der Führer am Morgen das Kattegat erblickte, beschloß er die Landung, welche südlich von Dabö nach einer angenehmen, wohlgeleiteten Fahrt stattfand.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Kommunalausschlag (3. öffentliche Sitzung).

Den Hauptgegenstand der gestrigen Tagesordnung bildet die Vorlage der Königl. Staatsregierung, betr. die Unterstützung der Winger in den Kreisen Ridesheim, St. Goarshausen und Wiesbaden-Land. Der Antrag der Staatsregierung ist bekannt. Er ist von dem Finanzausschuß vorbereitet worden, für welchen der Abg. Dr. Böckl (Frankfurt) den Bericht erstattet.

Abg. Dr. Böckl führt aus, daß es sich um die Erhaltung eines ganzen Standes sowie dauernder wirtschaftlicher Werte handle, die eine Staatsaktion wohl rechtfertige, daß die Hilfe auf die Dauer Garantien für die Erhaltung des Wingerstandes biete, daß Konsequenzen, die sich für andere Fälle aus dieser Subvention ergeben, gezogen werden müßten. Im Ausschluß war man der Ansicht, daß das Interesse des Staats in seiner Leistung nicht genügend zum Ausdruck gelangt sei, daß es vielmehr billig erscheine, wenn bei der Rückzahlung der Gelder der Bezirksverband gegenüber dem Staat der Vorkurs gebühre. Daß, mit anderen Worten, zunächst dem Bezirksverband seine Vorlage zurückzuerstatten sei. Der Vertreter des Ministers hat dieses Zugeständnis gemacht, über daselbe hinaus jedoch war weitere Konzession nicht zu erlangen. Der Referent beantragt, zu beschließen: 1. Der Bezirksverband gewährt den Kreisen Ridesheim, St. Goarshausen und Wiesbaden-Land zur Vinderung der Winger ein zinsfreies Darlehen von 1 150 000 M., das, abzüglich eines Betrags von 15 Prozent nach Verlauf von 3 Jahren vom Ende des vierten Darlehensjahres ab in 6 gleichen Jahresraten von je 162 916 M. 66 Pf. zurückzuerstatten ist. Die Auszahlung des Darlehens an die Kreise erfolgt nach Vorlage der Schuldverschreibungen in der Zeit vom 15. bis 30. Juni d. J. 2. Dieser Beschluß ergibt in der Voraussetzung, daß der Staat den drei Kreisen den gleichen Betrag darleiht und dessen Rückzahlung unter im übrigen

in Kiel den Dichter in seine Loge beschieden und ihm dort, wie wir seinerzeit berichteten, eine Palette mit seinem Bildnis überreicht. Der Dichter brachte das wertvolle Objekt nach Wien in seine Wohnung mit. Die Palette ist nun plötzlich verschwunden und man nimmt an, daß sie gestohlen wurde. „Glaube und Heimat“ wurde übrigens in schiedlicher Überzeugung von Jaroslav Kwapil im Prager tschechischen Nationaltheater mit stichgebender Wirkung aufgeführt. Unter den Anwesenden waren viele Geistliche. — In Budapest berufsständigt der Amtsrat die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz-Joseph-Ordens an Gustav Kadelburg in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete des Säuflerwesens und der Literatur. Gustav Kadelburg ist ungarischer Staatsbürger. — Aus Christiania kommt die Nachricht, daß Anst. Samson den Bauernhof in Hamarö im norwegischen Nordland angekauft und seinen ständigen Wohnsitz dorthin verlegt hat. Er gedenkt dort auch den Winter zu verbringen, wohl der einzige Schriftsteller, der sich nördlich des Polarkreises ansiedelt.

Bildende Kunst und Musik. Der bekannte Maler Willy Rudinoff, der im Besitz einer außerordentlich schönen Tenorstimme ist, hat kürzlich am Kaiserhoftheater debütiert. Er wurde für das Heideberger Stadttheater für die kommende Saison als erster Heldentenor verpflichtet. — Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Potsdamer Männergesangsvereins wurde u. a. auch der Leipziger Königl. Musikdirektor Gustav Wohlgemuth zum Ehrenmitglied ernannt. Der Kaiser verlieh dem Verein die silberne Königsinsignie, die Stadt Potsdam stiftete ihm 1000 M. — Professor Dr. Hans Thoma hat ein neues großes Gemälde vollendet, das ein Schwarzwald-Roth' behandelt und „Frühlingsgärten im Feisenthalen“ betitelt ist. — August Bangeri vollendet demnächst die Musiktragödie „Das Opfer der Hygieia in Aulis“. Das Werk bildet einen weiteren Teil des gewaltigen Tragödien-Zyklus „Die Mias“.

gleiche
res ab
die ge
unter
zu ein
Bertei
Roum
den, b
ten zu
Landes
den M
des Hau
des Be
ist all
Selsch
miffen
Summ
Entsch
einer P
Bei p
Königl
seiner
gebener
lich er
die urf
Staats
den Be
Oberpr
Kreise
Komm
nosse
stügend
einem
— Abg
eine na
zu brin
müssen.
denjem
1:3 sein
reichen
einstimm
geterfel
jahren
der Sto
ühle vo
reite ge
auch ein
Sauerw
lung de
Hoffent
sche Ver
Rot. —
trägt, d
zwei we
eventuel
Staats
sei der
gefahrl
daß unt
rüberha
sie abzu
(Wiesba
mission
auf die
erhoben
Hilfsgel
schaffes
aber de
frage sic
feien. —
sei es n
der unt
Verteilt
heftliche
einstimm
Edward
müßten
mitzuzie
Dr. Ge
lehten
Geld in
der W
beiter d
nicht be
Hilfe ge
— Abg.
gleich
— Min
Ähnliche
blets ge
geübt, d
sich erhe
Staat m
der Sto
mitzutra
derartige
denklich
kurzen
antrag
ender P
1 150 000
der Kass
bunds b
durch 15
stehende
gefehlte
erschöpf

gleichen Darlehensbedingungen erst vom Ende des 10. Jahres ab fordert, und unter der weiteren Voraussetzung, daß die genossenschaftlichen Organisationen, bei denen die zu unterstützenden Winger verschuldet sind, sich rechtsverbindlich zu einem Schuldnachschuß von 450 000 M. verpflichten. 3. Die Verteilung des Darlehens auf die Kreise erfolgt durch eine Kommission, die aus dem Oberpräsidenten als Vorsitzenden, dem Regierungspräsidenten, einem vom Oberpräsidenten zu berufenden Staatsbeamten, dem Vorsitzenden des Landesausschusses, einem vom Landesausschuß zu wählenden Abgeordneten des Kommunallandtags und dem Landeshauptmann besteht, in der Weise, daß jedem Kreis ein dem Staatsdarlehen gleichkommender Betrag als Darlehen des Bezirksverbands überwiesen wird. Dieser Kommission ist alljährlich zum 1. Oktober über die Verwendung der Gelder Bericht zu erstatten.

Der Schluß des vom Referenten befürworteten Kommissionsantrags lautet dahin, daß der Landesausschuß die Summe von 1 500 000 M. bis zum 15. Juni d. J. durch Entleihung bei der Nassauischen Sparkasse gegen Zahlung einer jährigen Annuität bereit zu stellen hat. — In der Besprechung dieser Anträge verliest zunächst der Königl. Kommissar Regierungspräsident Dr. v. Meißner seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß dank den gegebenen Unterlagen der Kommission ihre Aufgabe erheblich erleichtert worden sei, und abgelehnt zugleich die gegen die ursprüngliche Vorlage gefaßten Beschlüsse, wonach die Staatsregierung bei der Rückzahlung der Darlehen hinter den Bezirksverband zurücktritt, wonach nicht lediglich der Oberpräsident die Verteilung der Gelder an die einzelnen Kreise bewirken soll, sondern zu diesem Zweck eine gemischte Kommission eingesetzt wird, und wonach endlich die genossenschaftlichen Organisationen, bei denen die zu unterstützenden Winger verschuldet sind, sich rechtsverbindlich zu einem Schuldnachschuß von 450 000 M. zu verpflichten haben. — Abg. Privatier Wedel (Frankfurt): Es handle sich um eine nationale Aufgabe, was in der Höhe der vom Staat zu bringenden Opfer mehr habe in die Erscheinung treten müssen. Das Beitragsverhältnis des Staats gegenüber demjenigen des Bezirksverbands habe mindestens das von 1:2 sein müssen. In der Kommission sei das nicht zu erreichen gewesen, und da Gile Rot tue, könne er nur die einstimmige Annahme der Vorlage empfehlen. — Abg. Arbeiterführer Gräf (Frankfurt): Neben den schlechten Ergebnissen und dem Zusammenbruch der Genossenschaften habe der Staat durch seine Verteuerung der Lebenshaltung die üble Lage der Winger verschuldet, und diese Verteuerung verleihe gerade ihnen die meisten Schwierigkeiten. Leider sei auch ein Gesetz zur planmäßigen Besämpfung des Heu- und Sauerwurms noch nicht erlassen. Die Frage der Verteilung der Gelder werde am meisten Schwierigkeiten machen. Hoffentlich gelte dieselbe ohne Rücksichtnahme auf politische Verhältnisse, lediglich nach Maßgabe der vorhandenen Not. — Abg. Geh. Justizrat Dr. Geiger (Frankfurt) beantragte, dem einen Mitglied in der Verteilungskommission zwei weitere Mitglieder des Hauses zuzugewinnen, und eventuell die drei beteiligten Landräte als Vertreter der Staatsinteressen mit in die Kommission zu wählen. Ferner sei der vierte Satz der Kommissionsbeschlüsse unglücklich gefaßt. Er beantrage dessen Reformulierung in der Art, daß unter allen Umständen die Landesbank das Geld zurückerhalte, und daß die Erstattungen, wie sie erfolgen, an sie abzuführen seien. — Abg. Oberbürgermeister Dr. v. Jödel (Wiesbaden): Aufgabe der hier in Rede stehenden Kommission werde es lediglich sein, die Verteilung der Gelder auf die einzelnen Kreise zu bewirken, die vom Vorredner erhobenen Bedenken seien daher nicht gerechtfertigt. Die Hilfsfelder sollten nach den Intentionen des Landesausschusses lediglich den Weinbergen, resp. den Wängern, nicht aber den Gärten der letzteren zugute kommen. Es frage sich, welche Garantien nach dieser Richtung zu bieten seien. — Abg. Kaufmann v. Sossauy (Frankfurt): Leider sei es nicht möglich, einen Unterschied zu machen zwischen der unverschuldeten und der verschuldeten Not. Für die Verteilung der Gelder auf die einzelnen Kreise seien einheitliche Grundsätze aufzustellen. Er ersuche um mögliche einstimmige Annahme der Vorlage. — Abg. Gutbesitzer Eduard Sturm (Miesheim): Die Kreisverwaltungen müßten bei der Verteilung natürlich die Gemeindevorstände mitzuziehen. — Abg. Justizrat Dr. Alberti ist mit dem Abg. Dr. Geiger bezüglich der Änderungsnotwendigkeit des letzten Satzes des Ausschussesantrags einer Meinung. Das Geld werde nicht hergegeben zur Bezahlung der Schulden der Winger. Man müsse eventuell die Beträge an die Arbeiter direkt zur Auszahlung bringen. Wenn man auch nicht bestimmt wisse, daß durch diese Bewilligung dauernd Hilfe geschaffen werde, so lebe man doch dieser Hoffnung. — Abg. Bürgermeister Schön (Kerbach) empfiehlt im gleichen die einstimmige Annahme der gestellten Anträge. — Ministerialkommissar Freiherr v. Hammerstein-Loggen: Ähnliche Notstände treten in allen Teilen des Staatsgebietes zeitweilig auf, und stets werde dabei die Notwendigkeit, daß die nachteiligsten großen Kommunalverbände sich erheblich an der Verteilung zu beteiligen hätten. Der Staat müsse ja auch das, was er hier gebe, aus den Taschen der Staatsbürger nehmen. Auch der Armee habe daran mitzutragen, das zwingt ihn zur äußersten Vorsicht bei derartigen Bewilligungen. Die Nachsichtenden sehen am deutlichsten, wo es Not zu lindern gebe. — Nach einem kurzen Schlusssatz des Referenten gelangt der Ausschussesantrag einstimmig zur Annahme, der Schlusssatz in folgender Fassung: „Der Landesausschuß hat die Summe von 1 500 000 M. bis zum 15. Juni d. J. durch Entleihung bei der Nassauischen Sparkasse für Rechnung des Bezirksverbands bereit zu stellen. Die Rückzahlung hat zu erfolgen durch 15jährige, in ihrer Höhe rechnermäßig noch festzustellende Annuitäten, sowie Zahlung der von den Kreisen geleisteten Nachzahlungen.“ — Damit ist die Tagesordnung erschöpft. — Nächste Sitzung: Mittwochvormittag 9½ Uhr.

Zur Wiesbadener Museumsfrage.

Es wird uns geschrieben: Die wichtigste Frage des zukünftigen neuen Wiesbadener Museums steht gegenwärtig vor der Entscheidung. Durch den Weggang des bisherigen Direktors des Nassauischen Landesmuseums ist die Wahl seines Nachfolgers aktuell geworden. Von der Neuweisung dieser Stelle hängt mehr, als man zunächst glauben

möchte, die ganze Zukunft des neuen Museums ab, das bekanntlich infolge des Verkaufs des jetzigen Gebäudes bis zum Jahre 1915 errichtet sein muß. Falls jetzt, wie es beabsichtigt erscheint, die Gesamtleitung des Nassauischen Landesmuseums in die Hände eines Archäologen gelegt wird, dürfte das Geschick dieser Neuschöpfung für immer entschieden sein.

Während der drei Menschenalter, die jetzt das Wiesbadener Museum bestreift, hat es stets unter der Leitung von Archäologen gestanden, vielen ausgezeichneten Gelehrten, die der archäologischen Abteilung unter den deutschen Schwesteranstalten zu hohem Ansehen verholfen. Notwendig wurde durch dieses überwiegend archäologische Interesse die übrigen Abteilungen, die bei anderer Leitung ganz anders hätten ausgebaut werden können, etwas in den Hintergrund gedrängt. Eine Stadt wie Wiesbaden hat aber ganz andere Kulturinteressen zu wahren, als diese auf eine kleine Interessengruppe beschränkten rein archäologischen, und das Wiesbadener Museum hat als Nassauisches Landesmuseum weitergehende Ziele zu verfolgen als diese engbegrenzten.

Den Namen als Nassauisches Landesmuseum führt es in seiner jetzigen Verfassung durchaus zu Unrecht. Die wertvolle mittelalterliche Abteilung ist stets als Stillestand behandelt worden. Einen Überblick über die Entwicklung der Nassauischen Keramik, den man in der Hauptstadt des Bezirks zu dem das Rannendächerland gehört, mit Recht erhoffen darf, sucht man vergebens. Wegen der Interesslosigkeit für dieses Gebiet erfolgte vor einigen Jahren die Schenkung der berühmten Jalschen Sammlung nicht an das Wiesbadener, sondern an das Kölner Kunstgewerbemuseum, trotzdem erstere zunächst allein dafür in Frage kam. In gleicher Art ist es mit den übrigen musealen Gebieten bestellt, die in Wiesbaden gepflegt werden sollten. Höflicher Vorgesand ist nur fälschlich vertreten. Ein Weinmuseum ist man in Elville zu errichten im Begriff, da die Landeshauptstadt geizig hat. Wenn nicht einer der früheren Präsidenten des Nassauischen Altertumsvereins sich der Volkstrachten besonders angenommen hätte, wäre es auch hiermit ebenso schlecht bestellt, wie mit den sämtlichen nicht rein archäologischen Abteilungen.

Sollte nunmehr wiederum ein Archäologe Direktor des Nassauischen Landesmuseums werden, so dürfte eine prinzipielle Änderung des jetzigen Zustandes auch in dem neuen Museum als ausgeschlossen gelten. Die Haupträume des neuen Hauses würden im wesentlichen für Töpfe und Scherben reserviert werden, während doch jeder Besucher des Nassauischen Landesmuseums ein Bild der Kulturverhältnisse Nassaus erwartet.

Die archäologische Abteilung des Wiesbadener Museums hat die Bedeutung, daß ihre Leitung die Kraft eines Sachmanns ganz in Anspruch nimmt, zudem wichtige und umfangreiche Ausgrabungen ständig im Werk sind und eine große Tätigkeit erfordern. Aber nie darf ihr der Vorrang eingeräumt werden, daß ihrem neuen Leiter die Einrichtung und Gesamtleitung des neuen Museums übertragen wird. Das würde bedeuten, daß man darauf verzichtet, ein Nassauisches Landesmuseum zu besitzen, daß man sich damit begnügen will, in Wiesbaden eine archäologische Sammlung zu haben.

Als Lösung dieser Frage müßte erstrebt werden, die Gesamtleitung des Museums einem Kunsthistoriker anzuvertrauen, dem als selbständiger Abteilungsleiter ein Archäologe zur Seite steht. Auf diesem Wege ließe sich gleichzeitig die Schwierigkeit der jetzigen Galerieleitung beseitigen, die dem neuen Museumsdirektor zu unterstellen wäre. Daß die jetzigen Zwitterverhältnisse im neuen Haus behoben werden müssen, darüber herrscht allseitig Übereinstimmung. Daß ein bewährter Sachmann zur Leitung der Galerie berufen werden muß, ist wohl nicht weniger zweifelhaft. Vor Beginn des Neubaus der Galerie müssen diese Fragen gelöst werden, damit der zukünftige Leiter der Galerie auch auf deren Bau schon Einfluß hat. So viele aus der Museumspraxis sich ergebende Fragen sind dabei zu berücksichtigen, daß auf die Mitwirkung eines museumstechnisch vorgebildeten Sachmanns beim Neubau der größte Wert zu legen ist.

Es ist bedauerlich, daß in Wiesbaden selbst weder bei der Stadtverwaltung, noch im Stadtverordnetenkollegium ein Mitglied zu sein scheint, das diese Fragen im größten Zusammenhang bisher betrachtet hat. Auch die Presse schweigt sich zunächst noch zu dieser kulturellen Lebensfrage der Stadt völlig aus. Im jetzigen Augenblick handelt es sich um die ganze zukünftige Gestaltung des neuen Wiesbadener Museums.

Wiesbadener Rennen.

(Der Verkehr nach der Rennbahn.)

Die Tage der Frühjahrsrennen auf unserer Erbenheimer Rennbahn rücken immer näher heran. Seit einigen Tagen wissen uns die bekannten großen Plakate, die an den Köpfen eines jeden Straßenbahnwagens angebracht sind, auf die 3 Tage des Rennens: Sonntag, den 21. Mai; Dienstag, den 23. Mai, und Donnerstag, den 25. Mai (Christi Himmelfahrt), hin. — Die in den Zeitungen bereits mitgeteilten Kennungen zu den Rennen verlässen, daß wir beim Frühjahrsrennen besonders Großen zu erwarten haben. Unsere sportlichen Reize rechnen mit einem außergewöhnlich starken Verkehr. Daß die in Frage kommenden Verwaltungen dies auch tun, insbesondere die Eisenbahnverwaltung, zeigt der inzwischen bekannt gegebene Fahrplan der Personenzüge auf der Strecke Wiesbaden-Erbenheim an den drei Renntagen. — Die 6 Rennen an jedem Tag beginnen um 3 Uhr. Am Nachmittag fährt der erste Zug von Wiesbaden nach Erbenheim um 1 Uhr 18 Min., der zweite 1 Uhr 30 Min. und der dritte 1 Uhr 42 Min. Dann aber wird die Zugfolge eine erheblich dichtere. Es folgen in meist nur 7 Minuten Zeitabstand voneinander noch 13 Züge, der letzte um 3 Uhr 16 Min. Später folgen noch zwei Züge in größeren Zeitabständen. Die Fahrzeit dieser fahrplanmäßigen und Sonderzüge nach Erbenheim beträgt 10 Minuten. Für die Rückfahrt von Erbenheim nach Wiesbaden ist in noch ausgiebigerer Weise durch den Fahrplan gesorgt als für die Hinfahrt. Es scheint das ein besonderes Erscheinungsergebnis des vorigen Jahres zu sein, an welchem bekanntlich an dem Sonntag des Herbstrennens für die Heimkehrenden am

Abend noch zwei Züge mehr gefahren wurden, als fahrplanmäßig vorgesehen waren. Für die Rückfahrt von Erbenheim nach Wiesbaden ist in dem Fahrplan folgendes vorgesehen: Der erste Zug von Erbenheim um 6 Uhr 18 Min. Es fahren 17 Züge hintereinander mit fast durchgängig 7 Minuten Zeitabstand, der letzte 8 Uhr 16 Min. Diesen Zügen folgen in größeren Zeitabständen noch drei Züge. Die Fahrzeit der Züge von Erbenheim nach Wiesbaden beträgt 9 Minuten. Wie wir sehen, sind für den aufgestellten Fahrplan die Erfahrungen des vorigen Jahres maßgebend gewesen, die damaligen Verkehrsverhältnisse des „Rennflusses“ und der Eisenbahnverwaltungen haben sich also richtig erwiesen, ja, an dem Hauptsonntag sind sie noch übertrumpft worden. Die Tatsache, daß unser diesjähriges Frühjahrsrennen — es ist das erste seit der Eröffnung der Rennbahn — mit der Hochsaison unserer Kurstadt zusammenfällt, läßt auch für den Verkehr auf der Rennbahn noch eine erhebliche Steigerung gegen früher erwarten, zu welcher ja auch der gute Ruf, den unsere vorzügliche Rennbahn sich gleich im ersten Jahr in allen Sportkreisen erworben hat, wesentlich beitragen wird. Doch bei den getroffenen Vorbereitungen wird auch der stärkste Verkehr bewältigt werden. Rechnen wir die praktische und auch sehr reichhaltige Wagenfolge der elektrischen Straßenbahn (auf welche wir noch zurückkommen) dazu, so ist zur Beförderung der großen Menge alles geschehen, was möglich ist. — Rennbahnzüge sind die folgenden:

Ab Wiesbaden: 1.18, 1.30, 1.42, 1.50, 1.58, 2.05, 2.12, 2.19, 2.26
An Erbenheim: 1.23, 1.40, 1.52, 2.00, 2.08, 2.15, 2.22, 2.29, 2.36
Ab Wiesbaden: 2.33, 2.40, 2.47, 2.54, 3.01, 3.08, 3.15, 3.20, 3.26
An Erbenheim: 2.43, 2.50, 2.57, 3.04, 3.11, 3.18, 3.25, 3.30, 3.36
Ab Erbenheim: 6.18, 6.25, 6.32, 6.39, 6.45, 6.53, 7.00, 7.07, 7.14, 7.21
An Wiesb.: 6.27, 6.34, 6.41, 6.48, 6.55, 7.02, 7.09, 7.16, 7.23, 7.30
Ab Erbenh.: 7.28, 7.35, 7.43, 7.52, 8.00, 8.08, 8.16, 8.27, 8.35, 8.42
An Wiesb.: 7.37, 7.44, 7.52, 8.01, 8.09, 8.17, 8.25, 8.36, 8.44, 8.50

— Luftfahrt. Der Flieger Schmidt von Dohheim unternahm Samstagnachmittag einige Probeflüge, bei denen er auch den Bleicher Wasserurm umflog. Punkt 7 Uhr abends flog er dann zu einem Stundenflug auf, der ihn nach Frankfurt a. M. und zurück führen sollte. Schmidt steuerte seinen Aviatik-Doppeldecker vom Flugplatz aus über die Kdoßhöhe, Seltelerei, Henckel usw. zum Main, um in der Richtung mainaufwärts nach Frankfurt zu gelangen. Die Fahrt ging in etwa 50 Meter Höhe sehr gut vonstatten. Augenzeugen berichten, daß sich das Flugzeug äußerst sicher und mit ziemlicher Geschwindigkeit voranbewegte. Leider konnte der Aviatiker den Stundenflug, der als Bedingung zur Teilnahme an größeren Rundflügen gilt, auch diesmal nicht erfüllen. Zwischen Sindlingen und Jelsheim, also nahe am Ziel, flog ein Stück des Propellers ab. Schmidt war dadurch zur Landung gezwungen, die er mit abgestelltem Motor in schönem Gleitflug gegen 7 Uhr 20 Min. vornahm. Das Flugzeug blieb völlig intakt. Es wurde vorgeföhrt früh demontiert und vom Bahnhof Sindlingen aus nach Chemnitz geschickt. Schmidt hat sich nämlich zur Teilnahme am Sachsenrundflug 1911, der in diesen Tagen beginnen soll, gemeldet.

— Vom Kellerskopf. Für alle Freunde eines herrlichen Waldspaziergangs dürfte es gewiß von großem Interesse sein, zu vernehmen, daß der so viel besuchte, in unserer nächsten Umgebung gelegene Kellerskopf, welcher jahraus, jahrein das Wanderziel von vielen Tausenden einheimischer wie auch fremder Touristen bildet, seit Samstag unter Nr. 34 an das Fernsprechnetz Niedershausen angeschlossen ist. Dem stets steigenden Besuch Rechnung tragend, werden zurzeit im Auftrag des „Rhein- und Taunusflusses Wiesbaden“ an den verschiedenen Zugangswegen bedeutende Verbesserungen vorgenommen. Für die weniger geübten Besucher werden sowohl auf dem gelben wie auch auf dem rot markierten Weg einige Bänke aufgestellt, während die zum Wirtschaftsbetrieb gehörige Terrasse, welche in den letzten Tagen durch prächtig entwickelte Tannen eingefaßt und geschützt wurde, in aller Kürze eine bedeutende Vergrößerung erfahren soll. So ist denn für die beginnende Wanderzeit alles auf beste vorbereitet und zu hoffen, daß der Kellerskopf mit seinem weitausschauenden Aussichtsturm auch in diesem Jahre seine alldauernde Anziehungskraft auf recht viele wanderlustige Tauniden ausüben wird.

— Der Stachelbeerspanner. Ein Gartenfreund schreibt uns: In Nr. 223 Ihres Blattes, Morgen-Ausgabe, las ich einen Artikel über den Stachelbeerspanner, der die Stachelbeersträucher vollständig kahl frisst, so daß die Beeren alsdann abfallen. Seit zwei Jahren wende ich ein Mittel an, welches sich gut bewährt. Sobald sich diese Raupe zeigt, überlasse ich den ganzen Strauch mit Wasser und bestreue ihn alsdann mit seiner sandiger Erde, daß sämtliche Blätter davon bedeckt sind. Wie bekannt, ist die Raupe ein ständiger Fresser, jedoch durch die sandige Schicht auf den Blättern werden ihre Kautwerkzeuge stumpf, und nach drei bis vier Tagen fällt sie ab und geht ein. — Von einem Leser wird noch geschrieben: Als Mittel gegen den Stachelbeerspanner habe ich wiederholt in die Stachelbeersträucher Zweige des Ginckers gesteckt, deren Geruch die Raupen wohl nicht vertragen können; das Mittel hilft je besser, je früher es angewandt wird. — Wie uns weiter von anderer Seite mitgeteilt wird, tritt der Schädling in den diesigen Gärten ziemlich hart auf. Es wäre daher zu wünschen, wenn von vorstehenden Mitteln, ihm zu Leibe zu rücken, recht eifrig Gebrauch gemacht würde. Vielleicht werden auch noch andere Verfahren mit Erfolg angewandt?

— Baden im Rhein. Die Polizeiverwaltung Bleibich veröffentlicht das Verbot des Badens im Rhein auf der rechten Uferseite. Wenn auch das Verbot mehr vom ästhetischen Standpunkt aus erfolgt, so muß doch an die großen Gefahren erinnert werden, die das Baden im freien Rhein überhaupt in sich birgt und dem schon manches hoffnungsvolle Menschenleben zum Opfer gefallen ist.

— Die Maul- und Klauenseuche ist nunmehr auch in den Gemeinden Nordenskiöld und Pellenheim, mithin im ganzen Landkreis Wiesbaden, erschienen. Ihren Hochsitz im Regierungsbezirk hat die Seuche in der Gemeinde Wehrheim erreicht, wo 42 Schafe verendet sind. Im Rheingau hat sie nicht weit um sich gegriffen.

— **Erziehung „4. Klasse“.** Die alles seine zwei Seiten hat, so haben jetzt Reisende, die beständig auf der Eisenbahn herumfahren, herausgebracht, daß auch die vor Jahren eingeführte Fahrkartensteuer ihre gute Wirkung nicht vermissen lasse. Bekanntlich gab es in der ersten Zeit eine starke Abwanderung in die niedrigeren Klassen, die auch später anhielt, wenn auch heute wieder mehr nach oben gedrückt wird. Vieles Publikum kam von der 1. Klasse in die 2., von dieser in die 3., am stärksten aber war die Abwanderung von der 3. in die 4. steuerfreie Klasse. Nun wird von Beobachtern festgestellt, daß Benehmen und Manieren der Reisenden in den beiden niedrigen Klassen sich in den letzten Jahren ganz wesentlich und unmerklich gebessert haben. Der Mensch ist nun einmal dem Nachahmungstrieb unterworfen, und so haben heute die in 4. Klasse fahrenden im Durchschnitt einen besseren gesellschaftlichen „Schliff“ als vor einigen Jahren die Reisenden 3. Klasse. Alte Leute, die nur sehr selten die Eisenbahn benutzen, bestätigen diese Beobachtungen. Man kann Abriß auch die Ansicht vertreten, daß zur Ausbildung der guten Verkehrssitten sich gerade die 4. Klasse hervorragend eigne, da hier am meisten Gelegenheit geboten ist, sich den Reuemenschen gegenseitig zu erweisen durch Überlassen eines Sitzplatzes, besonders Frauen gegenüber.

— **Ein polizeilicher Irrtum.** Auch die Polizei kann sich irren. Das wurde wieder einmal in einer Verhandlung vor der Strafkammer festgestellt, und zwar in sehr drastischer Weise. Das Schöffengericht hatte am 6. März eine 25jährige Buchhalterin, die einem Herrn eine jüngere Freundin zugeführt haben sollte, wegen Kuppelei zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, unter Anrechnung der Untersuchungshaft von 2 Monaten 3 Wochen. In der Berufungsverhandlung vor der Strafkammer wurde sie freigesprochen, da sämtliche Merkmale der Kuppelei fehlten. Während sie sich in Untersuchungshaft befand, hatte sich ihre Mutter um ihre Entlassung bemüht. Zur Begründung ihres Antrags führte sie vor dem Ermittlungsrichter an, nach der Erziehung, die sie ihrer Tochter habe zuteil werden lassen, sei es ausgeschlossen, daß diese sich der Kuppelei schuldig gemacht habe. Darauf erwiderte der Richter, daß bei den Akten ein Bericht der Polizei sei, wonach die Mutter unter Sittenkontrolle gestanden habe und vielfach bestraft sei. Beides war unrichtig, und die Frau erhob Beschwerde. Vom Regierungspräsidenten ging daraufhin nach der „Frankf. Ztg.“ folgender Befehl ein: „Die Angabe in dem Polizeibericht, daß Sie unter Sittenkontrolle gestanden haben und vielfach vorbestraft seien, beruht auf einem sehr bedauerlichen Irrtum der Polizeiverwaltung. Der Herr Polizeipräsident hat wegen Nichtstellung der Akten das Erforderliche veranlaßt. Auch ist gegen den schuldigen Beamten das Nötige veranlaßt worden.“

— **Dem „Helden von Chambord“.** Die Stadtverwaltung von Ridda hat beschlossen, an dem dort befindlichen Gedenkstein des Hauptmanns Kattrein, des „Helden von Chambord“, eine Gedenktafel anzubringen. Hauptmann Kattrein hatte bekanntlich am 9. Dezember 1870 mit 50 Mann der 8. Kompanie des 2. Bataillons des 4. hessischen Infanterie-Regiments Nr. 118 in furchtbarer Schlacht am Colsonbach geblieben, von Truppen der 3. Division des 16. französischen Armeekorps stark besetzte Schloß Chambord erobert. Hierbei fielen außer 200 Mann Gefangenen 5 Geschütze, 12 Munitionswagen und 60 Pferde in die Hände der Sieger. Hauptmann Kattrein erhielt für seine fühne Tat den Orden Pour le mérite.

— **Zum Kaiserbesuch** ist noch nachzutragen, daß die geschmackvolle Blumen- und Pflanzendekoration am unteren Theatergang, sowie die angeordneten Blumen- und Pflanzenarrangements am Bahnhof und im Bürgersaal des Schlosses — in Auftrag gegeben von der Stadt bzw. der Königl. Eisenbahndirektion — durch die Kunstgärtnerei Roth & Schenk hier selbst ausgeführt wurden.

— **Schulnachrichten.** Lehrer Moritz Söbier in Viebrich am Rhein ist zum Schulleiter ernannt. — Anstellungen: Lehrerin Emma Koop in Dellenheim, Maria Bruchhäuser in Unterriedbach. — Versetzungen: Lehrer Ludwig Nebl von Wittelsheim nach Salburg, Rektor Philip Herr von Unterriedbach nach Domburg v. d. H., Lehrer Friedrich Becker von Domburg nach Wiesbaden, Johannes Lauer von Oberstedt nach Olfheim. — Austritt aus dem Schuldienst des Regierungsbezirks: Mittelschullehrer Franz Trebes von Dornberg nach Wiesbaden. — Pensionierungen: Lehrer Wilhelm Reng in Dornheim, Heinrich Schard in Seckes, Adam Kemmer in Widen.

— **Arbeitsfeierlichkeiten in London.** Vom 22. bis 28. Juni finden in London die prachtvollen Krönungsfeierlichkeiten statt. Es empfiehlt sich um so mehr, die Gelegenheit wahrzunehmen, einen großen transatlantischen Dampfer zu benutzen, als der Preisunterschied zwischen einer direkten Verbindung über den Kanal und der Fahrt ab Bremen mit einem großen Dampfer des Norddeutschen Lloyd ein sehr minimaler ist. Gewisse Fahrpläne und Reisebeschreibungen sind durch die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd, 3. Ober-Gillich, Wilhelmstraße 54, kostenlos zu beziehen, wofür auch jede Auskunft bereitwillig erteilt wird.

— **Gelehrte Reisen zur See** mit Besuch der schönsten und hervorragendsten Mittelmeerhäfen bei ganz besonderer Billigkeit finden sich in den Dampfern 10 und 11 der „Reisen Deutschen Reisevereins“ auf der großen Salonacht „Le de France“ vom 20. Juni bis 6. Juli und 14. bis 31. August. Preisliste frei durch Redakteur Baumann, Köln, Lützeler Straße.

— **Alte Kutschen.** Die Kaiserliche Hofhaltung hatte auch in diesem Jahre wieder die Wiesbadener Kronenbrauerei, Altinger-Gesellschaft, mit der Bierlieferung während der Kaiserfeste betraut. — Der Kaiser hat dem Schöpfer der historischen Weltkarte sein Bedauern ausgedrückt, daß er während seines kurzen Aufenthalts in Wiesbaden nicht habe viel Zeit gewinnen können, das interessante Kunsterbe in Augenschein zu nehmen. — Von der Katerparade hat das photographische Atelier von J. B. Schöfer, Altonastrasse 22, eine Anzahl Aufnahmen gemacht, welche bei ihrer Vorlage im Schloß den Beifall des Kaisers in so hohem Maße fanden, daß er einige der in einem Album vereinigten Bilderwerke erwarb. — Das diesjährige Gewerkschaftsfest wird am Sonntag, den 16., bei ungünstiger Witterung am Sonntag, den 23. Juli, abgehalten.

Theater, Kunst, Vorträge.

— **Strophentheater** (Wilhelmstraße 8). Das neue, sorgfältig zusammengestellte Programm ist reich an photographischen Scherereien. Dies gilt in erster Linie von dem 370 Meter langen Kunstfilm „Eine Verfilmung unter Heinrich III. von Frankreich (1578)“. Dieses Wunderwerk der Fortschrittsentwicklung bildet eine Klasse für sich. Eine Reihe schöner Naturbilder und schauspielerischer Glanzleistungen bringt das Tableau „Liebe bricht sich Bahn“. Eine weitere Aufnahme, „Der Rognet“, besteht, bietet ein sehr interessantes Studium desselben. Wir sehen die natürliche Magnetisierung diverser Metalle und auch die auf dieser Erscheinung basierende Ent-

stehung des Kompasses. Bilder aus aller Herren Ländern bringt wieder das neue, zweimal wöchentlich erscheinende Reise-Journal. Ein neues, hier noch nicht gesehenes Tonbild, ein weiteres italienisches Drama, sowie drei gute Humoresken sind dem Spielplan ebenfalls eingezeichnet und ist im Besuch des gut ventilierten Theaters nur zu empfehlen.

— **Wiesbadener Künstler auswärts.** Aus Weinheim wird uns geschrieben: „In einem sehr reich besetzten Extrakoncert lag hier die Wiesbadener Sängerin Fräulein Ruffe, eine Schülerin der Gesangslehrerin M. Cordes, hören. Die junge anmutige Künstlerin brachte die Arie aus dem „Hoffenschild“ und Lieder von Strauß, Wies und Bisz zum Vortrag und erregte das Publikum durch die Frische und den Wohlklang ihres warmtimbrierten Soprans und temperamentvollen Ausdrucks.“ Die weitere Ruhe unserer Wiesbadener Humoreskin M. Reich fand bei Gelegenheit eines Vortrags des Braunschweigischen Hofkapellmeisters E. Karlow im Kurhaus zu Baden-Baden großen Beifall und Anerkennung in der badischen Presse. Wie wir hören, ist der auch hier beliebte und in bester Erinnerung stehende Künstler zum Herbst für Wiesbaden wieder zu einem Abend im Kurhaus verpflichtet worden.

— **Der Vortragsabend der Schüler und Schülerinnen von J. B. Berlett und Frau Berlett-Olsenius im großen Saale der „Kultur“, welcher sehr besucht war, hatte einen glänzenden Erfolg. Viele Darbietungen waren geradezu einwandfrei und künstlerisch zu bezeichnen. Wir erwähnen: „O komm im Traum von Bisz, „Mondnacht“ von Schumann, „Die Steppe“ von Gieseler, „Solcheinsamkeit“ von Brahms, „Die Träne“ von Schubert, „Im Mai“ von Berlett, Arie der Zenta aus dem „Hiegenden Holländer“, Neben den Damen Fräulein Ida Etti, Fräulein I. Berdrav, Frau A. Renner und Frau Stempel, die bereits früher schon erfolgreich in Konzerten auftraten, waren es diesmal Fräulein M. De la Perle, Fräulein Casella, Fräulein Kötter, Frau Wilmer und Frau Hoffmann, die großen Beifall erzielten. Bei allen war eine vornehme Tonbildung zu erkennen; dazu eine musterhafte Aussprache, die bezeugte, daß auch der Sprachton wohl gepflegt wird, was auch die Deklamationsvorträge des Herrn J. B. Berlett erkennen ließen. Die Violin- und Klavierstücke (Fräulein Etti und Herr Ruffe) waren sehr bemerkenswert, zumal Fräulein Etti befand sich ein großes Talent für Violinspiel. So können Lehrer und Schüler mit voller Befriedigung auf den schönen, genussreichen Abend zurückblicken.**

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— **Viebrich, 14. Mai.** Ein bat auch unsere Stadt ihren „Kornblumenfest“ gehabt. 116 Mädchen und Frauen aus allen Altersstufen hatten sich bei uns als Vertreterinnen der Blumen, sowie einer Partizipationsart, welche von einem Händler gestiftet worden waren, zur Verfügung gestellt, und nachmittags gegen 4 Uhr waren kaum noch Damen und Herren zu entdecken, die ohne das mit der Kornblume geschmückte Ankleidung einder promenierte. Das ganze Arrangement lag bei uns in den Händen der Militär- und Kriegerebene, die der Vorstände dieser Vereine. Die Häuser und Straßen waren festlich geschmückt. Um 11½ Uhr vormittags nahmen Promenadenkonzerte am Rhein, in den Wilhelmshofanlagen und vor dem Kriegereisenbahn ihren Anfang, welche von der Kapelle der Unteroffizierschule, der Winiere resp. unserer Feuerwehre ausgeführt wurden. Der Nachmittag brachte das erste Konzert in der Richard-Wagner-Anlage. Abends fanden Unterhaltung im Hotel „Kaiser-Krone“, in der Turnhalle am Kaiserplatz und in der neuen Turnhalle statt, wobei wiederum die Militärkapellen und des weiteren die Turnvereine sowie der Gesangsverein „Eintracht“ ihre Mitwirkung ließen. Allenfalls waren die Veranstaltungen gut besucht. Bei der Beendigung der nachmittags plötzlich eintreffenden Regen den Kornblumenfest etwas unangenehm.

— **Y. Sonnabend, 14. Mai.** Die geistliche Sitzung der Gemeindevorstellung hatte über die Aufnahme einer Anleihe von 60.000 M., welche zur Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen, zum Ausbau der Bahnhofsanlage und zur Vergrößerung der Wasserwerke dienen soll, zu beraten. Nach kurzer Erklärung wurde beschlossen, das Vorhaben bei der Nassauischen Landesbank auf einem Zinssatz von 4½ Proz. aufzunehmen und die jährliche Tilgungsrate auf 1 Proz. festzusetzen. Alsdann gab der Herr Vorsitzende Kenntnis von dem Ergebnis des Rechnungsablaufes des Jahres 1910, welcher in seinen Zahlen ein zufriedenstellendes Bild über die Gemeindefinanzen zeigte. Die Gesamteinnahmen betrugen 153.600 M., die Gesamtausgaben 151.300 M., mithin eine Mehreinnahme von 2.300 M. ausschließlich 7768,12 M. Einnahmeverluste, welche noch zum Soll liegen. An den gegenüber dem Haushaltsvoranschlag bedeutenden Mehreinnahmen haben die indirekten (Wachstums- und Umsatzsteuer) sowie die direkten Steuern den Hauptanteil, und zwar indirekte Steuern, veranschlagt zu 10.600 M., ergeben 26.654,42 M., direkte Steuern, veranschlagt zu 68.992 M., ergeben 75.528,81 M. Zur Verteilung der Wirtschaftsanlage dürfte es weiter von Interesse sein zu erfahren, daß der in früheren Jahren bei der Nassauischen Landesbank in laufender Rechnung aufgenommene Kredit von ca. 18.000 M. für 1910 gänzlich abgetragen werden konnte. Es dürfte somit zu erwarten sein, daß die Gemeinde die ihr bevorstehenden größeren Unternehmungen, wie Straßenbau usw., ohne ernste finanzielle Schwierigkeiten zur Durchführung bringen wird. Aufschluß hierüber wurde über den Stand der Arbeiten an den Quellfassungsanlagen berichtet, wonach günstige Resultate über die geschürften Wassermengen eingetroffen sind, als erwartet wurde. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung war die Änderung des seitler ausgeführten Gemarkungsbezuges, welcher sich als nicht zweckmäßig erwiesen hat. Die Gemeindevorstellung stimmt deshalb dem Antrag auf distriktsweise Verneuerung aller Gemarkungs u. so daß in einigen Jahren die ganze Gemarkung erneut verneuert sein wird. Die hierdurch entstehenden Kosten fallen den Grundbesitzern wieder eingezogen und deren Anteil durch einen Gemeindefestbetrag festgesetzt werden. Die Überwindungen des Kammerbezugs durch die anstehenden Kosten übersteigen den Gemeinde nicht unbedeutende Kosten für häufige Reinigung des Kammerbezugs. Wenn auch die Anlieger zur Reinigung des überwölkten Teiles verpflichtet sind, so wird das nicht genügend befürcht und die für die Nachreinigung seitens der Gemeinde aufzuwendenden Kosten stehen in keinem Verhältnis zu den Anmerkungsgebühren, die seitler bezahlt wurden. Nach der Erhöhung der Gebühren auf 30 Pf. pro Quadratmeter beabsichtigt die Verpfändeten Ermäßigung. Die Gemeindevorstellung beschloß, die Gebühr auf 20 Pf. pro Quadratmeter zu ermäßigen, wobei zum Ausdruck kam, daß auf weitere Ermäßigung nicht zu rechnen sei. Außer der Tagesordnung wurde noch über die Neubildung der Gemarkungen beraten.

— **Vierstadt, 14. Mai.** Der Gewerbeverein wird mit den Schülern der Fortbildungsschule am Himmelsbergtag einen Ausflug nach dem Feldberg unternehmen. — An den Sonntag-Nachmittagen führt ein Lehrer der Fortbildungsschule auf den Wäldern mit den Schülern Jugendspiele auf, wobei die Beteiligung eine recht erfreuliche ist. Außerdem ist für die Schüler eine Bibliothek eingerichtet und eine passende Wochenzeitung wird an dieselben kostenlos verteilt. Auch für die Mitglieder des Vereins ist ein Sonntags-Familienausflug in Aussicht gestellt. Leider hat der rührige Verein an Mitgliederzahl bedeutend abgenommen. Derselbe zählte vor einigen Jahren 100 Mitglieder und heute nur noch 81.

— **el. Hochheim, 14. Mai.** Unter dem Vorsitz des Direktors Albrecht Hummel hielt der National-Liberaler Verein für das ehemalige Amt Hochheim gestern Abend im „Webergarten“ eine öffentliche Versammlung ab, die von etwa 100 Personen besucht war. Generalsekretär Greub-Frankfurt am Main verbreitete sich in längerer Rede über Reichsvereins-Organisations- und Reichstagswahlkampf.

Nassauische Nachrichten.

— **St. Goarshausen, 13. Mai.** Die Wahl des Rechtsanwalts und Notars Jakob Bannender hier zum Beigeordneten der Stadtgemeinde St. Goarshausen auf die Dauer

von 6 Jahren hat die Bestätigung des Regierungspräsidenten gefunden.

— **Diez, 14. Mai.** Seit einigen Wochen werden die Bewohner des Bahnhofs sowie der Seitentäler durch eine Diebstahlsbande in Aufregung versetzt, da fast in jeder Nacht bald hier, bald da eingebrochen wird. In vorwärtiger Nacht brachen die Diebe bei der Firma Lebita und bei Hugo Schmidt hier selbst ein, während in verlassener Mode bei Witwe Karl Stoll (Gastwirtschaft) eingedrungen wurde. Bei Lebita wurden die Diebe verjagt, dagegen errückten sie im anderen Falle ihr Ziel und machten reiche Beute. — Die etwa drei Wochen währende Oraniensteiner Ausstellung wurde heute eröffnet.

Aus der Umgebung.

— **Frankfurt a. M., 15. Mai.** (Eigener Drahtbericht.) Aus dem elektrischen Zuge Saalburg-Homburg wurden fünf Personen von der Plattform eines Wagens herabgeschleudert und teilweise schwer verletzt.

— **1. Mainz, 14. Mai.** In einer Versammlung der Kunst- und Bauhofsler, die heute hier stattfand, wurde von den Gesellen eine Lohnkommission gewählt, die der Jüngung folgenden Tarif unterbreiten soll: Die bis 30. April 1912 täglich 9½ Stunden betragende Arbeitszeit wird vom 1. Mai 1912 auf 9 Stunden festgesetzt. Abstrunden werden sofort mit 38½ Proz. Nacht- und Sonntagsarbeit mit 50 Proz. vergütet. Die Mindestlöhne sollen im ersten Jahre nach der Lehrzeit 33 Pf., im zweiten Jahr 36 Pf., im dritten Jahr 40 Pf., und im vierten Jahr 45 Pf. die Stunde betragen; nach Ablauf der vier Jahre nicht unter 50 Pf. Alle zurzeit in Arbeit lebenden Gesellen erhalten 5 Pf. Zulage die Stunde. Bei auswärtiger Arbeit wird 1 M. und wenn übernachtet auswärts erforderlich, 3 M. und das Nachschlaf bezahlt. Bis spätestens nächsten Donnerstag muß sich die Jüngung über diese Forderungen entschieden haben. Es ist dies seit zehn Jahren die erste Lohnbewegung im Schlossergewerbe.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

— **Der junge Anwalt bleibt Graf.** Das Urteil des Reichsgerichts in Sachen der Revision wegen Anerkennung des jungen Grafen Anwalt wurde gefällt. Danach wird das Urteil des Oberlandesgerichts Wetzlar aufgehoben und das Urteil des Landgerichts Elfa bestätigt. Demnach wird die Bahndienstschaffnerin Meyer mit ihrem Anspruch auf ihren angeblichen Sohn abgewiesen und der junge Graf Anwalt als Sohn der inzwischen verstorbenen Gräfin Anwalt auch in höchster Instanz anerkannt. Das Reichsgericht erklärte in der Begründung, daß der Anspruch der Klägerin unbegründet erscheinen müsse gegenüber dem beklagten Grafen, der sich unter Berufung auf das Ständeregister als Vater und Inhaber der erteilten Gewalt dem jungen Grafen gegenüber ausweisen könnte und auch dann, wenn der Anspruch der Klägerin begründet erscheine, Inhaber der väterlichen Gewalt sei und bleibe. — Der alte Graf nahm nach der Begründung des Urteils die lebhaften Glückwünsche des Publikums entgegen.

— **Zum Tode verurteilt.** Das Augsburger Schwurgericht verurteilte den 35jährigen Dachdecker Johann Jakob Roppelsberger von Sulz (Wormsberg), der am 17. Juli 1910 die Schreinermeisterstochter Maria Jmiller in Adaltrichshofen bei Lindau ermordete und gegen den der Verdacht anderer Auftritte besteht, zum Tode. — Das oberbayerische Schwurgericht zu Badreuth verurteilte den Schweinhändler Dremel aus Lauf wegen Raubmordes, den er am 31. Mai 1910 an dem Mühlenbesitzer Neubauer in Rodenkirchen verübt hatte, zum Tode.

— **Wegen Mißbrauch der Amtsgewalt** wurde von der Bromberger Strafkammer der Polizeigewaltant Werner zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Er hatte einer Dirne Gewalt angetan und einen Kaufmann genötigt und bedrängt.

Sport.

— **Das 10. Internationale Lawn-Tennis-Turnier** Wiesbaden hat am Samstag seinen Anfang genommen. Die Beteiligung von Spielern ist größer, als in den vorigen Jahren und die Herren Strohheim, Krenzer, Graf Salin, Kleinroth, O. v. Müller, Steigmann usw., sowie die Damen Keresheimer, Krasenfer, Autcombe-Quide u. a. lassen in sportlicher Hinsicht einen interessanten Verlauf erwarten. Dafür bürgt außerdem die seit Jahren bewährte Leitung durch Herrn J. Moran Brambeer. Dem Ehrenband gehören u. a. die Herren Regierungspräsident von Meißner, Intendant Dr. v. Mühlenbecker, Kurdirektor v. Ebnicher und Magistrats-Meffor Borgmann an. Der Besuch des Turniers ist ein sehr zahlreicher und der Verlauf ein sehr reger, doch mußten bereits an den beiden ersten Tagen wegen Regenwetters Unterbrechungen eintreten. Die Spiele werden sich dadurch möglicherweise bis zum Donnerstag hinziehen, vielleicht aber auch schon am Mittwochabend ihr Ende erreichen. Es kommen, wie bisher, zehn Kontrurrenzen zum Austrag, für welche wieder wertvolle Preise zur Verfügung stehen. Der vorjährige Sieger im Herren-Einzel-Spiel um den Wiesbadener Pokal und in der Meisterschaft von Wiesbaden, M. Decugis, ist zu deren Verteidigung nicht erschienen.

— **rm. Die Goutourenfahrt des Gau 9 des D. R. V.** Frankfurt nach Heppenheim a. B. erfreute sich mit 25 Vereinen und 237 Fahrern einer sehr lebhaften Beteiligung. Das Wetter übte auf die Veranstaltung einen ungünstigen Einfluß, doch vereinigten sich viele Teilnehmer noch gemächlich im Kaiserhof in Darmstadt.

— **sr. Die Fußballmeisterschaft der sächsischen Armee** gewann am Sonntag in Dresden das Infanterie-Regiment 134 (Plauen) mit 3:2 gegen Infanterie-Regiment 178 (Ramen).

Kleine Chronik.

Der Margueritentag in Dresden. Das Bruttoergebnis des Margueritentags in Dresden stellte sich auf ca. 160.000 Mark. Das Wetter war vorwiegend prächtig.

Das verhängnisvolle Spiel mit Schusswaffen. Der 10jährige Schüler Kaphterale in Posen wurde im Flur der elterlichen Wohnung mit einer Schusswunde in der Brust tot aufgefunden. Der 14jährige Bruder, der den Schuß abgab, wurde verhaftet.

Aus unglücklicher Liebe. In Masmünster erschof auf offener Straße der 24jährige Weber Camill Ringelbach aus Masmünster seine Geliebte, die 19jährige Andrejette

Josephine Haas aus Stetten. Ursache: Unglückliche Liebe; die Eltern des Mädchens waren mit der Heirat der beiden nicht einverstanden. Das Mädchen, das drei Schüsse in die Herzgegend erhielt, war sofort tot. Der Mörder brachte sich selbst zwei Schüsse in die Seite bei; er lebt aber noch und wurde alsbald nach dem Spital verbracht.

Ein Ehe drama. In Reuthehl hat der 35jährige frühere Landwirt Alh seine um 7 Jahre jüngere Frau und sich erschossen. Er hatte häufig mit seiner Frau scharfe Auseinandersetzungen wegen eines ihm befreundeten Gutsbesizers aus der Nachbarschaft, der in seinem Hause verkehrte. Nach anderen Berichten soll finanzielle Not die Ursache zu der Familientragedie sein.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im Bahnhof von Baelen (Belgien). Ein 16jähriges Mädchen, welches von einem noch im Fahren befindlichen Zuge absprang, kam unter die Räder und der Kopf wurde ihm glatt vom Rumpfe getrennt.

Im Kampf mit Zigeunern. Im Weichellinger Walde bei Budweis wurde der fürstlich Schwarzenbergische Forstpraktikant Kusida von Zigeunern überfallen. Er schoß einen der Angreifer nieder und rannte einem zweiten den Gewehrlauf in den Leib, worauf die anderen flüchteten.

Großfeuer. Eine große Feuersbrunst wütete in Dain, Kreis Koblenz, an der russischen Grenze. Über 300 Häuser wurden eingeäschert. Im Krankenhaus sind acht Personen in den Flammen umgekommen. 300 Personen sind obdachlos.

Letzte Nachrichten.

Zur Kaiserreise nach England.

London, 15. Mai. (Daily News) schreibt: Der Kaiser kommt nach England, um dem Andenken seiner Großmutter, der Königin Victoria, für welche er oft als Herrscher wie als Verwandter seine besondere Verehrung ausdrückt, den letzten Tribut zu zahlen. Die Besuche des Kaisers in England sind weit zahlreicher als die eines anderen gekrönten Hauptes. Der Eindruck, welcher einer direkten Verbindung mit seiner mütterlichen, tatkräftigen und gefühlvollen Persönlichkeit entspringt, ist besonders geeignet, um die Verehrung der englischen Nation zu gewinnen. Wir sehen in ihm einen Souverän, der Souveränität ausübt, wie nur ein sehr fähiger Mann die sehr schwierigen geschäftlichen Aufgaben erfüllt, mit unbefleckbarem Talent, nie nachlassendem Eifer und herborkommender Gewissenhaftigkeit, der, wenn er ohne die Krone in der allgemeinen Wagschale der Menschheit gewogen würde, an sich als einer der größten Männer unserer Zeit angesehen werden müßte. Wenn der Besuch auch privaten Charakter trägt, so wäre es doch unrichtig, solche freundschaftlichen Vorgänge jede internationale Bedeutung abzusprechen. Wir hoffen, diese Woche möge einen tatsächlichen, wenn auch nicht einen sensationellen Schritt für die Herstellung eines besseren Verständnisses zwischen Deutschland und England bedeuten, das nicht nur beiden Ländern, sondern der ganzen Welt ausgesprochene Vorteile bringen müßte. — „Daily Telegraph“ schreibt: Wir freuen uns stets, Kaiser Wilhelm an unseren Gestaden willkommen heißen zu dürfen, und sind stolz, daß er als Freund zu Freunden kommt. Eine der erfreulichsten Tatsachen bei der gegenwärtigen europäischen Lage ist, daß der deutsche Kaiser und der König von England durch Bande fester und inniger Freundschaft verbunden sind und, wie man uns versichert, in ständigem schriftlichen Meinungsaustausch über Fragen des wechselseitigen Interesses stehen.

London, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Aus Port Victoria wird telegraphiert: Die „Hohenzollern“ lief heute vormittag um 1/10 Uhr bei der Landungsbrücke an, um die Vorbereitungen zur Landung der kaiserlichen Familie zu treffen. Man sah den Kaiser in der Interimsuniform eines Großadmirals der deutschen Flotte auf dem Deck des Schiffes spazieren gehen.

Die Jubiläumstagung des Deutschen Handelstages.

Wb. Heidelberg, 15. Mai. Der gestrige letzte Tag der Jubiläumstagung des Deutschen Handelstages war Besichtigungen und Ausflügen gewidmet, die trotz des zeitweiligen Regenwetters sich eines recht zahlreichen Besuches erfreuten. Bei der Schloßbesichtigung am Vormittag übernahm die Führung und Erklärung Direktor Scheinrat v. Duhn. In scharfer Kritik wandte er sich gegen alle Projekte eines Wiederaufbaues des Otto-Heinrich-Baus und stellte mit, daß er sich vor zwei Jahren in gleichem Sinne auch dem Kaiser gegenüber geäußert habe.

Katholische Kundgebungen in Spanien.

Mad. Barcelona, 15. Mai. Die republikanische Partei veranstaltete gestern Kundgebungen zugunsten der Abschaffung der Militärgerichte und Freilassung gewisser politischer Verbrecher. Über 20000 Personen, denen Fahnen vorgetragen wurden, beteiligten sich unter der Leitung von Abgeordneten, Senatoren und republikanischen Gemeinderäten an den Kundgebungen, welche sich in größter Ruhe vollzog.

Die Revolution in Mexiko.

Mad. London, 15. Mai. 40 Insurgenten sind in Paso del Mico eingedrungen und haben sich der Regierungsgebäude bemächtigt und Waffen und Munition in großen Mengen mitgenommen. Auch in Tehuantepec drangen Revolutionäre ein, befreiten die Gefangenen und steckten verschiedene Gebäude in Brand.

Beilegung des Textilarbeitersstreiks in Hof.

Mad. München, 15. Mai. Heute früh haben sämtliche 3000 ausländischen Textilarbeiter in Hof die Arbeit wieder aufgenommen. Die Forderung der Ausländer, den Samstagnachmittag frei zu geben, ist nicht bewilligt worden. Singsang wurde für diesen Tag die achtstündige Arbeitszeit festgesetzt. Durch die Beilegung dieser Differenzen ist die angedrohte gewaltsame Gesamtsperre der Textilarbeiter in Bayern abgewendet.

Ein Offizier vor der Front erschossen.

** Petersburg, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Auf dem Exerzierplatz bei Petersburg wurde der die Übungen leitende Hauptmann Hinterrück erschossen. Der Mörder, ein Schreier des Infanterie-Regiments Tern, warf sein Gewehr fort und flüchtete in den nahen Wald, wo er später aufgegriffen wurde.

Ein Bootunglück.

Wb. Elbing, 15. Mai. Infolge Kenterns eines Bootes auf dem Elbingfluß sind gestern ein junger Mann und ein junges Mädchen ertrunken.

Ein Wagenunfall.

Wetsdam, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Als der Ziegelmacher Stahlberg in Begleitung seiner Frau und seiner Schwägerin eine Wagenfahrt unternahm, scheiterte auf der Chaussee bei einer Ecke die Pferde und der Wagen wurde gegen den Baum geschleudert. Die Insassen fielen heraus. Stahlberg erlitt einen Schädel- und Armbruch, die übrigen wurden leichter verletzt.

Coln, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Adis Abeba unter dem 15. Mai: Der Bruder der Kaiserin, Ras Wolle, ist heute zum Tode verurteilt worden. Er war des Hochverrats angeklagt. Außerdem war bei ihm ein Brief gefunden worden, der den Befehl zur Ermordung des Tebschamisch Teflamma enthielt, der im vorigen Jahr von der Regierung gegen den Ras Wolle entsandt worden war. Die Tat führte dann der Ras Gussa aus.

Wirdorf, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Nachdem sie die letzten drei Kinder fortgeschickt, versuchte die in der Siegfriedstraße wohnhafte Arbeiterfrau Streicher in einem Anfall von Schwermut, sich und ihr jüngstes 8 Monate altes Töchterchen zu töten, indem sie den Gasbrenner öffnete. Die älteren Kinder kehrten zeitiger zurück und veranlaßten die Polizei, einzuschreiten, so daß Mutter und Kind wieder ins Leben zurückgerufen werden konnten.

hd. Kiel, 15. Mai. Heute früh erschoss in Kiel nach durchgegangener Nacht der am 1. Mai verabschiedete 29jährige Torpederobst der Birtin Frau Weissenbacher und dann sich selbst. Eine Liebesaffäre soll die Ursache der Tat gewesen sein.

Leipzig, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Auf dem Felde in der Nähe von Moeth wurde der 29jährige Musiklehrer Martini und seine Geliebte, die 24jährige Malzan, vergiftet aufgefunden. Martini war bereits tot, das Mädchen befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Kopenhagen, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Das Mitglied der Dver Darrs Densowik ist unter Hinterlassung von Verbindlichkeiten im Betrage von über 100000 M. flüchtig gegangen.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen.

Berlin, 15. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Bei Beginn des heutigen Börsenverkehrs zeigte sich große Zurückhaltung und die Umsätze bewegten sich demgemäß in sehr engen Grenzen. Auch im späteren Verlauf gestaltete sich der Verkehr nicht lebhafter; die Tendenz blieb uneinheitlich und die Kursveränderungen gering. Banken meist behauptet. Montanwerte notierten meist besser. Von Transportwerten wurden Barisan-Bleiner um 2 1/2 Prozent hinaufgesetzt. Meridionalbahnen lagen leicht erhöht. Elektrische Werte fester. Amerikaner reserviert. Der Industrienmarkt lag schwächer. Heutische Anleihen meist unverändert. Tagesliches Geld war zu 3 Prozent und darunter erhältlich. Privatdiskont 3 Prozent.

Schiffs-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. F 819

Neueste Dampferbewegungen: Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ nach New York, 10. Mai von Cherbourg. „Kaiser Wilhelm II.“ nach New York, 9. Mai in New York. „Brandenburg“ nach Baltimore, 11. Mai in Baltimore. „Chemnitz“ nach Baltimore, 11. Mai von Bremerhaven. „Norbertus“ nach Cuba, 11. Mai von Bremerhaven. „Naden“ nach Brasilien, 11. Mai von Antwerpen. „Würzburg“ nach Brasilien, 10. Mai in Antwerpen. „Jefen“ nach Australien, 11. Mai in Colombo. „Port“ nach Ostafrika, 9. Mai in Southampton. „Brig Eitel Friedrich“ nach Ostafrika, 10. Mai in Suez. „Derfflinger“ nach Ostafrika, 12. Mai in Singapur. „Gneisenau“ nach Ostafrika, 11. Mai in Singapur. „Kronprinz Wilhelm“ nach Bremen, 9. Mai von New York. „George Washington“ nach Bremen, 12. Mai in Bremerhaven. „Cassel“ nach Bremen, 10. Mai von Baltimore. „Breslau“ nach Bremen, 11. Mai von New York. „Seidberg“ nach Bremen, 11. Mai in Bremerhaven. „Erlangen“ nach Bremen, 11. Mai in Bremen. „Vonn“ nach Bremen, 11. Mai St. Vincent passiert. „Galle“ nach Bremen, 10. Mai von Santos. „Großer Kurfürst“ nach Bremen, 11. Mai in Antwerpen. „Lützow“ nach Bremen, 13. Mai von Antwerpen. „Brig Ludwig“ nach Bremen, 9. Mai von Bengasi. „Malk“ nach Hamburg, 11. Mai von Port Said. „König Albert“ nach Genua, 10. Mai von Ulaier. „Friedrich der Große“ nach Genua, 10. Mai in Rio de Janeiro. „Brig Heinrich“ nach Alexandria, 10. Mai von Marseille. „Brig-Regent“ nach Alexandria, 10. Mai von Marseille. „Brig-Regent“ nach Alexandria, 10. Mai von Alexandria. „Brig-Regent“ nach Alexandria, 10. Mai in Yokohama. „Schleswig“. Vergnügungsfahrt, 11. Mai in Batum.

Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Ab Bremerhaven: Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ 16. Mai nach New York über Southampton-Cherbourg. „Rhein“ 18. Mai nach Philadelphia und Baltimore. „Brig Alice“ 18. Mai nach Ostafrika. „George Washington“ 20. Mai nach New York über Southampton-Cherbourg. „Erlangen“ 20. Mai nach Brasilien. „Sachsen“ 20. Mai nach Australien. Ab New York: Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ 16. Mai nach Bremen über Plymouth und Cherbourg. „Brig Friedrich Wilhelm“ 18. Mai nach Bremen über Plymouth und Cherbourg. „Friedrich der Große“ 20. Mai nach Genua über Gibraltar und Neapel. Ab Genua: Dampfer „König Albert“ 18. Mai nach New York über Neapel, Palermo, Algier. „Nord“ 18. Mai nach Ostafrika. „Stambul“ 20. Mai nach Batum über Konstantinopel. Ab Baltimore: Dampfer „Brandenburg“ 17. Mai nach Bremen. Ab Marseille: Dampfer „Brig-Regent“ 17. Mai über Neapel nach Alexandria. „Stambul“ 18. Mai nach Batum über Konstantinopel. Ab Alexandria: Dampfer „Brig Heinrich“ 17. Mai über Suez und Tins nach Marseille. Ab Yokohama: Dampfer „Wilow“ 20. Mai über Hongkong und Singapur nach Bremen. Ab Sydney: Dampfer „Scharnhorst“ 20. Mai über Melbourne, Port Said usw. nach Bremen.

Hamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 10. F 819

Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Dampfer „Albano“, von Philadelphia kommend, 11. Mai 5 Uhr 10 Min. nachm. auf der Elbe. „Amerika“ 11. Mai 11 Uhr 30 Min. morgens von New York über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. „Bethania“, von Baltimore kommend, 11. Mai 6 Uhr morgens in Newport News. Kaiserin Auguste Viktoria nach New York, 11. Mai 10 Uhr 40 Min. morgens Curacao passiert. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Dampfer „Savaria“ 10. Mai von Caracas. „Etruria“ 11. Mai morgens in Buenos Aires. „Graecia“ nach Westindien, 11. Mai 7 Uhr abends von Malaga. „Sachsenburg“ 19. Mai nachm. von Rio de Janeiro nach Santos. „Hohenhausen“ ausgehend, 10. Mai morgens in Rio de Janeiro. „Kronprinzessin Cecilie“ heimkehrend, 11. Mai in Rio. Mexiko: „Savaria“ nach Westindien, 11. Mai 11 Uhr morgens von Ponta Delgada. „Sparta“ ausgehend, 11. Mai nachm. in

Baranagua. — Ostafrika: Dampfer „Albia“ heimkehrend, 11. Mai morgens in Suez. „Arzonia“, von New York kommend, 9. Mai 6 Uhr abends von Bengasi nach Port Swettenham. „Rebern“ 11. Mai 3 Uhr nachm. von Kobe nach Singapur. „Breiten“ heimkehrend, 11. Mai 4 Uhr nachm. Gibraltar passiert. „Segovia“ 11. Mai 6 Uhr abends von Cuxhaven nach Port Said. „Silezia“, von Ostafrika kommend, 11. Mai 10 Uhr 15 Min. abends in Hamburg. „Randallia“ nach New York, 11. Mai 1 Uhr nachm. von Yokohama nach Kobe. — Verschiedene Fahrten: Dampfer „Arabia“ heimkehrend, 11. Mai in Mafutta. „Nicomedia“ nach Vechen, 11. Mai Segras passiert. „Savaria“ nach Bekefrika, 11. Mai 11 Uhr 30 Min. nachts Dover passiert.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Für Einsendungen über die Redaktion der uns für diese Rubrik zugewiesenen, nicht verantwortlichen Redaktion kann sich die Redaktion nicht einmischen.)

* Als ich am 10. Mai, am Tage der 40. Wiederkehr des Friedensschlusses, am sogenannten Kornblumentag, durch die Anlagen des Barmer Damms am Kaiser-Wilhelm-Denkmal vorbeiging, war ich mehr wie überrast, das Denkmal an diesem Tage ohne jeglichen Schmuck in seiner Einfachheit stehen zu sehen. Außer einem winzigen Straußchen, bestehend aus 10 oder 11 Kornblumen, lag weiter nichts zu Füßen des beliebten alten Kaisers. Wenn dieses einer Ausländerin aufgefallen ist, wieviel mehr mußten die Einheimischen und Patrioten von diesem Umstand betroffen worden sein. War es doch schließlich gerade Kaiser Wilhelm I., unter dessen Regierung der Friede geschlossen wurde und unter welchem die Veteranen, denen der Kornblumentag galt, gekämpft haben. Und vor allen Dingen war es dieser Kaiser, der sich die hübsche blaue Blume zu seiner Lieblingsblume erwählte. Also hätte wenigstens die Stadt oder der Veteranenverein dem alten Kaiser Wilhelm I., einem Kornblumentags zu Füßen legen müssen. H. M.

Briefkasten.

(Die Redaktionen des Wiesbadener Tagblattes beantwortet nur schriftlich Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rücksichtnahme. Beteiligungen können nicht gemacht werden.)

2. M. 1. Die Mitgliedschaft bleibt bestehen, so lange das Mitglied seinen Wohnsitz innerhalb des Deutschen Reiches wohnt. 2. Nein.

3. M. Das einfachste und bewährteste Mittel ist das Entfernen mit der Hand.

Abonnent Glenthauser Straße. Fenster, die durch Einwerfen von der Straße aus zerstört werden, muß der Vermieter reparieren lassen.

6. M. 100. 1. Mit ihrem eigenen Vermögen haften die Eltern nicht für Schulden der Kinder. 2. Die Forderungen der Zahnärzte vorzulegen in 2 Jahren.

4. 50. Zur Einziehung des Geldes bedürfen Sie entweder einer Vollmacht oder einer Bescheinigung oder einer Quittung des Empfangsberechtigten. Die Aufforderung zur Zahlung kann ja ohne besondere Aufforderung, durch Vorzeigen der Rechnung, geschehen.

3. 50. Zum Betriebe eines Telephonbureaus ist die polizeiliche Genehmigung erforderlich. Ebenso ist die Führung besonderer Bücher von der Polizei vorgeschrieben.

M. 2. 5. Die katholischen Missionare sind in der Regel Angehörige von Orden und können als solche nicht beizutreten.

M. 8. Der Hausverwalter hat nicht das Recht, in die Wohnung einzudringen.

Aquarium. Zur Reinigung des Aquariumscheiden von den Algen leistet eine Stahlwäsche die besten Dienste.

Abonnent 100. Der junge Mann kann trotzdem bei der Generalmusterung zurückgestellt werden, wenn der untersuchende Arzt ihn nicht für tauglich befindet.

M. 9. Es ist üblich, auch im Sommer die Treppen und Fluren von Eintritt der Dunkelheit an bis 10 Uhr zu beleuchten.

6. 1. Wenden Sie sich an einen Arzt.

3. M. Ist uns leider unbekannt.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

Geburten:

2. Mai dem Arbeiter Karl Koss e. T.
3. „ dem Polizeiergeanten Reinhard Koss e. T.
4. „ dem Arbeiter Karl Wiedeking e. T.
5. „ dem Tagelöhner Emil Kall e. T.
6. „ dem Gutsbesitzer Reinhold Reinmann e. T.
7. „ dem Tagelöhner Arthur Düring e. T.
8. „ dem Tagelöhner Philipp Kraus e. T.
9. „ dem Tagelöhner Christian Kammroth e. T.
10. „ dem Tagelöhner Oswald Seilberger e. T.

Aufgebote:

Fabrikarbeiter Clemens Schmidt in Düsseldorf mit Barbara Müller in Wiesbaden.
Schreiner Heinrich Kaufmann in Schierstein mit Maria Freudenhammer daselbst.
Straßenbahnkassierer Vincent Woga in Wiesbaden mit Sophie Karoline Wilhelmine Rudolphine Kasse in Wiesbaden.
Straßenbahnkassierer Heinrich Thomas in Wiesbaden mit Anna Maria Hegelmeier in Wiesbaden.
Baudenkmaler Robert Reich in Wiesbaden mit Frida Elise Ottilie Reich in Wiesbaden.
Former Fritz Emil Johannes Köpfe in Eberwalde mit Martha Elise Bach in Kolonie Kupferhammer.
Schreiner Eberhard Hüttner in Düsseldorf mit Karoline Wilhelmine Brock in Wiesbaden.

Geschickungen:

Gärtner Andreas Hüfner in Wiesbaden mit Maria Karoline Kray in Wiesbaden.
Kaufmann Paul Ernst Grundmann in Frankfurt a. M. mit Anna Amalie Karoline Gebauer in Wiesbaden.

Sterbefälle:

9. Mai Gerhard Schmidt, 7 J.
10. „ Rehger Peter Weilland, 80 J.
11. „ Marie Karoline Gerlach, geb. Wolf, 44 J.
12. „ Christine Luise Ott, 81 J.

Geschäftliches.

Einzigartig!

Nachdem ich einige Pakete Ihres Bisons verwendet habe, möchte ich Sie doch wissen lassen, daß ich überzeugt von der Vorzüglichkeit dieses einzigartigen Nährpreparates, das stets und überall auf das Angenehmste empfohlen werden kann. Schöneberg bei Berlin, den 15. September 1910. Frau Dr. S. S. Elmer, Geburten, Hauptstraße 151. Unterzeichnet: Richard Brieger, Notar. BISON ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel für Wägen, Kinder, Schwache und Melancholische; erhältlich in Apotheken, Drogerien usw. Paket (mit 1/2 Liter) 3 Mark 30. Bestellen Sie vom Bionowerk Frankfurt am Main, Gratisprobe und Broschüre. Fd

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten und die Beilage „Der Roman“.

Verlag: W. Schürer von Berlin.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: H. Degenhorst, Wetzlarer Straße 10; für Literatur: H. Schürer von Berlin; für Wissenschaft: H. Degenhorst, Wetzlarer Straße 10; für Kunst: H. Degenhorst, Wetzlarer Straße 10; für Sport: H. Degenhorst, Wetzlarer Straße 10; für Anzeigen u. Inserate: H. Degenhorst, Wetzlarer Straße 10; für die Redaktion: H. Degenhorst, Wetzlarer Straße 10; für die Druckerei: H. Degenhorst, Wetzlarer Straße 10.

Für Dienstag und Mittwoch!

Ausnahme- Preise

Untertaillen

aus feinfädig. Stoff,
mit Feston, reicher
Stickerei, Seiden-
banddurchzug, in
allen Größen,
Ausnahme-Preis

58 Pf.
95 Pf.

Frank & Marx

Kirchgasse 31.

Ecke Friedrichstrasse.

K 51

Versteigerung.

Heute Dienstag, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Auf-
trag zwei sehr gute Herrschaftswagen:

ein 4-sitz. Jagdwagen (in Naturfarbe),
sowie ein Visavis mit Verdeck

am Hofe 7 Moritzstrasse 7, dahier, öffentlich meistbietend gegen gleich bare
Zahlung. — Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr vormittags ab.

Adam Bender, Auktionator u. Taxator,
Geschäftsflokal Moritzstr. 7. — Telephon 1847.

Wein-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Mai 1911, nachm. 3 Uhr,
versteigere ich im Gartenanale des
Hotel-Restaurant Friedrichshof, Friedrichstr. 43,
zu Wiesbaden

ca. 6000 Flaschen
Rhein- u. Rheingauer Weine,
sowie 90 Fl. Cognac-Verschnitt.

Vorprobe für Interessenten und Kommissionäre
findet am Versteigerungstage vormittags von 9—12 Uhr
im Hotel Friedrichshof statt. 6511

Hubert Lill „Weinhaus“,
vorm. Firma Christian Limbarth, Weinhandlung.

Vorarlberg u. Liechtenstein

Herrliches Alpenland zwischen Bodensee und SilvrettaStock.
Von der Arlbergbahn durchgezogen. Interessante, gut fahrbare Alpenstraße
über den Arlberg (1802 m). Prachtvolle Wälder, Hochtouren und Glet-
scher, Sommerstationen, Höhenkurorte, Wintersportplätze. — Volkstrachten
in den Gebirgstälern. Schenker: Landesmuseum Bregenz; Schloss Vaduz.
Auskunftsst.: Verband f. Fremdenverkehr i. Vorarlberg u. Liechtenstein-Bregenz.
Illustrierter Führer gegen Porto-Kraatz von 25 Pf. MA 2123) P 117
Bregenz Hotel Montfort: Modern, Haus i. Ranges, gegenüb. d. Haupt-
bahnhof; Bahnhofrestaurant: Wies. Küche, Pilsener, R. Wein, G. Eitenberger.
Lech Luftkurort 1438 m, an d. Flexenstr.; Schnellzugstat. Langen. Post.
Tel. u. Stall. Erstkl. Hoch- u. Bergtour, Skigel. Pens. u. Gasth. Krone-Post.

Haare lassen

sich vielseitig behandeln, wirklich pflegen
nur durch wenige Mittel. Das bekannte
„Shampoo mit dem
schwarzen Kopf“

hat sich seit vielen Jahren millionenfach
bewährt und findet immer grössere Ver-
breitung bei allen Gebildeten, die durch
Hebung der natürlichen Funktion der
Kopfhaut gesundes und schönes Haar an-
streben. „Shampoo
mit dem schwarzen
Kopf“ macht das Haar schuppentfrei, glänzend und gibt
auch dürrigem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim
Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen
Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nach-
ahmungen des Original-Fabrikats kategorisch ab. (Paket
20 Pf., 7 Pakete M. 1.30) auch mit El.-Teer- oder Kamillen-
Zusatz (Paket 25 Pf., 7 Pakete M. 1.50) in allen Apotheken,
Drogerien und Parfümeriegeschäften erhältlich.

Hans Schwarzkopf, G.m.b.H., Berlin N 37.

F 171

Gartenschläuche

kaufen Sie am besten und unter Garantie bei:

Telephon:
3327 :: 227.

P. H. Stöß Nachf.,

Taunusstraße 2.

K 71

Täglich frisch!

Feiner Kaffee zu den billigsten
Preisen empfiehlt als Spezialität 724
Schwein-W. Bellwinkel
mehrfach
aus Bielefeld, Schulgasse 7.



Braune Stiefel

aus weichem Chevreau
mit Absatz bis Größe 27,
soweit Vorrat.

für 2.95 per Paar.

Damen braune Stiefel
mit Lederspitze, soweit Vorrat

5.90

Schuhwaren-Konsum

Gef. m. d. H.,
— 19 Kirchgasse 19 —
nahe der Luisenstraße.

Gartenfies,

blauweiser und heller, fast weiß, liefert
in jedem Quantum
Kohlen-Konsum Anton Jamin,
Karlstr. 9 — Tel. 6339.

Wiesbadener Bestattungs- Institut

Gebr. Neugebauer.

Dampf-Schneiderei.

Gegr. 1856.

Telefon 111.

Sargmagazin

Schwalbacherstr. 36.

Lieferant des Vereins

für Feuerbestattung.

Übernahme von
Hinterlassenschaften von und nach
auswärts mit eigenen Beiden-
wagen.

J. Friedl, Wiener Damenschneider,

Am Römertor 3,

vis-à-vis dem Tagblatt-Haus.

Spezialist in Maß- und Modell-Anfertigung
feiner Tailor-Moden, Kostüme aller Genres,
Reitkleider etc.

Bad Hersfeld



Lullusbrunnen

radioaktive Glaubersalz-Quelle, heil-
wirkend wie Karlsbad, bei Magen- und
Darmkrankheiten, Leber- u. Gallen-
steinleiden, Zuckerkrankheit, Fettleibig-
keit, Blasen- u. Nierenaffektionen usw.

Saison 1. Mai bis 1. Oktober.

Zur Hauskur erhältlich in allen Apo-
theken und Mineralwasser-Handlungen.
Prospekte durch die Badeverwaltung.
Sanatorielle Behandlung in der Kur-
anstalt St. Wigbertshöhe.

(F. 2013) P 117

Künstliche Zähne,

bei mehreren à Zahn 4 Mark. Umarbeitung von schlecht
stehenden Gebissen. Reparaturen schnell und gut.
Stützähne, Kronen u. Brückenarbeiten. Garantie
für bestes Material und Arbeit.

Alfred Schöner, Dentist,
jetzt Dohheimer Straße 15. Telephon 3522.



Hch. Brodt Söhne, Installationsgeschäft für Gas, Wasser,
sanitäre elektrische Licht- u. Kraftanlagen.
Wiesbaden, Dräckerstraße 24. 537

Badeeinrichtungen billig. Gasföcher in reicher Auswahl. Reparaturen prompt.

Fort mit Krappschere! Fort mit Wicklern übernacht!



Onduliere Dich selbst

In 5 Minuten mit der genial geschützten
Haar-Weller-Press „Rapid“.
Kein Haarschnitt, kein Toupieren nötig. Minutentlicht. Das
dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant. sicheres
Schönung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M.,
Porto 20 Pf. Nach- 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos.
Frau Dr. Edgar Heilmann, G.m.b.H., Berlin W. 205 Potsdamer Str. 116. F 66

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag, den 14. Mai entschlief sanft nach kurzem Leiden auf Gut Domarby bei
Helsingfors meine geliebte Mutter, unsere teure unvergessliche Schwester,

Frau Henriette Kawaleff, Wwe.,

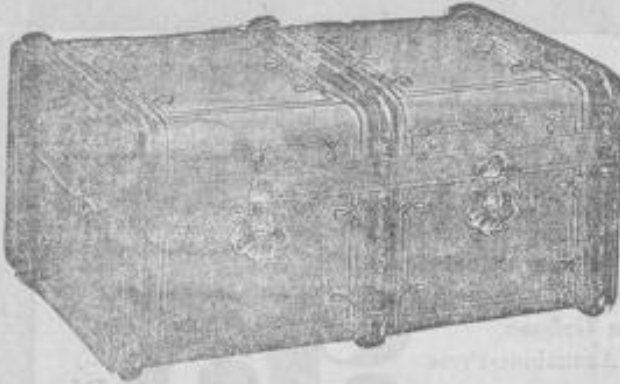
im 71. Lebensjahre.

Jacob Kawaleff.

Elise Zingel.

Heinrich Wilh. Zingel.

Helsingfors und Wiesbaden,
(Finnland) Wilhelmstr. 9.



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Inhaber: J. F. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstr. 10, Parterre und 1. Etage & Telefon 726.

Über 350 qm Ausstellungs-Räume.
12 große Schaufenster 12. &

Spezialgeschäft ersten Ranges!

Feste, billige Preise. • Anfertigung. • Reparaturen.

Größte Leistungsfähigkeit!

Hygienisch Aufgeklärte und Denkende

lassen sich nicht von markt-schreierischen Alltagsreklamen leiten, sondern beziehen

naturgemässe, gesundheitfördernde Kleidung,

poröse Wäsche, Korsettsatz, Leibbinden, Strümpfe, Flecht-Schuhwaren etc. etc., sowie

Nähr- und Kurmittel

aus dem Spezialhaus

Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn“

Rheinstrasse 71. Wiesbaden, Rheinstrasse 71.

Kataloge und Preislisten gratis. — Thalysia-Spezialitäten.

707



Der Skatabend

war wieder ausserordentlich gemütlich, wir haben einen guten Dursch entwickelt und die Luft war zum Schneiden. Dass ich trotzdem keinen rauhen Hals habe, danke ich den Wybert-Tabletten, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und nehmen nach dem Essen Geschmack im Mund. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark und hält lange vor. P115a

Für körperlich und geistig Schaffende und an unreinem Blut Laborierende!

Die durch Genuss von „Kola“ erzielten so günstigen Erfolge bei Nervenstörungen veranlassen mich, dieses, allen Ärzten bekannte Naturprodukt in vorteilhafter Zusammensetzung in



unserem täglichen Brot

als diätetisches Vollnährmittel nutzbar zu machen.

Th. Berndt's Kola-Brot und Kola-Zwieback

(Anal. v. Dr. Aufrecht, Berlin)

Name und Zeichen ges. geschützt.

hat sich, da ohne jeden Beigeschmack, gut mündend und nicht teuer (Loib 35 Pf.) sehr bald Eintritt in die Familie und gebührende Anerkennung beim Arzte verschafft. Prospekte kostenfrei! Th. Berndt's Kola-Brot wird nur in der mit obigem ges. geschützten Zeichen versehenen Brothülle verabfolgt bei Herren:

August Engel, Tannusstrasse 12 u. 14, 2. Geschäft Wilhelmstr. 2;
J. C. Keiper, Kirchgasse 52;
Curt Losskarn, Ecke Moritzstr. 16 u. Adelheidstr. 39.

Reklame-Angebot

Preis nur für

Montag und Dienstag.

Ein Posten

Spitzen-Stoffe

1.25

in weiss und crème

per Meter nur

1. Mk.

Regulärer Verkaufspreis bis 2.20.

K93

Blumenheide



Erstlings-Artikel.

Reizende Neuheiten

in Kinder-Jäckchen, Häubchen, Kleidchen, Strümpfen, Schuhchen, Mützen, Röckchen, Leibchen.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

L. Schwenck,

Mühlgasse 11-13.

K77

D. Kraft's Milchkuranstalt,

unter Aufsicht des Vereins der Aerzte Wiesbadens und des Instituts für Chemie u. Hygiene von Prof. Dr. Meinecke u. Gen.,
Dotzheimer Str. 107 — Tel. 659,

macht darauf aufmerksam, dass von jetzt ab ihre

B9731

**Kurmilch (in Originalflaschen),
Dr. Axelrod's Joghurt und
Pasteurisierte Sauermilch**

an folgenden Plätzen zu haben ist:

Restaurant Blumenwiese.

Restaurant Unter den Eichen.

Restaurant Jagdschloss Platte.

Betty Simon,

Damen-Konfektion.

Anfertigung eleganter Damen-Kleider, Kostüme und Jachetts.

Spezialität: Reformkleider.

Mauritiusstrasse 8, 3 rechts.

Die dicksten Männer Wiesbadens

u. Umgeg. lassen ihre Haus- u. Straßen-Lichter-Sakos in jed. Farbe u. Größe (Gelegenheitsaufs), früherer Preis Mk. 9-18, jetzt Mk. 4.50, 5.50, 6.50 u. 10.—, eine Partie Arbeiter-Röcken Mk. 1.50, ein Posten Hänge- f. torpente Herren, sowie ein. Dauchhosen werden billig verkauft. Ansehen gestattet Schwalbacherstr. 44, 1. Et. Rückseite.

Sauggasmotoren-Anlagen

Weltausstellung Brüssel 1910

Grand Prix,

Diplôme d'Honneur,

Königl. Preussische Staatsmedaille und viele andere Auszeichnungen.

Gasmotorenfabrik A.-G. Köln-Ehrenfeld (vorm. C. Schmitz).

Vorkaufsbüro Frankfurt a. M.-Bockenheim, Moltkeallee 72.

Präzisionsmotoren

für Gas, Benzin, Spiritus.

Dieselmotoren.

Über 100,000 PS. im Betrieb.

Ueber 100,000 PS. im Betrieb.

Flammer's

Druck Neue Fackelung

15 Pf.

geben vermöge ihrer besonderen Ausrüstung eine wunderbar schöne, reine, frischschmeckende Misch, wie sie bei der Herstellung von Feinsten ist. Benennung keine Verwechslung. Jeder Briefzug überreicht. Man beachte die wertvollen Gefährte.



Geschenk Nr. 31

(S. 2000) P 122

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 579

Herrn Stiehmara, Gr. Burgstr. 2.

Hemmer

Gelegenheitskäufe!

Diese Woche
ausserordentlich billiger

Spitzen- und Besatz-Verkauf

solange der Vorrat reicht.

Leinene Klöppel-Spitzen und Einsätze

für Wäsche etc. Meter 9, 12, 14, 16, 18 Pf.

Einsätze u. Spitzen 5 cm 7 cm 8 cm 10 cm breit
Meter 18 30 48 Pf.

Tüll- und Spachtel-Stoffe

Meter 85, 95, 1.25, 1.55, 1.95

Grosse Posten Spachtel-Spitzen-Einsätze u. Besätze

Serie I:
Wert bis 50 Pf.,
jeder 15 Pf.
MeterSerie II:
Wert bis 80 Pf.,
jeder 30 Pf.
MeterSerie III:
Wert bis 1.25,
jeder 45 Pf.
MeterSerie IV:
Wert bis 1.75,
jeder 65 Pf.
MeterSerie V:
Wert bis 2.50,
jeder 95 Pf.
Meter

Während diesen Tagen die angesammelten

Spitzen- u. Besatz-Reste fabelhaft billig!

Ein grosser
Posten echte Schweizer Stickereien u. Einsätze
auf Mull und Batist,
das Stück von 4 1/2 Meter, 95, 1.25, 1.65Jabots u. Bäffchen, 25, 30, 38, 45, 55, 85, 95 Pf.
aparte Neuheiten,
Seiten-Jabots 50, 65, 95, 1.25 etc.
aus Tüll u. Batist, reizende Neuheiten,

K 58

Warnung!

Jeder, der künstliche Zähne trägt, halte zur eigenen Sicherheit
Apollopulver aromat. Die Platte damit bestrich, ist ganz fest und
ein Verschleiss derselben ist ausgeschlossen.
Per Dose 50 Pf. in den Apotheken und Drogerien.

Wirklich billig

laufen Sie Herren und Damen-
Anzüge, Hüfter, Hosen, Jacken,
Kengasse 22, 1, weit kein
Laden.J. A. Reis, Wilhelmstrasse 32
(Hotel Bellevue).

Bahnkoffer.

Coupékoffer.

Hutkoffer.

Schrankkoffer.

Stiefelkoffer.

Blusenkoffer.

Grosse Auswahl.

Billige Preise.

Telephon 3732.

C 54

6 PAAR
DAMEN-STRÜMPFE

Baumwolle, glatt, echtschwarz u. braun Paar 60 Pf., 6 Paar 3.30 M.

Flor durchbrochen, echtschwarz, alle modernen Farben. Paar 1.00 M., 6 Paar 5.50 M.

Mousseline, „Die neue Mode“ Paar 1.25 M., 6 Paar 7.00 M.

Reine Seide, schwarz und alle neuen Farben Paar 2.50 M., 6 Paar 14.00 M.

Spezialhaus Schirg, Strumpfwaren,
Webergasse 1, im Hotel Nassau.

K 79

Allgemeine

Radium-Aktiengesellschaft.

Wir haben in Wiesbaden, Frankfurter Strasse 34,
ein Radium-Institut eröffnet und dessen ärztliche Leitung
dem Herrn Sanitätsrat Dr. Carl Mayer übertragen. Die Be-
handlungsstunden sind von 9—1 und 3—7 Uhr. Das Institut ist
unter anderem mit den neuesten Apparaten für Emanations-
Therapie ausgerüstet und eignet sich besonders zur Behandlung
von Gicht, Rheumatismus und Neuralgien.

Besichtigung nachmittags gestattet.

Energie und
Muskelkraftkönnen in ihrer Entwicklung leicht
durch solche Getränke behindert werden,
welche bekanntlich einen schädlichen Einfluss
auf die Konstitution ausüben. Daher der Kriegs-
zug der Ärzte gegen Alkohol und Kaffee. Ein wirklich
nährhaftes Getränk, welches gleichzeitig entzündendes
Aroma u. Wohlgeschmack in sich vereinigt ist
Van Houtens Cacao. Es ist überraschend, wie
rapide sich Van Houtens Cacao als tägl. Getränk ein-
führt. Früh morgens als erstes Frühstück wird er von
Erwachsenen u. Kindern gleich gern genommen. Bei
dem wirklich hervorragenden Geschmack von Van
Houtens Cacao kann v. einem „über“ bekommen
gar nicht die Rede sein. Wenn Sie zweifeln
sollten, so machen Sie einmal einen
Versuch. Das Risiko ist nicht
groß.

F 17

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Sofortige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abmehlbender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Auftragszahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Angeh. branchenl. Verkäuferin für: Bekleidungs- u. Schuhwaren; ebendieselbe Mädchen für Hausarbeit gesucht. Poststraße 2, Part. B 9662

Junges Mädchen, ordentlich u. fleißig, zur leichteren Arbeit sofort ges. Adolf Jost, Gummitorenhandl., Arnsplatz 5.

Lehrmädchen gesucht. Brauerei Dreyer, Alte Kolonnenstraße 44.

Lehrmädchen aus best. Familie mit guter Schulbildung ges. Vergütung gesucht. D. Schweizer, Hofmeisterstr.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Mod. u. Tailorarbeiten für: geschult. Arbeiterin 34, Gb. B. r. Beer, Tailorarbeiten für dauernd gesucht. Schornsteinstraße 27, 1. r.

T. Mod. u. Tailorarbeiten sofort gesucht. Bahnhofstraße 22, 1.

Schneiderin gesucht. Poststraße 6, 1. B 10246

Junges Mädchen zum Nähen gesucht. A. Reiter, Wägenstr. 12, 3.

Schneiderin gesucht. Schornsteinstraße 6, 2.

Tüchtige Schneiderin gesucht. Friedrichstraße 18, 3.

Schneiderin für Damenschneiderei gesucht. Sorge, Rheinstraße 99, 3.

Schneiderinnen A. Damenschneid. für: geschult. Arbeiterin 30, B. 91

Schneiderin sofort gesucht. Mathiasen, Sonnenmühlstr. 9, 2.

Mädchen u. Frauen i. mittl. u. höh. St. (Mod.) verl. Bestenfalls 15, G. 1.

Ganz verl. Arbeiterin für dauernd u. Leiharbeit. gel. Helmstraße 40, 1.

Angeh. Arbeiterin u. Lehrmädchen gesucht. Eichstraße 18.

Best. Arbeiterin f. Donnerstag u. Freitag i. B. verl. Wägenstr. 26, G. 1.

Tüchtige Arbeiterin, durchaus erf., gegen hoch. Lohn für dauernd auf 1. Juni gesucht. Off. mit Gehaltsangeh. u. der bish. Tätigk. u. 3. 434 an den Tagbl.-Verlag.

Angehende Arbeiterin gesucht. Kernerstraße 35, 1.

Durchaus verl. Arbeiterin sofort gesucht. Kernerstraße 29.

Tücht. Arbeiterin u. Lehrmädchen gesucht. Schornsteinstraße 7.

Best. Arbeiterin sofort gesucht. Neu-Wägenstr. 28, B 10183

Durchaus zuehl. Arbeiterin auf 2. Juni im Hst. b. 4 u. 2 u. 4. 431.

Schneider, große Parfümerie 12.

Ein alt. Herr sucht i. Nähungs- u. Hausarbeit eine Arbeiterin in geeigneten Jahren. Anmeldung von 9-5 Uhr. Bahnhofstraße 12, 1.

Suche für sofort: od. 1. Juni eine gute Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gehaltsanl., gute Bezug. Bedingung: hoher Lohn, gute Behandlung, ausgeh. f. d. Arbeit. Kernerstraße 40, 1. St.

Suche f. hies. Köchin f. England, Altköchin, zu e. Dame u. Oppenheim, b. Hausarbeit. b. 2. Frau Eise. Frau, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Goldstraße 8.

feinläum. junge Köchinnen, Stäben, die kochen können, Altköchinnen, die kochen können, bessere u. einfache Hausmädchen, Land- u. Küchenmädchen, Frau Anna Müller, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Brückenstraße 10, 2. St.

Stäbe, die gut kochen, bügeln und nähen können, zum 1. Juni gesucht. Mod. u. 11 u. 2 u. 4. Wägenmühlstraße 44, 1538

Jg. Mädchen aus anst. Familie u. Mädchen für m. Büttel. gel. Neuhäuserstr. 28, 1. r.

Ein tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, auf gleich gesucht. Wägenstr. 28, 1. r.

Junges Mädchen gesucht. Schornsteinstraße 19, 3. B 9661

Einfaches Mädchen vom Lande gesucht. Wägenstr. 28, 1. r.

Braves lauberes Mädchen für sofort oder 15. Mai. gel. Andra, Sedanplatz 9, Part. rechts.

T. Altköchin, sof. od. spät. gel. Neuhäuserstr. 11, 2. r. B 9688

Tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit ver. u. kochen kann, sof. gesucht. Kernerstraße 6, 3.

Tüchtiges Altköchin für H. Haushalt, per 1. od. 15. Juni gesucht. Kernerstraße 49, Laden.

Gel. f. 15. d. M. besseres Mädchen, das kochen kann, ev. Aushilfe. Wägenmühlstraße 74, 2. r.

Altköchin sofort gel. Kernerstraße 23, Part. 11.

Tücht. lauberes Mädchen, w. hies. kochen, 1. bei 2. Lohn. gel. Große Parfümerie 12, Laden.

Einfaches Mädchen zu Kindern gesucht. Kernerstraße 16.

Altköchin, b. selbst. hies. kocht, in Haushalt ohne Kinder. gel. aut. Lohn sofort gesucht. Kernerstraße 25, bei Schornstein, Schornsteinstr.

Junges Mädchen sofort gel. Kernerstraße 1, 1.

Strobes Mädchen für Hausarbeit sofort gel. Kernerstraße 16, 1.

Tücht. Mädchen für H. Haushalt gel. Kernerstraße 13, 3.

Br. 15jähr. Mädchen sofort gel. Kernerstraße 2, 1. r. B 10196

Tücht. laub. Mädchen, das gut kochen kann, für H. Haushalt, Haushalt (2 Pers.) sofort gel. Kernerstraße 13, 1.

Mädchen, in allen Hausarbeiten gewandt, für Haus u. Küche zum 1. Juni gesucht. Mod. u. 11 u. 2 u. 4. Wägenmühlstr. 44, 6539

Unabhängiges Mädchen für Küche u. Haus. sof. gesucht. Su. nachden. Wägenmühlstr. 1, 1. 6536

Ordnungsl. Mädchen gesucht. Kernerstraße 10, 2. Stiegen.

Einf. laub. Mädchen auf sofort gel. Kernerstraße 27, Partier.

Tüchtiges Altköchin für sofort gel. Kernerstraße 5, 3.

Tücht. Mädchen in H. Haushalt gel. Kernerstraße 49, 2. von 3-8 nachmittags.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gel. Kernerstraße 17.

Ein tüchtiges Mädchen od. einfache Köchin, w. gut kocht, in H. Haushalt gel. Kernerstraße 5, 1.

Braves Mädchen für alle Arbeit gel. Kernerstraße 28, Part.

Mädchen, das kochen kann, u. alle Hausarbeit ver. kocht, gel. Kernerstraße 15.

Gefechtes Mädchen sofort gel. Kernerstraße 4, 2. rechts.

Saub. braves Mädchen zum 1. oder 15. gel. Kernerstraße 32, 2.

Braves fleißiges Mädchen gel. Kernerstraße 16, 1. St.

Gefucht einf. Frau, w. kochen, a. hies. v. Lande, b. 2. Lohn u. Hausarbeit. Kernerstraße 13, Laden.

Tücht. lauberes Mädchen zum 1. Juni gel. Kernerstraße 30, 1.

Gefucht für sofort: besseres Mädchen, das kochen kann, Wägenmühlstraße 74, 2. r.

Gefucht Altköchin, das sehr gut kochen kann. Offerten unter D. 432 an den Tagbl.-Verlag.

Braves fleißiges Mädchen gel. Kernerstraße 32, Part.

Altköchin, w. kochen kann, zum 1. Juni gel. Kernerstraße 18, 2. r.

Brav. Mädchen für Kinder, Haush. gel. Kernerstraße 24, 2.

Tücht. lauberes Mädchen sofort gel. Kernerstraße 45.

Tücht. Altköchin, welches kochen kann, findet gute Stellung. Wägenstr. 8, 2.

Ord. Mädchen, w. etwas koch. kann, u. 1. Juni gel. Kernerstraße 16, 1. l.

Ordentl. Mädchen gel. Kernerstraße 10, 2. Stiegen. 6545

Mädchen für alle Hausarbeit gel. Kernerstraße 25, B 10246

Altköchin, w. kochen kann, auf gleich gesucht. Wägenstr. 28, 1. r. B 10242

Einf. Mädchen f. Haush. (u. Koch.) u. 1. Juni gel. Kernerstraße 5, 3. l.

Best. Altköchin, b. koch. kann, gel. Kernerstraße 20, Part. B 10200

Gut emp. besseres Mädchen, laub. u. fleißig, in Haush. Arb. erf., kochend, in H. Haushalt, sehr fleißig, u. durchaus zuverlässig. Kernerstraße 8, 1. l. B 10251

Junges Mädchen für tagsüber gel. Kernerstraße 2, 1. l.

Braves Mädchen, tagsüber gel. Kernerstraße 22, Laden.

Mädchen tagsüber gel. Kernerstraße 16, 3.

Anst. Frau od. Mädch. 1 Stunde morg. gel. Kernerstraße 7, 1.

Mädchen für nachmittags gel. Kernerstraße 23, Hof r.

Tücht. Monatsfrau gel. Kernerstraße 11, 2. r.

Jung. tücht. Monatsfrau (sof. gel. für 1 St. tagl. K. Kernerstraße 5, 1.

Ordn. unabh. Monatsmädchen gel. Kernerstraße 37, 1. l.

Für sof. laub. zw. Monatsfrau gel. Kernerstraße 26, 2. Stiegen rechts.

Monatsmädchen, lauberes, oder junge Frau, schon in besseren Haushalten gewohnt, für zwei Stunden tagl., nur zu dauernd. der Stellung gel. Kernerstraße 14, 1.

Monatsmädchen v. 7½-5 Uhr gel. Kernerstraße 19, 1. l.

Monatsfrau morg. 2 Stund. gel. Kernerstraße 11, 2. r.

Saubere Monatsfrau morgens gel. Kernerstraße 4, 3. l.

Unabhängige Monatsfrau gel. Kernerstraße 20, 3. r.

Beste unabh. Frau, zu jeder Arbeit willig, tagl. 3-8, sofort gel. Kernerstraße 13, 2. r. 6537

Junges lauberes Mädchen für H. od. ganzen Tag in H. Haushalt gel. Kernerstraße 1, 1. l.

Saub. chrl. Mädchen 3. Laden gel. Kernerstraße 26, Laden.

Saubere tüchtige Putzfrau wird für jenseit. Samstag nachm. f. dauernd gel. Kernerstraße 18.

Tücht. Putzfrau (sof. gel. Kernerstraße 35, B 10184

Ein f. Putzfrau, b. gel. Kernerstraße 10, 645, B 10240

Tüchtige Putzfrau gel. Kernerstraße 35, 1.

Saub. Frau zum Putzen gel. Kernerstraße 17.

Putzfrau sofort gel. Kernerstraße 8.

Saub. fleiß. Putzfrau gel. Kernerstraße 25, Schornstein.

Junges fleißiges Putzfrau, das etwas Hausarbeit mit über. sofort gel. Kernerstraße 13.

Ordnungsl. Putzfrau gel. Kernerstraße 7.

Saub. Putzfrau, sof. gel. Kernerstraße 1, Arnsplatz.

Putzfrauen gel. Kernerstraße 27, F 108

Mädchen für Schornsteinreinigung gel. Kernerstraße 16, 1. l.

Putzfrau, w. kochen kann, ev. Aushilfe. Wägenmühlstraße 74, 2. r.

Ag. Mädchen für Maschine gel. Kernerstraße 13, 2. r.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Lehrling für Bureau mit Mittelschulbildung gesucht. Offerten unter D. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Ein Glasgeräth gel. Kernerstraße 3. B 9876

Maier, v. Antikergeschäfte, der auch perfekt reparieren kann, für auswärts. Arbeit gel. Stunde 65 Pf. Bis 1. Juni, 2. Wägenstr. 7.

Selbständ. Tapezierer gel. Kernerstraße 13. B 10224

Rodarbeiter für dauernd gel. Kernerstraße 5. 6513

Tücht. Mod. u. Polierschneider gel. Kernerstraße 5.

T. Schneider, ev. auf Werkst. gel. Kernerstraße 37, B 10242

Selbst. Schneider u. Schwalbe gel. Kernerstraße 8, 3.

Schneider gel. Kernerstraße 4.

Gärtnergehilfe gel. Kernerstraße 25.

Büfettier gel. Kernerstraße 16/18.

Gegen gute Vergütung gel. Kernerstraße 1.

Ein kräftiger Junge kann das Baderhandwerk gründlich erlernen, gegen sofortige Vergütung. Kernerstraße 8.

Wohnung samt Heizung gratis, im Gartenhaus e. Villa, Kernerstr., einem Ehepaar (auch m. Kindern) zu vergeben, welches sich verpflichtet, im Winter den Garten zu bedienen, im Sommer den Garten zu begießen. Kernerstraße 19.

Gesundheitsfürsorge gel. Kernerstraße 5.

Junges Hausbursche sofort gel. Kernerstraße 7.

Junges Hausbursche gel. Kernerstraße 10, B 10158

Ein Hausbursche gel. Kernerstraße 22, Laden.

Aufgeweckter ehrlicher Junge für Voranfrage nach der Schule, sof. gel. Kernerstraße 11, 2. r.

Tüchtiger zuverlässiger Anst. f. Landwirtsch. gel. Kernerstraße 90.

Ag. best. Mädchen, sucht Stelle in besserer Haush. Offerten u. E. 115 Tagbl.-Verlag.

Junge Frau, im Kochen, sowie in allen Zweigen des Haush. erfahren, sucht Beschäftigung. Kernerstraße 7, Kernerstraße rechts.

Unabhängige unabh. Frau, pr. Kerner, sucht tagsüber Stellung. Kernerstraße 60, 3.

Best. Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung, am liebsten zu Kind. Kernerstraße 12, 645, 2. St.

Ein jg. Mädchen geht tagsüber a. Kerner. Kernerstraße 33, 645, 1. l.

Ag. laub. Frau f. Monatsstelle. Kernerstraße 19, Kernerstr. Part.

Junge Frau sucht Monatsstelle. 2-3 St. ma. Kernerstr. 25, 645, 2. l.

Mädchen sucht Monatsstelle (Koch., Putzen), geht auch zur Aushilfe. Kernerstraße 31, 4.

Tüchtige Frau sucht ganze oder halbe Tage. Kernerstr. 25, 1. St.

Ag. Frau sucht Kernerstr. u. Putzen. Kernerstraße 19, Kernerstr. 2. l.

Best. Mädch. f. sof. vor. u. nachm. Kernerstr. 12, 645, 3. l.

Junge laub. unabh. Frau sucht Monatsst. u. Kernerstr. 4, 1. l. Kernerstr. 1.

Reinl. unabh. Frau, im Kochen u. allen Arb. erf., f. Kernerstr. u. Putzen. Kernerstr. 22, 645, 3. r.

Saub. Frau sucht Monatsstelle für vorm. 3 Stunden. Kernerstr. 11, 645, Part. 1.

Ag. Frau f. 1-1½ St. Monatsst. Kernerstr. 4, 1. l. Kernerstr. 1.

Tüchtige Frau u. Putzfrau sucht noch Stunden. Kernerstr. 12, 645, 2. l.

Ord. Frau sucht Kernerstr. u. Putzen. Kernerstr. 8, 2. l. Kernerstr.

Unabh. Frau sucht Monatsstelle. Kernerstraße 14, 645, 1. l.

Ag. Frau sucht Monatsstelle. Kernerstraße 3, 645, 1. l.

Ag. Frau sucht 2 St. Monatsstelle. Kernerstr. 37, 645, Part.

Gut emp. Frau sucht Monatsstelle. Kernerstraße 16, 2. r.

Saub. anst. Frau f. vormittags Monatsstelle. Kernerstr. 33, 645, 2. l.

Ordn. fleiß. Frau sucht Monatsstelle. Kernerstr. 25, Kernerstr. 5.

Wägenstr. sucht Arbeit. Kernerstr. 13, 645, 2. l.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Herrn, u. Damenschneider sucht Beschäft. in u. aus dem Hause. Kernerstraße 5, 645, Part.

Junges Mann, verb., kochend, sucht Vertrauensstellung sofort oder später. Off. u. E. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Junges verheir. Mann mit guten Bezug. sucht Stellung irgend welcher Art. Vertrauenspost. od. dergl. Kernerstr. 1. gel. werden. Off. u. E. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Reichlicher junger Mann f. Stell. als Koffer od. sonst einen Vertrauenspost. Kernerstr. 1. gel. werden. Off. u. E. 114 Tagbl.-Verlag.

Junges gebildetes Kofferf. f. Stell. als Koffer od. sonst einen Vertrauenspost. Kernerstr. 1. gel. werden. Off. u. E. 114 Tagbl.-Verlag.

Ag. Mann, der Kofferf. bef. sucht noch einige Tagestunden. Kernerstr. 7, 645, 1. l.

Ag. Mann, der Kofferf. bef. sucht noch einige Tagestunden. Kernerstr. 7, 645, 1. l.

Ag. Mann, der Kofferf. bef. sucht noch einige Tagestunden. Kernerstr. 7, 645, 1. l.

Ag. Mann, der Kofferf. bef. sucht noch einige Tagestunden. Kernerstr. 7, 645, 1. l.

Ag. Mann, der Kofferf. bef. sucht noch einige Tagestunden. Kernerstr. 7, 645, 1. l.

Ag. Mann, der Kofferf. bef. sucht noch einige Tagestunden. Kernerstr. 7, 645, 1. l.

Ag. Mann, der Kofferf. bef. sucht noch einige Tagestunden. Kernerstr. 7, 645, 1. l.

Ag. Mann, der Kofferf. bef. sucht noch einige Tagestunden. Kernerstr. 7, 645, 1. l.

Ag. Mann, der Kofferf. bef. sucht noch einige Tagestunden. Kernerstr. 7, 645, 1. l.

Ag. Mann, der Kofferf. bef. sucht noch einige Tagestunden. Kernerstr. 7, 645, 1. l.

Ag. Mann, der Kofferf. bef. sucht noch einige Tagestunden. Kernerstr. 7, 645, 1. l.

Erfahrenes Mädchen sucht sofort Stelle in gutem Hause. Ag. Kernerstr. 63, 645, 1. l.

Besseres Altköchin sucht Stellung in H. Haushalt. Ag. Kernerstr. 25, Part. links.

Besseres Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stelle. Off. u. E. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen von auswärts sucht Stellung als Hausmädchen für sofort. Kernerstr. 46, 1. l.

Mädchen, w. selbständig kocht, sucht Stelle. Kernerstr. 7, 645, 1. l.

Tüchtiges Mädchen, im Kochen u. allen Hausarbeiten erf. sucht Aushilfsstelle bis 1. Juni auf 2 Monate. Offerten u. E. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Anst. Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen in besserem Hause. Kernerstr. 25, bei Nord.

Ag. best. Mädchen, sucht Stelle in besserem Hause. Offerten u. E. 115 Tagbl.-Verlag.

Junge Frau, im Kochen, sowie in allen Zweigen des Haush. erfahren, sucht Beschäftigung. Kernerstraße 7, Kernerstraße rechts.

Unabhängige unabh. Frau, pr. Kerner, sucht tagsüber Stellung. Kernerstraße 60, 3.

Best. Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung, am liebsten zu Kind. Kernerstraße 12, 645, 2. St.

Ein jg. Mädchen geht tagsüber a. Kerner. Kernerstraße 33, 645, 1. l.

Ag. laub. Frau f. Monatsstelle. Kernerstraße 19, Kernerstr. Part.

Junge Frau sucht Monatsstelle. 2-3 St. ma. Kernerstr. 25, 645, 2. l.

Mädchen sucht Monatsstelle (Koch., Putzen), geht auch zur Aushilfe. Kernerstraße 31, 4.

Tüchtige Frau sucht ganze oder halbe Tage. Kernerstr. 25, 1. St.

Ag. Frau sucht Kernerstr. u. Putzen. Kernerstraße 19, Kernerstr. 2. l.

Best. Mädch. f. sof. vor. u. nachm. Kernerstr. 12, 645, 3. l.

Junge laub. unabh. Frau sucht Monatsst. u. Kernerstr. 4, 1. l. Kernerstr. 1.

Reinl. unabh. Frau, im Kochen u. allen Arb. erf., f. Kernerstr. u. Putzen. Kernerstr. 22, 645, 3. r.

Saub. Frau sucht Monatsstelle für vorm. 3 Stunden. Kernerstr. 11, 645, Part. 1.

Ag. Frau f. 1-1½ St. Monatsst. Kernerstr. 4, 1. l. Kernerstr. 1.

Tüchtige Frau u. Putzfrau sucht noch Stunden. Kernerstr. 12, 645, 2. l.

Ord. Frau sucht Kernerstr. u. Putzen. Kernerstr. 8, 2. l. Kernerstr.

Unabh.

Läden und Geschäftsräume.

Bellheistr. 64 Lagerz. u. Stell. 1922
Belchstraße 95 2 ioh. Souterr. für
Bureau od. Wohnzweck per sof.
ruden Miesler, 3, gl. a. d. Gänge,
Berthl., u. tr. Lagerf. a. 29. 2046
Berstr. 17, Bad., auch als Lagerz.
od. Berstf. geeig., bill. a. v. B. 80477
Berstraße 58 schöne Laden m. M.
für Wein, Butter, Eier, wie
auch für jedes and. Gesch. geeignet,
auf gleich od. spät billig. B8028
Berstr. 5 ioh. helle Berstf. o. Lager-
räume, mit od. ohne gr. Keller-
räume, preiswert zu verm. F329
den Abstellkammer 7 zu vermieten.
Näheres Str. 6 St. 1923
Breitstraße 6 1 Berstfläche mit
2 Kam., Küche u. 2 Keller zu ver-
Preis 450 Marl. 1924
Eimannstr. 20 Wirtsh. od. 2 Kaffee-
bar, 32 Rad. m. Kasse. B10129
Ladenstr. 36, 1 l. Berstf. od. 2 Kf.
offe Burgstraße 6, 1, 2 leere Räume
für Bureau oder Arzt geeignet,
per sofort oder später zu verm.
Lademeier Str. 61, 1. u. 2. Berstf.
oder Lagerraum zu verm. 1926
Lademeier Straße 75 große helle
Berstfläche zu vermieten. Näh. bei
Bogner, Rbh. Part. I. B10123
L. Str. 84 gr. h. Berstf. B8645
Lademeier Str. 105 Berstflächen u.
Lagerräume, ganz oder geteilt,
billig zu vermieten. 1926
Lademeier Str. 123 schön, geräum.
Raum od. Berstf. mit 2 Zubehö-
ren, 400 qm. auf 1 Fuß. B7889
Lantenstr. 15 1. u. 2. St. B. 87003
Leibnizstr. 44 Lagerz. od. 48 Kam.,
v. auch 96 Kam., per sof. od. spät.
u. v. R. bei Heinz Jung. 1927
Leibnizstr. 57, 1-4-7 Jim., auch
Geschäftszwecke, sof. od. später
zu verm. Näh. dabei! St. E. 2064
Lorenz-Engel-Straße 8 Berstfläche
Lagerraum, R. 225. 1. B10124
Lorenzstr. 9 Berstf. u. Lag. B10125
Lorenzstraße 12, Schlafen. Näh. bei
Kittler, Kochplatz. 1928
Lorenzstraße 29, Part. 1. Berstfläche,
10 Qm., Lagerz. 18 Qm. B10128
Lorenzstraße 3 hübsche Berstf.
der Lagerraum u. ebenso großer
Keller billig zu verm. Näh. Gall-
arter Str. 1, Part. 1. 1929
Lorenzstr. 6, 1. u. 2. St. helle Berstf.,
mit Hof u. off. Einfahrt, auch
als Lagerraum zu verm. Näh. P. 1.
Ludwigsstr. 29 Berstf. o. S. B10129
Ludwigstr. 27 Berstf. o. Lager. 1930
Mannstraße 9 Berstfläche m. oder
ohne 2-3-4 St. v. 1. Juli. B8828
Mannstraße 15 1 Berstf. zu ver-
mietungarten. 12 Berstf. 1931
Mannstraße 24 Laden m. Wohn. zu v.
Näheres Bld. 2 St. Itz. 1932
Mannstraße 22, Ecke Adelsheidstraße,
Laden m. Berstfläche, mit od. ohne
Abnahme, seit 8 J. v. Schneidern.
Arnold innengebl., per sof. od.
spät. R. bei Louis Hermann. 1933
Meininger Str. 30 Bldst., Berstf.,
ca. 120 Qm., Boden. B. 88063
Meynstraße 5 Lageraum als
Berstfläche an ruh. Geschäftsbes.
sof. od. sp. u. v. R. S. 1935
Meynstraße 20 1. Etod. zu Bureau-
oder sonstigen Geschäftszwecken ge-
eignet, sofort oder später zu verm.
Näh. Part. bei Herrn Nahn. 6073
Meynstraße 4, 1. großes 1. Zimmer,
früher Bureau oder Wohnzweck,
Kartenzimmer u. Telefon vorh.,
fest zu vermieten.
Meynstraße 7 Sout.-Räume. 1936
Meynstr. 23 H. Berstf. f. r. B. 1937
Meynstr. 43 Laden p. sof. bill. 1642
Meynstraße 44 Laden, evtl. mit W.,
f. gl. od. spät. zu verm. 1938
Meynstraße 15, 1. Et., 2 leere Zim-
mer Bureau uhm. zu vermieten.
Näh. Part., Vorderer. 1939
Meynstraße 19 Laden mit 2 Zimmer,
Küche u. Aushilf. sof. od. später zu
v. R. Bismarck, 30. R. B10130
Meynstraße 4 Laden mit Jim. u.
Lagerraum per sof. zu verm. 1940
Meynstraße 11 Laden bld. B8883
Meynstr. 2, Ecke Rheinstr., Laden
mit Jim. u. Keller, Anzug-, Nachen-
7 Uhr. Sonst. Näh. Rheingauze-
hof, Rheinstraße 54. 1941
Meynstraße 35 -Berstf., Lager-
räume 29 groß. Geschäftszwecke,
über Preislos Verkauft, ist auf
ort mit Wohnräumen zu verm.
Näh. Wohnhäuser 1, 1. vorn, dort
bis 12 Uhr. 1699
Meynstraße 56 Laden mit Jim. u.
Ker. Angewiesen nachd. 6 bis
11 Uhr. Sonst. Näheres nebenan,
Hermannstr. 10. 1610
Meyn- und Württemberg-straßen
Laden mit Nebenzimmer zu ver-
Preis 750 M. Näheres Wörth-
straße 12, 1. St. 1942
Meynstr. 4 ioh. Laden zu verm. 1943
Meynstraße 27 große Berstflächenräume
mit Keller, Bureau, Hof, für jedes
Gesch., alles sehr reichlich, zu verm.
Näh. 1. St. bei Schäfer. 1945
Meynstr. 24 Laden mit oder ohne
Wohn. billig. Näh. 1 l. 1946
Meynstr. 24 II. Berstf. sof. o. sp.
zu vermieten. Näh. 1 II. 1947
Neanderstraße Laden u. Wohnung
od. spät zu verm. N. Bismarck-
str. 9, bei Rod. B10131
Neanderstraße 18 2 Sout.-R.
gl. od. sp. Näh. das. B. R. 1948
Neanderstraße 21/26 helle Berstf. 1949
Neanderstraße 27, mit oder
ohne 2-3-4 St., per sof. od. spät zu
verm. Näh. 3 Tr. rechts. F833
Neanderstraße 46 Berstf. od. Lager-
raum sof. oder später. B10132
Neanderstr. 10 2 sep. Räume, als
Büro u. Lager, od. ruh. Berstf.
Näh. Bld. R. 1. o. 2. 1950

227.
cm, Aufst.
bedeckte, evtl.
Rab. Nr. 2
48, 3. 1970
Schleuse u.
3. 3. 1970
Lsg. Frankf.
vermieten
2030
a. m. Rab.
Bart. r.
ohne Wohn.
15. 1971
od. mehr
1. B10120
ungen.
Straße 42
et., der ich
ne 2. Bim.
lig. an den
rt. Bener
6. St. 8.
bstraße 48
u. 3. Bim.
eten. Rab.
Dach, p
v. Anteil
3. 1972
3. ist ein
r. Wohnung
vermieten
je
Wohn.
uten unter
t. Hof.
1. Juni
Abschluss
arten unter
rleg.
m. Wohn.
v. findel.
Off. mit
agbl. Verl.
uh. Baff.
t u. nicht
Preis bei
verhöhr.
cau
tel gefucht
ubehör h.
er D. 420
Wnung im
ach, bei
begonnen.
eide noch
ffen groß
n. Dekalb
erner tut
r. Zimmer
unverf.
eten mit
ren. An-
n Tagbl.
mer
höhe der
en unter
90.
ie
werden per
kleine od.
Wittens-
45 Jahre
fr. l.
müßig
itt. B101
ol. Verlag
f. 6. 11.
2. 433 an
n.
6. Bim.
el. Nicht
b. Cam-
Architekt
28. 1979
die hoch-
Zimmer.
eantags
Näheres
1980
0. 3.
a. fof.
1981
Böbning
met, per
ermieten
1983
ehr ger.
Diele,
Terrasse.
reiswert
F230
ung,
Garten,
Str. 17.
he
ung
c. auf
breffe zu
las 5. 3.
18,
8 Bim.
B30,
Oktober
2023

Adolfstraße 11, 2. Stock od.
8 Zimmer nebst reichl. Zubeh. für sol.
ab. später zu verm. Rab. Bart. 1958
Dambachtal 39, 1961
die Hälfte d. Villa, bestehend aus
7 Zim. u. reichl. Zubeh. u. Gdz.
v. 1. Mai zu vermieten. Rab. v.
Architekt Geuer, Dambachtal 41.
Waltmühlstraße 53, Villa Hilde-
gard, Hochparterre, 7 Zimmer mit
reichlichem Zubeh. u. gr. Veranda,
inmitten eines sehr gr. Gdz. u. Zier-
gartens, mit diesem für sofort oder
später zu vermieten. B10402

Waltmühlstraße 53, Villa Hilde-
gard, Hochparterre, 7 Zimmer mit
reichlichem Zubeh. u. gr. Veranda,
inmitten eines sehr gr. Gdz. u. Zier-
gartens, mit diesem für sofort oder
später zu vermieten. B10402
Dogheimer Straße 63
die Räume der bisherigen
Automobil-Zentrale zu
vermieten. Rab. Vorder-
haus, 1. Stock links, B10141

Maler-Atelier
zu vermieten Michelberg 6, 1. 1910
Laden Moritzstr. 4,
60 qm, zu verm. Rab. Friedr. Beder,
Moritzstr. 2, Laden. 1823
Schöner Laden
f. i. Geschäft pass., a. l. Mst. zu verm.
Moritzstr. 24, gegenüb. Gerichts-
strasse, 2. Moritzstr. 21, Breg. 2001
Laden
m. Wohn. v. sofort od. spät.
zu verm. Kersstraße 20.
Schöner Laden
f. i. Geschäft pass., a. l. Mst. zu verm.

Adelheidstraße 33, Bart.
gr. eleg. möbl. Zimmer mit ar. Holz-
u. Borkgarnen, Sudl. mit 1 od. 2
Betten, bis 6. Juni frei, sei zu v.
Adolfstr. 7, 1. St. möbl. Zimmer, verm.
Waldmühlstr. 30, 3 r. möbl. Zimmer,
Krankestr. 10, 1. St. m. Balkon, 20 M.
Friedrichstraße 29, 2,
Dittich, a. möbl. Zim., Log. u. 2 WZ,
an. Lodge v. 10 M. an. Bemt. v.
3.50 an Dauerm. nom. Heim. bef.
Preis. Bora. Willagst. 0.80-1.20.
Gräfenstraße 10, 1. St. m. Zim. ev.
3. Zimmer-Wohnung möbl. zu verm.

Meines Landhaus
mit Garten für eine Familie sofort
oder Juli zu mieten od. Anträge
an Conrad Lad & Cie., Wiesbaden,
Poststraße 10.
Gefucht
von alt. Herrn 3-4 Zim. Wohnung,
mit Zubeh., auf 1. Okt. 1911,
Sonnenseite bevorzugt. Anträgen u.
Preisangaben unter D. 433 an den
Tagbl.-Verlag.
Geistliche
5-6-Zimmer-Wohn.
in der Nähe vom Kaiser-Friedrich-
Ring gefucht. Offerten an Herrn.
Kreisel & Cie., Adelsbühl, Fried-
richstraße 36.
Juni 1. Okt. v. allinst. Ehepaar
geraum. kleine 6-Zimmer-Wohn.
mit großem Balkon u. allem mod.
Zubeh., 1. od. 2. St. u. mögl.
Nähe Bahnh., nach Südost oder
Südwest gefucht. Offerten erbeten
nach Adolfstraße 24, Bart.

Großes gut möbl. Zimmer
Kaiser-Friedrich-Ring, nahe Adelheidstr.
oder obere Adelheidstr. für 14 Tage
gefucht. Offerten unter H. 52 an
Tagbl.-Haupt-Abt. Wilhelmstr. 8. 6528
Schön möbliertes ungeniertes
Zimmer
(oder Wohn- mit Schlafzimmer) von
besserem Herrn in Mitte der Stadt ge-
fucht. Offerten unter L. 434 an den
Tagbl.-Verlag.
Bardame
sucht separates Zimmer per sofort.
Offerten u. H. 434 an den Tagbl.-Verl.

Fremden-Pensions
Einküchenhaus,
Haus Dambachtal,
Dambachtal 23 u. Neuberg 4.
Zimmer möbl. u. unmöbliert, mit
eig. Bad, Wohnung i. Abschluss.
Vornehmste und preiswerteste
Pension am Platze. - Tel. 341.
Familienpension Grandparr.
Villa Emser Straße 15 u. 17.
Küchenmädchen, Bad, Paradies,
Rüche. Sehr großer Garten. Jede
Diät. Alle Bäder. Telefon 3613.

Pension Sedina,
Langgasse 30, 2.
Eingang Mörkert 1.
empfehlen elegant möblierte Zimmer mit
und ohne Pension auf jede Neibauer.
Pension Hofgut Geisberg,
Nähe am Wald, 12 Minuten vom
Rathaus, gr. febl. Zimmer, Sud
und Ost. Räßige Preise.

Villa Monbijou,
Paulinenstrasse 4a.
Fremdenpension I. Rgn.
Schönste Lage, unmittelbar am
Kurpark, Theater und Kurhaus.
Fernruf 616.
Lift, Zentralheiz., elektr. Licht.
Pensionspreis inkl. Zimmer
von 6 M. an.
Arrangements bei läng. Aufenthalt.
Badezimmer
in jeder Etage.
Thermalbäder.
Kurgemasse Küche.
Bos.: Emma Kruse.

Jeder Mieter
verlangt die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 489. F 373

Immobilien-Verkehrs-
Gesellschaft m. b. H.
Marktplatz 3. Telefon 618.
Wohnungsnachweis.
Man verlange kostenlose Aufzählung
der Wohnungslisten. 8479

Wohnungs-Nachweis-
Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 3.
Telephon 708.
Größe Auswahl von Miet- und
Kaufobjekten jeder Art.

Mietgesuche
Eine große Villa,
für Pensionzwecke geeignet, in Nähe
des Marktes zum 1. Oktober gef.
Off. u. B. 421 an d. Tagbl.-Verlag.
Villa
mit 6-8 Zim. u. Zubeh., Garten
usw., per Juli oder später gefucht.
Off. u. B. 433 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Villa,
a. eleg. Einricht., Sonnenberger Str. 64.
Elegante Villa,
möbliert oder leer, sofort billig zu
vermieten oder zu verkaufen. Offerten
unter H. 431 an den Tagbl.-Verlag.
Möblierte Zimmer, Mansarden
etc.
Abeggstraße 9,
nehe am Kurhaus, sind im Privathaus
möbl. Zimmer mit Balkon zu verm.

Schöne helle Werkstätte
zum 1. Juli mit und ohne Wohnung
zu vermieten Leberstraße 12.
2 neue Läden Ecke Schwalbach-
straße, a. Residenztheater, sehr preisw.
sofort zu v. d. Köhler daf. 1. St. 1190
Laden mit Entresol
u. 2 schöne 8-Zim.-Wohnungen per
sof. od. spät. Neubau Weidenher,
Wittelsstr. Rab. Marktstr. 34. 1279
Laden mit Zimmer u. Zub. im
Haus Metzgergasse 18 zum
bll. Preis von nur 460 M. auf
sofort zu vermieten. Näheres bei
Ackermann, Marktstr. 31, 1. L. 2080

Bismarckring 2,
Ecke Dogheimer Straße (Neu-
bau), moderne Läden in ver-
schiedenen Größen, geeignet für:
Modell u. Dekor. Garderei,
Konditorei, Blumen
auf sofort preiswert zu verm. i.
Rab. Sandbureau Hildner,
Dogheimer Straße 48. B7778

Laden Bleichstraße 18
mit anst. Zimmer u. Küche zu verm.
Rab. d. A. Hanson. 1900

Möbl. Villa,
a. eleg. Einricht., Sonnenberger Str. 64.
Elegante Villa,
möbliert oder leer, sofort billig zu
vermieten oder zu verkaufen. Offerten
unter H. 431 an den Tagbl.-Verlag.
Möblierte Zimmer, Mansarden
etc.
Abeggstraße 9,
nehe am Kurhaus, sind im Privathaus
möbl. Zimmer mit Balkon zu verm.

Schöne helle Werkstätte
zum 1. Juli mit und ohne Wohnung
zu vermieten Leberstraße 12.
2 neue Läden Ecke Schwalbach-
straße, a. Residenztheater, sehr preisw.
sofort zu v. d. Köhler daf. 1. St. 1190
Laden mit Entresol
u. 2 schöne 8-Zim.-Wohnungen per
sof. od. spät. Neubau Weidenher,
Wittelsstr. Rab. Marktstr. 34. 1279
Laden mit Zimmer u. Zub. im
Haus Metzgergasse 18 zum
bll. Preis von nur 460 M. auf
sofort zu vermieten. Näheres bei
Ackermann, Marktstr. 31, 1. L. 2080

Möbl. Villa,
a. eleg. Einricht., Sonnenberger Str. 64.
Elegante Villa,
möbliert oder leer, sofort billig zu
vermieten oder zu verkaufen. Offerten
unter H. 431 an den Tagbl.-Verlag.
Möblierte Zimmer, Mansarden
etc.
Abeggstraße 9,
nehe am Kurhaus, sind im Privathaus
möbl. Zimmer mit Balkon zu verm.

Schöne helle Werkstätte
zum 1. Juli mit und ohne Wohnung
zu vermieten Leberstraße 12.
2 neue Läden Ecke Schwalbach-
straße, a. Residenztheater, sehr preisw.
sofort zu v. d. Köhler daf. 1. St. 1190
Laden mit Entresol
u. 2 schöne 8-Zim.-Wohnungen per
sof. od. spät. Neubau Weidenher,
Wittelsstr. Rab. Marktstr. 34. 1279
Laden mit Zimmer u. Zub. im
Haus Metzgergasse 18 zum
bll. Preis von nur 460 M. auf
sofort zu vermieten. Näheres bei
Ackermann, Marktstr. 31, 1. L. 2080

Möbl. Villa,
a. eleg. Einricht., Sonnenberger Str. 64.
Elegante Villa,
möbliert oder leer, sofort billig zu
vermieten oder zu verkaufen. Offerten
unter H. 431 an den Tagbl.-Verlag.
Möblierte Zimmer, Mansarden
etc.
Abeggstraße 9,
nehe am Kurhaus, sind im Privathaus
möbl. Zimmer mit Balkon zu verm.

Schöne helle Werkstätte
zum 1. Juli mit und ohne Wohnung
zu vermieten Leberstraße 12.
2 neue Läden Ecke Schwalbach-
straße, a. Residenztheater, sehr preisw.
sofort zu v. d. Köhler daf. 1. St. 1190
Laden mit Entresol
u. 2 schöne 8-Zim.-Wohnungen per
sof. od. spät. Neubau Weidenher,
Wittelsstr. Rab. Marktstr. 34. 1279
Laden mit Zimmer u. Zub. im
Haus Metzgergasse 18 zum
bll. Preis von nur 460 M. auf
sofort zu vermieten. Näheres bei
Ackermann, Marktstr. 31, 1. L. 2080

Meines Landhaus
mit Garten für eine Familie (sofa
oder Tisch zu werden). Eintritt
an Conrad Tied & Co., Wiesbaden
Wahlstraße 10.

Gesucht
von alt. Herrn 3-4 Zim. Wohnung
mit Zubehör, auf 1. Okt. 1911.
Sonnenseite bevorzugt. Adressen u.
Preisangaben unter D. 433 an den
Tagbl.-Berlag.

Geräuschlos
5-6-Zimmer-Wohnung
in der Nähe vom Kaiser-Friedrich-
Ring gesucht. Offerten an Herrn
Krekel & Co., Möbelabrit, Fried-
richstraße 36.

Zum 1. Okt. n. alleinst. Ehepaar
geräum. schöne 6-Zimmer-Wohn-
ung mit großem Balkon u. allem mod.
Zubehör, 1. ob. 2. Et. u. mögl.
Nähe Bahnh., nach Südost oder
Südwest gesucht. Offerten erbeten
nach Adolfsallee 24, Part.

Großes gut möbl. Zimmer,
Kaiser-Friedrich-Ring, nahe Adelheids-
Ring oder Adelheidsbr., für 14 Tag
gesucht. Offerten unter **H. 52** an
Tagbl.-Daupt-Abg., Wilhelmstr. 8. 632

Schön möbliertes ungeniertes
Zimmer
(ober Wohn- mit Schlafzimmer) von
besserem Herrn in Mitte der Stadt ge-
sucht. Offerten unter L. 434 an den
Tagbl.-Berlag.

Bardame
sucht separiertes Zimmer per sofort
Offerten u. H. 434 an den Tagbl.-Ber-

Fremden-Pensions

Einküchenhaus,
Haus Dambachtal,
Dambachtal 23 u. Neuberg 4.
Zimmer, möbl. u. unmöbliert, mi-
etig. Bad, Wohnung i. Abschluss
Vornehmste und preiswerteste
Pension am Platze. — Tel. 341.

Familienpension Grandpav.
Villa Emser Straße 15 u. 17.
Nischenmantiertes Haus. Vorzüg-
liche. Sehr großer Garten. Jed.
Diat. Alle Wäber. Telefon 3613.

Pension Sedina,
Langgasse 30, 2,
Eingang Dömerstr. 1,
empfiehlt elegant möblierte Zimmer mit
und ohne Pension auf jede Zeitdauer.

Pension Hofgut Geisberg,
blat am Wald, 13 Minuten vom
Hochbrunnen, gr. feidl. Zimmer, Sü-
und Ost. Moderne Preise.

Villa Monbijou,
Paulinenstrasse 4a.
Fremdenpension I. Rgs.
Schönste Lage, unmittelbar am
Kurpark, Theater und Kurhaus.
Fernruf 646.
Lift, Zentralheiz., elektr. Licht.
Pensionspreis inkl. Zimmer
von 6 Mk. an.
Arrangements bei läng. Aufenthalt.
Badezimmer
in jeder Etage.
Thermalbäder.
Kurgemässe Küche.
Bes.: Emma Kruse.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungskisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
H. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 12.
Telephon 439. F 373

Immobilien-Verkehrs-
Gesellschaft m. b. H.
Marktplay 3. Telephon 618.
Wohnungsnachweis.
Man verlange kostenlos Zustellung
der Wohnungskisten. 6479

Wohnungs-Nachweis.
Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 5.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und
Kaufobjekten jeder Art.

Die Mode: „Bulgaren-Blusen“

Grosses Extra-Angebot.

Bulgaren-Bluse	Bulgaren-Bluse	Bulgaren-Bluse	Bulgaren-Bluse	Bulgaren-Bluse
Original „Paris“, handgestickt,	Original „Brüssel“, Handarbeit,	Original „Brüssel“, Handarbeit,	Deutsches Fabrikat, neueste Farbenkurbelel,	Deutsches Fabrikat, neueste Farbenkurbelel,
16. ⁷⁵	9. ⁷⁵	11. ⁵⁰	4. ⁷⁵	7. ⁷⁵

Knaben- u. Mädchen-Wasch-Anzüge resp. Kleider u. Blusen in überaus reicher Auswahl u. allerbilligsten Preisen.

S. BLUMENTHAL & Co.

K 88

Freidenker-Verein. E. V.
Sonntag, den 21. Mai,
nachmittags 3 1/2 Uhr beginnend, auf dem Turnplatz des
Männer-Turnvereins, im Walkmühlthal:

Grosses öffentl. Freidenker-Waldfest
Instrumental-Monster, Chorgesänge.

Festrede von Herrn E. Vogtherr:

„Was die Freidenker wollen“.

Ferner: Kinderbelustigungen — Tanz — Fackelpolizei.
Zutritt frei. — Jedermann herzlich willkommen.

Elegante Herrenstiefel
mit und ohne Lackapfe

5⁷⁵

Meininger Schuh-Bazar
Philipp Schönfeld,
Marktstraße 25.
Telephon 4283.

Ziehung am 22. und 23. Mai

Aachener Geld-Lotterie
230 000 Lose, 6413 Geldgewinne Mark
230 000
Hauptgewinn bar ohne Abzug
100 000
40 000
20 000
10 000
Lose à 3 M., Porto und Liste
zu haben bei königlichen Lotterei-Ein-
nehmern und in allen durch Plakate
kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24
A. Molling, Hannover.



Prima Hochdruck- Gartenschläuche,

Fussbälle
sowie sämtl. Gummiwaren empfiehlt
Baumcher & Co.,
Ecke der Langgasse u. Schützengasse.

Schul- ranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offert
als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnstr.
109. 403
Reparaturen.

Gesellschaftsreisen

nach **Brüssel London** (9 Tage) ab Mainz Mk. 225.—,
Ostende ab Köln Mk. 215,—,
nach **Brüssel Paris** (9 Tage) ab Mainz Mk. 200.—,
Ostende ab Köln Mk. 190.—.
Nächste Abfahrten: 10. Juni, 8. Juli und 12. August er.
Fern-Paris dir. 7 Tage, M. 150 ab Mainz bis Mainz, M. 135 ab Metz bis Metz
Nächste Abfahrten: 12. Juni, 10. Juli, 14. August.
Alles einschliessl. Hotels, Verpflegung etc. Ausführliche Programme
durch das Reisebureau:
L. Lyssenhof & Co., G. m. b. H., Mainz 18.

Ziehung am 26., 27., 29., 30. und 31. Mai

Geld-Lotterie

zum Ausbau der Veste COBURG
17553 Geldgewinne. Bar ohne Abzug Mark
360,000
100,000
50,000

Coburger Geld-Lose à 3 M.
zu haben in allen Lotteriegeschäften und Losverkaufsstellen.
Lud. Müller & Co. Berlin C. Breitestrasse 5
H. C. Kröger Berlin W. Friedrichstr. 193a
Ferd. Schäfer Düsseldorf Königs-Allee 52

Reelles Möbelgeschäft.

Wer gute und billige Möbel kaufen will, wende sich **Wellrichstraße 6.**
Grüßtes Lager in sämtlichen Holz- und Polstermöbeln vom einfachsten
bis zum feinsten Stil.
Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte.
Anton Maurer, Schreinermeister,
Wellrichstraße 6. Auch werden Möbel vermietet. Wellrichstraße 6.

Gartenkies.

Friedrichssegener blauweissen Silberkies
in Karren, Körben, Waggonen und halben Waggonen liefert:
L. Rettenmayer, Königl. Hofspediteur,
Nikolasstrasse 5. Telephon 12 u. 2376.

Aparte Modellhüte

preiswert abgegeben B 9473
Dohheimer Strasse 31, Part. links.

Flämischer Messinglüster

mit Mittelgluglampe für elektrisches
Licht billig zu verkaufen. Näh. im
Tagblatt-Monitor, rechts der Schaller-
halle.

33. Marienburger Pferde-Lotterie

Los 1 M., 11 Lose 10 M. Ziehung am 18. Mai
(Porto und Liste 30 Pf. extra) 2653 Gewinne, Gesamtwert M.

69 000
Hauptgewinne: 10 000, 4800, 3500 M.
2500, 2000, 1200 etc. M.
Lose bei Königl. Lotterei-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen
Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24.

TEE ist Vertrauenssache!

wünschen Sie

Eine gute Tasse Tee.

dann probieren Sie bitte:

Engels Frühstückstee 1 Pfd. Mk. 3.—, 1/2 Pfd. 75 Pf., 1/4 Pfd. 35 Pf.

AUGUST ENGEL

Taunusstr. 12 Hoflieferant Wilhelmstr. 2

Öffentliche Anzeigen des  Wiesbadener Tagblatts.

Rennen zu Wiesbaden.



21., 23. und 25. Mai 1911.

Anfang 3 Uhr.

Jagd-, Hürden- u. Flach-Rennen. Herren- u. Jockey-Reiten.

Preise 89 000 Mk.

6 Ehrenpreise.

Staatbahn ab Wiesbaden: 1³⁰, 1⁴², 1⁵⁰ und dann alle 7 Minuten.

Elektrische Bahn an Hauptpost: 12³⁵, 12⁵⁰, 1⁰⁵ und alle 15 Minuten.

Preise der Plätze:

Bogenplatz und nummerierter Platz hinter den Zagen 10.— Mk.
Nicht nummerierter Platz auf der Logentribüne 8.— Mk.
Pachtlogie für Mitglieder zur nicht nummerierten Logentribüne . . . 4.— Mk.
Tribüne (einschl. Sattelplatz) Herren 5 Mk., Damen 3 Mk.
Erster Platz 1.— Mk., Wagenarten (innen) 6.— Mk., außen vor dem Betriebs-
gebäude 3.— Mk., hinter dem Betriebsgebäude 2.— Mk. 6510

Pensions-Villa

mit komplettem Inventar, 17 Zimmer, Bäder u., in bester Lage
mit Garten preiswert zu verkaufen. Vorzügliche angenehme
Geflügel für einzelne Dame. Erforderlich zur Uebernahme
40,000 Mk. Offerten unter M. 52 an Tagbl.-Exp.-H. Wilhelmstr. 8.
6546

V. A. B. Wiesbaden.

Mittwoch, den 17. Mai 1911,
abends 8 1/2 Uhr, Restaurant
Poths, Langgasse: P 239

Burschenschaftler - Abend.

Pflastermüde



lahme Pferde
werden durch neue
Pflegemethode
wieder flott Renner
ohne Ruhestellen.
Mittelungen kostenlos.
Apoth. Gronwald & Co.
Schwalbacher Strasse 5.

Uns Spezialität empfiehlt sich:
**Feinste westfälische
Rundschnitt-Schinken,**
im Gewicht von 8—20 Pfd., à 1.25 Mk.
per Pfd. ab hier gegen Nachnahme.
Carl W. Richter, Lipphad i. Westf.
Vertreter gesucht.
Wiederverkäufer u. Hotels Ermäßigung.

Heute Dienstag:
Wepelsynpe,
wogu freudl. einladet
Frau K. Hartmann, Bwe.,
Liderstraße 22.

Donnerstag, den 18. Mai, unwiderruflich letzter Tag.

CIRCUS CORTY-ALTHOFF

Wiesbaden, an der Nikolastrasse.

Dienstag, den 16. Mai, abends 8 1/2 Uhr

High-Life-Vorstellung.

Ein Riesensprogramm von

22 Nummern 22 ohne Pause.

Jeder staunt über

Consul Patsy!

W. Manns

weisse Elefanten

seine Dressur u. menschl. Eigenschaften. Einzige Original-Dressur.

80 Pferde 80

in diversen Abteilungen dressiert und vorgeführt von Herrn und
Frau Direktor Althoff.

Außerdem das gesamte Künstlerpersonal und viele neue Nummern.

Mittwoch, den 17. Mai, 6544

nach 2 grosse Vorstellungen 2 abends

4 Uhr. Nachmittags 4 Uhr:

halbe Preise für Erwachsene und Kinder. gewöhnliche Preise.

Glänzende Existenz!

Der Alleinvertrieb für Wiesbaden, evtl. größ. Bezirk, ein r hervor-
ragenden Reiz der Hauswirtschaftsbranche zu vergeben. Je e Hausfrau mehr-
facher Käufer. Tausende in anderen Bezirken schon im Gebrauch, glänzende
Anerkennung. Großzügige Reklame-Unterstützung. Auf der großen Inter-
nationalen Hygiene-Ausstellung wird er Millionen von Menschen vorgeführt.
Zur Uebernahme 500 Mk. erforderlich. Keine Lizenz, kein Abchluss. Auch für
Damen geeignet. Offerten unter B. G. 747 an den Tagbl.-Verlag. F128

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Stadtheater. Abends 8.15 Uhr:

Birkus Corty-Althoff. Abends 8.15

Uhr: Vorstellung.

Wagner-Theater. Wilhelmstrasse 8

(Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.

Abend. Theater. Lammstrasse 1.

Nachmittags 4-11 Uhr.

Sehring-Restaurant. Täglich abends

7.30 Uhr: Konzert.

Städtisches Kaiserhof, Dohmer

Strasse 19. Täglich ab 8 Uhr:

Großes Künstler-Konzert.

Deutscher Hof. Tägl. 8 Uhr: Konzert.

Sammungen des Landesmuseums

Kasseler Altertümer. Täglich

geöffnet (mit Ausnahme des

Sonntags), vorm. von 11-1 u.

nachm. von 3-5 Uhr. Sonntags

von 10-1 Uhr, unentgeltlich.

Alte Kasse. Kasse, Lammstr. 8.

Banger's Kasse, Lammstr. 4/9.

Kasseler Kasse, Wilhelmstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Kasseler Kasse, Lammstrasse 80.

Penella, seine Schwester Frä. Kling

Alte, Frä. Herr Schwegler

Penella, Majanillos. Geisse-Winkel

Dorena, Freunde. Weder

Eine Ehrenkette. Frä. Schwarz

Kavaliers, Hofdamen, Bagen,

Baden, Längertinnen, Kaiserinnen,

Landes, Rinde, Kinder.

Ort der Sendung:

Neapel und Portici bei Neapel.

Alfonso: Der Schreiber vom

Stadttheater in Ulberfeld a. G.

Majanillos: Der Kammerfänger

Holz vom König. Hoftheater in

Stuttgart als Gast.

Vorkommende Sätze

arrangiert von der Ballettmeisterin

Pauline Giffels Ripamonti.

Alt 1: Quarese, ausgeführt von dem

Ballett-Perfonale.

Alt 2: Larentia, ausgeführt von dem

Ballett-Perfonale.

Nach dem 1. und 4. Akt der Oper

findet eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 17. Mai, Abon. D:

Der Elfenzaun.

Donnerstag, den 18. Mai, Abon. B:

Die Welterfinder von Nürnberg.

Freitag, den 19. Mai, Abon. C:

Die Jünger des Himmels.

Sonntag, den 20. Mai, h. ausgehob.

Abon.: Gekündigt der Prof. Dr. v.

Barn: Kristian und Rode.

Sonntag, den 21. Mai, bei ausgehob.

Abon.: Der Graf von Zugenburg.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 16. Mai.

Duende- u. Pünzgerarten gütig.

Bummelstudenten.

Große Berliner Hofe mit Gefang

und Lenz in 5 Bildern nach G. Vogl.

u. G. Willems. Auf eignen Füßen

von Rudolf Bernauer und Rudolf

Schneider. Die alte Musik von

Comrad. Die neue Musik von Wally

Brückner und Bogumil Sepler.

Personen:

Erstes Bild (Vorspiel) In dunkl. Jubilo.

Hermann Wannenmacher

Heidelberg Student Rudolf Barlat

Abol. Beiler, gen.

Matth. Heidelberg

Student

von Schranken, Heidel-

berger Student.

Diebnig Carl Gracy

Börner Ludwig Repper

Pinkert Reinhold Hager

Glattbein Wally Schäfer

Robertang. Justizrat Friedr. Degener

Studenten, Erben.

Ort: Saal auf Bessermanns Guts.

Drittes Bild: Wühendes Geschäft.

Herrn. Wannenmacher, Rudolf Barlat

Matth. sein Compagnon Theo Tachauer

Matth. Witzsch, Herr. von Born

Maroni Walter Lang

Ede. ein Kellnerjunge Giff. Rodfinger

Almes Stella Richter

Glattbein Wally Schäfer

Ein Gipsfigurenhändler Carl Winter

Eine Valentin Theodora Vorst

Ein Schlägerjunge Gertrud Frey

Ein Kellnerjunge Alice Wenzel

Ein Bierfahrer Ludwig Repper

Ort: Berlin, Restaurant Wannenmacher.

Viertes Bild:

Das seltsame Konjunktatorium.

Herrn. Wannenmacher, Rudolf Barlat

Matth. Theo Tachauer

Rufe Hotel van Born

Witzschmann Ernst Bertram

Maroni Walter Lang

Kammmacher Rud. Witzschmann

Angst, sein Sohn Arthur Rhode

Ein Gerichtsvollzieher Theo Münch

Pinkert Reinhold Hager

Glattbein Wally Schäfer

Ort: Berlin.

Fünftes Bild: Beim Volksanwalt.

Herrn. Wannenmacher, Theo Tachauer

Siele, seine Frau Hotel van Born

Herrn. Wannenmacher, Rudolf Barlat

Maroni Walter Lang

Almes Stella Richter

Reichelmann, Schreiber

bei Math. u. Statist.

am Hoftheater Ernst Bertram

Robertang. Friedr. Degener

Pinkert Reinhold Hager

Glattbein Wally Schäfer

Otto, Budler Nikolaus Bauer

Fran Otto Minna Agte

Ort: Math. u. Statist.

Vorkommende Gesangsanlagen:

1. Bild. Einführung mit Chor.

Aufftrittslied Riesen, gefungen von

Hotel van Born. Aufftrittslied

Wannenmacher, Matth. gefungen

von Rudolf Barlat u. Theo Tachauer.

Ständchen: „Der Liebling mein

unter'm Nebelbach“, gefungen von

4. Bild. Ballade vom Geigerchen,

gefunen von Theo Tachauer und

Rudolf Barlat.

Nach dem 1. und 3. Bild finden

größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 17. Mai, Ludwig

Thoma-Abend: Die Solobahn.

1. Klasse.

Donnerstag, den 18. Mai: Robert.

Freitag, den 19. Mai: Hummel-

studenten.

Sonntag, den 20. Mai, Reueht!

Heimkehr. Reueht! Am Tage der

goldenen Hochzeit.

Volks-Theater.

Dienstag, den 16. Mai.

Buchhändler. (Im Edelgrund

u. tiefen Wald.)

Original-Ballett in 11 Akten von

J. Witzsch. Musik von Hans Selau.

Personen:

Martha Striner, Besitzerin der Mühle

im Edelgrund Ottilie Bruner

Johanna, ihre Tochter Sella Steinfeld

Robert Hain, Förster Max Ludwig

Anton, sein Sohn Erwin Marlon

Wieschen, genannt

„Duch-Ried“ Marg. Hamm

Erne, Magd in der

Edelgrundmühle Anna Lohde

Jakob, Mühlenbesitzer in

der Edelgrundmühle Wally Wagner

Lorenz, Bildhauer Arthur Rhode

Wiesbadener Fremden-Liste.

- H**
Haley, Hofmeister, Berlin
Hach, Duisburg — Hotel Krug
van Hacks, Frau, Trochtow
Metropole u. Monopol
Hagel, Kfm., Kattowitz — Einhorn
Hagrup, Kap. a. S., Christburg
Hakenbrock, m. Frau, Frankfurt
Zum Kranz
Hannemann, Bankbeamter, Lübeck
Hannemann, m. Frau, Troppau
Hardenberg, Frau Gräfin, Harden-
berg — Pension Windsor
Hartmann, Kfm., Frankfurt
Wiesbadener Hof
Hartmann, Dr., m. Fr., Hamburg
Vier Jahreszeiten
Has, Kfm., Elberfeld — Reichshof
ten Have, Fr., Amsterdam, Rose
v. Harthausen, Kfm., Gensdorf,
Berlin — Nassauer Hof
Hecht, Kfm., Berlin, Gröner Wald
Heick, Frau Rentner, Hamburg
Dambachthal 15
Hendrick, Kfm., m. Frau, Hamburg
Fürstentum
Hendrich, Fr., Solingen, Gröner Wald
Hennig, Frau, m. Tochter, Berlin
Nassauer Hof
Hergt, Hauptmann, Bremen
Gr. Burgstrasse 4
v. Heringen, Major, Koblenz
Taunushotel
Hermann, Kfm., Magdeburg
Rheinhotel
Hermann, Frau, Königsberg
Pension Grandpair
Hesse, Dipl.-Ing., Frankfurt
Centralhotel
v. d. Heyden, Hückeswagen
Hotel Krug
Heckbusch, Kfm., Kattowitz
Einhorn
Hed, Kfm., m. Tochter, Hermsdorf
Centralhotel
Hederau, Garnisonverw., Direkt. u.
Rechnungsrat, Altona
Mühlengasse 15, 2
Hilber, Frau Rentner, Berlin
Ritters Hotel
Hilmes, Kfm., Godesberg, Burghof
Hirsh, Berlin — Frankfurter Hof
Hjorth, Direktor, Stockholm
Nassauer Hof
Hirschheim, Fr., Berlin
Hotel Seaburg
Hörster, Fr., Solingen, Gr. Wald
Hoffmann, Ingen., Düsseldorf
Zum Vater Rhein
Hoffmann, Hauptmann, Freiburg
Quinnmann
Hoffmann, Adhary
Bismers Hotel Regina
v. Holsberg-v. Bochwald, Berlin
Nassauer Hof
Hollenbach, Kfm., m. Fr., Elberfeld
Hotel Weiss
Holla, Kfm., m. Frau, Magdeburg
Hotel Vogel
Hols, Kfm., Schweden, Hotel Berg
Holweg, Fr., Düsseldorf
Zum Vater Rhein
Hornung, Direktor, m. Fr., Ansbach
Pension Grandpair
Hobert, m. Frau, Düsseldorf
Reichshof
Hucha, m. Frau, Ostseebad Crang
Christl. Hospiz II
Hübner, Petersburg, Westf. Hof
Humburg, Frau Rent., Steglitz
Privathotel Albany
Humburg, Dr. chem., Steglitz
Privathotel Albany
Humer, Fr., Strassburg — Rose
Hünig, Fr., Lich — Metropole
- I**
Idenbirken, Obersteiger, Ditteln
Hotel Epple
Indgen, m. Fr., Buer i. W.
Hotel Vogel
Jandbacher, Fr., Limburg
Hotel Kronprinz
- J**
Jacobson, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Jacobson, Fr., Lüneburg
Pension Maria
v. Janowitsch, Fr. Rentn., m. Tocht.,
Petersburg — Europäischer Hof
Jansen, Kfm., Göttingen
Hotel Weiss
Jansen, Christiania — Riviera
v. Jenisch, Fr. Baronin, Darmstadt
Hotel Nassau u. Cecilie
John, Fabrikbes., Leipzig — Einhorn
Joppich, Hotelbes., m. Fr., Magdeburg
Rhein-Hotel
Josenhaus, Stuttgart — Resid.-Hotel
Junker, Fr., New-York
Sanatorium Dr. Schütz
Jung, Fr. Geh. Justizrat Dr., m.
Tochter, Berlin — Pension Ossent
Junkers, Kfm., Köln — Reichshof
Juntrow, Postmeister, m. Fr., Zoppot
Hotel Riviera
- K**
Kaiser, Kfm., Pforzheim
Europäischer Hof
Kasse, Fr. u. Fr., Kalmbach
Hotel Nizza
Karrenberg, m. Fr., Köln
Hotel Gröner Wald
Kaufmann, Kfm., New-York
Grosse Burgstrasse 8
Kaufmann, Kfm., Magdeburg
Rhein-Hotel
Kaiser, Kfm., m. Fr., Köln
Hotel Einhorn
Koppler, Fr., Petersburg
Pension Columbia
Kerpe, Fr., Elberfeld
Pension Miranda
Kiecke, Hauptm., m. Fr., Thorn
Kranplatz 1, 2
Klauser, Kfm., Hohenhausen
Hotel Einhorn
- Klein, m. Fr., Obenstein**
Europäischer Hof
Klein, Fr. Oberstaatsr., m. Tocht.,
Kassel — Hotel Cordan
Kleist, Fr., Köln-Lindenthal
Pension Marga
Klingemann, Fr. Rentn., Hoxter
Hotel Imperial
Knoll, Kfm., Döhlenburg, Grün. Wald
Klause, Kfm., m. Fr., Rostock
Hotel Weiss
Knepper, Fr., m. Tochter, Remich
(Luxemburg) — Villa Brema
Kobylinski, Ingen., Berlin — Spiegel
Köster, Fr., Brakel
Christliches Hospiz II
Kohlbecker, Kfm., Elberfeld
Hotel Weiss
Köster, Fr., Paris — Römerbad
Kraft, m. Fr., Halbast
Zum Stadt Bierbrich
Kramer, Berlin — Zum Vater Rhein
Kreber, Fr. Rentn., Schöneberg bei
Berlin — Pension Pustau
Krenner, Amsterdam — Prinz Nikola
Krieger, Döhlenburg — Augenhilfsanstalt
Küfer, Starnberg — Hotel Union
Küster, Kfm., m. Fr. u. Fr., Buenos-
Aires — Villa Küster
Kuhn, Fr., Frankfurt, Golden. Kreuz
Kuhel, Kfm., Moskau, Taunus-Hotel
Kurs, Mannheim — Schwarzer Adler
- L**
Lämmle, Nürnberg — Zur Sonne
Lagmann, Kfm., m. Fr., Dudenstadt
Europäischer Hof
Landau, Kfm., Neustadt
Hotel Nonnenhof
Landeck, Kfm., Berlin
Zum neuen Adler
Larisch, Justizrat, m. Tocht., Nicolas
a. S. — Zum neuen Adler
Lau, Kfm., Berlin — Zum Spiegel
Laumann, Fr., Gr. Hansdorf (Bez.
Hamburg) — Hotel Continental
Lefebvre, Fr. Direktor, Rostock
Zum Landsberg
Leimgardt, Rent., Düsseldorf
Rhein-Hotel
Lennartz, Kfm., m. Fr., Aachen
Hotel Altesse
Lewler, Fr., Düsseldorf
Hotel Reichshof
v. Leutich, Fr., Berlin — Rheinhotel
Lewin, Oberstaatsr., Münster i.
W. — Golden. Brunnen
Lewin, Kfm., Posen — Nonnenhof
Lex, Landrat, m. Fr., Weiburg
Goethestrasse 5, Part.
Lichtenstein, Kfm., Berlin
Taunus-Hotel
Liese, Major, m. Fr. u. Bed., Schöne-
berg b. Berlin — Döhlenburg Str. 32
Liese, Kfm., m. Fr., Elberfeld
Hotel Westminister
Lieslinder, Kfm., Ganderheim
Hotel Einhorn
Lind, Krennach — Zur Sonne
Lindcke, Berlin — Stadt Bierbrich
Lins, Fr., Trier
Bismers Hotel Regina
Lippert, Oberst, Hohenhausen
Villa von Oldershausen
Loh, Fr. Denersdirektor, m. Fam.,
Schloss Obelkowitz — Taunushotel
Lohmann, Kfm., Elberfeld — Hahn
v. Loewenberg, Baron, B.-Baden
Hotel Kaiserhof
Lohmann, Kfm., Köln — Zum Hahn
Siedle-Neureth, Fr. Antiquar, mit
2 Kindern u. Bed., Chateau Söns
Kaiser-Friedrich-Ring 45
Luyken, m. Fr., Garmisch-Parten-
kirchen — Hotel Fuhr
- M**
Maier, Kirchheim — Zur Sonne
Martens, Rentn., Altona
Webergasse 39
Marx, Kfm., München
Hotel Kronprinz
v. Mass, Freiherr, Berlin
Hotel Kaiserhof
Matthias, Fr. Rittergutsbes., Sordien-
hof — Hotel Continental
May, Kfm., Berlin — Hotel Berg
Maschanda, Fr., m. Tochter, Holland
Hotel Fürstentum
Mehling, Fr., m. Tocht., Lehr a. M.
Rüdesheimer Strasse 27, I
Meier, Bankbeamter, m. Fr., Schweiz
Hotel Weiss
Meisenkohn, Kfm., Köln
Hotel Einhorn
Merkenthin, Kfm., m. Fr., Hamburg
Taunus-Hotel
Messehaert, Prof., München
Hotel Nassau u. Cecilie
Metzner, Fabrikant, Wartenau
Hotel Nonnenhof
Meyer, Kfm., Berlin — Nonnenhof
Meyer, Rechnungsrat, Münster i. W.
Reichshof
Meyer, Rent., Brüssel — Continental
Mittensweig, Geheimrat u. Landger.-
Präs., Dr., Eisenach, Hotel Fuhr
Moels, Oberst, Neisse — Balmoral
Möller, Konsul, m. Frau, Abo
Hotel Westminister
Möller, Fr., Leipzig, Kirchstrasse 5, III
Müller, Fr., Obenstein — Hot. Nizza
Müller, m. Frau, Stassfurt
Taunus-Hotel
Münster, Fr. Rent., Amsterdam
Pagenstecherstrasse 1, II
Münter, Kommandeur, Kopenhagen
Rose
de Munter, m. Frau, Louvain
Wiesbadener Hof
Musculus, Kfm., m. Frau, New York
Balmoral
Mutteren, Direktor, Düsseldorf
Altesse
v. Mutzenbecher, Baron, Berlin
Kaiserhof
- N**
Nagel, Fr., Köln — Pension Dahn
Neitzel, Prof. Dr., Köln
Taunus-Hotel
- Neumann, Kfm., Elberfeld**
Pfalzer Hof
Neumeister, Schuldirektor, m. Frau,
Chemnitz — Köderstrasse 7
Niolaus, Rent., m. Frau, Barmen
Taunus-Hotel
Nietzsche, Kfm., Leipzig
Wiesbadener Hof
v. Normann, Fr., Darmstadt
Hotel Cordan
- O**
Ohmann, Fabrikant, m. Fr., Essen
Nonnenhof
Oppenheimer, Kfm., Berlin
Astoria-Hotel
Ott, Regierungsrat, m. Frau, Landau
Bahnhofstrasse 8, II
Otto, Kfm., m. Frau, Hildesheim
Centralhotel
- P**
Pachaly, Hauptm., Berlin
Hotel Nizza
v. Paul, Ing., Stockholm — Rose
Päsel, Kfm., Bielefeld, Hotel Berg
Paschke, München, Weberg. 39, II
Pfeiffer, Bismarck — Augenhilfsanstalt
Pfeiffer, Mesbach — Zur Sonne
Pietzsch, Prof., Berlin — Kaiserhof
Platen, Fr. Rent., Christiania
Hotel Ries
Poll, Regierungsrat, m. Frau, Meckl.-
Schwerin — Sanatorium Dr. Schütz
Priefer, Kfm., Düsseldorf
Wiesbadener Hof
- R**
Ranke, Ing., Aachen — Hotel Berg
Rabinowitsch, m. Tocht., Kiew
Sendigs Eden-Hotel
Rathje, Dr., Berlin
Wiesbadener Hof
Rasch, Kfm., Nürnberg, Reichshof
Regnander, Grosskfm., Stockholm
Palasthotel
Reineke, Kfm., Frankfurt
Hotel Berg
Reinhold, Kfm., Gera-Reuss, Union
Reiss, Fr., Tempelhof, Gold. Kreuz
Renz, Kfm., Köln — Wiesbad. Hof
Richard, Reg.-Rathgeber, Bremen
Taunus-Hotel
Richard, Frau Rentner, München
Taunus-Hotel
Richter, Kfm., Berlin — Grün. Wald
Rittenberg, Kfm., Lüben, Savoy-Hotel
Rohrich, Referendar, Dresden
Taunus-Hotel
Roemer, Frau Major, Metz
Rüdesheimer Strasse 3
Rothmann, Kfm., Göttingen
Europäischer Hof
Rottel, Warendorf — Taunushotel
Robers, Kfm., Köln-Lindenthal
Pension Marga
Rothhoff, Fr., Kfm. — Pension Corneli
Röhrer, Rent., m. Frau, Aachen
Goldener Stern
Röster, Papenburg — Zur Sonne
Rampel, Graz — Miehelsberg 3
- S**
v. d. Sacken-Ostenfelde, Fr. Baronin,
Petersburg — Pension Columbia
Samson, Chicago — Burghof
Sather, Kfm., Rheidyt
Zum neuen Adler
Frhr. v. Sator, Major, Ansbach
Kaiserhof
Schade, Fr., Dessau — Römerbad
Schadow, Frau Rittergutsbes., m. T.,
Niederhof in Schl. — Römerbad
Schaetzgen, Fr., Hann.-Münden
Pension Maria
Schants, Frau, Dortmund — Rose
Scharff, Kfm., Strassburg
Gröner Wald
Schater, Höchst — Hotel Vogel
Schatz, Kfm., m. Fam., Berlin
Taunushotel
Schoers, Frau Dr., Nymmen
Vier Jahreszeiten
Schleske, Hotelbes., m. Fr., Ruh-
land — Dambachthal 14
Schlieve, Kfm., Elberfeld, Hotel Berg
Schlimmberg, Kfm., m. Frau, Ham-
burg — Einhorn
v. Schleibrügge, Fr., Striegau
Villa Maria Teresa
Schlesinger, Kfm., Berlin, Gr. Wald
Schlossmann, Fräulein, München
Kreuzprinz
Schlüter, Kfm., Barmen, Nonnenhof
Schmah, Oberstaatsr., Lüneburg-
Warthe — Westfälischer Hof
Schmidt, Kfm., Köln-Ehrenfeld
Wiesbadener Hof
Schmidt, Fr. Regierungsrat, Münster
in W. — Imperial
Schmidt, Köln — Hotel Christmann
Schneider, Architekt, Wernberg
Webergasse 29
Schneider, Fr., Mamel. Abzugstr. 9
Schneider, Fabrikant, Siegen
Viktoriastrasse 14
Schneider, Hofberichterstatt., m. Fr.,
Berlin — Gröner Wald
Schneider, Kfm., Freiburg
Hotel Hoppel
Schnitler, Kfm., Krefeld, Europ. Hof
Schöcher, Fr., Dören — Rose
Schmölzer, Fr., Rheidyt — Hanshof
Schneider, Kfm., Charlottenburg
Centralhotel
Schneider, Architekt, Wernberg
Frankfurter Hof
Schnurmann, Kfm., m. Fr., Frankfurt
Minerva
Schönfeld, Dir., Weiburg
Prinz Nikola
Schöttler, Leutnant, Neumünster
Kl. Burgstrasse 2, II
Schörfer, Kfm., Lahr — Gröner Wald
Schraube, Kapitänleut., a. D., Lud-
wigshafen — Bad Nerotal
Schreiber, Kfm., Chemnitz
Gröner Wald
Schroder, m. Fr., Kassel, Z. Fellen
Schulzen, Düsseldorf-Rath, Zum Hahn
- Schulz, Stochstadt — Zur Sonne**
Schulz, Regierungsbeamter, Nien-
burg — Hotel Hoppel
Schulz, Fr., Wilhelmshaven-Rüdingen
Goldenes Ross
Schulz, Frankfurt — Zum Falken
Schumann, Oberleutnant, Exgers
Balmoral
Schwabensland, m. Frau, Berlin
Hansa-Hotel
Schwarz, Kfm., m. Frau, Essen
Gröner Wald
Scott, Konsul, m. Frau, Jap.
National
Sebastian, Ing., Breslau, Römerbad
Seeborn, Sanitätsrat Dr., Springs
Friedrichstrasse 7
Seibert, Kgl. Lotterle-Einnehmer, m.
Frau, Limburg — Römerbad
Seiler, Kfm., m. Frau, Ahlen
Reichshof
Seilach, Frau, Essen, Europ. Hof
Seldravesch, Frau, Russland
Rödenstrasse 40, I
Seßmann, m. Frau, Konstanz
Kronprinz
Sergant, 2 Herren, Moskau
Hotel Riviera
Shapleigh, Frau, m. Tochter, Boston
Pension Fortuna
Sohns, Fabrikant, Stettin
Nassauer Hof
Speck, Professor Dr., Breslau
Flohers Privat-Hotel
Spindock, Fr., Wevelinghoven
Goldenes Kreuz
Sponner, Fr., England, Taunushotel
Spruck, Gewerbetreib., Wandsbeck
Nassauer Hof
Stahnke, Rittergutsbes., m. Frau,
Göhrmünde bei Rügen, Zum Spiegel
Standerstjöld, Frau Baronin, Helsing-
fors — Rose
Stedefeld, Kfm., Herford
Reichshof
Stein, m. Fr., Kiel — Hotel Vogel
Steinhager, Kfm., Bonn, Hotel Krug
Steinmann, Dr. med., Leuprich in W.
Kölnischer Hof
Steinmann, m. Frau, Köln
Sendigs Eden-Hotel
Stern, Kfm., Steele, Wiesbad. Hof
Stodler, Dr., Bertrich, Gröner Wald
Strauch, Elberfeld — Erbprinz
Strauss, Kfm., Berlin — Einhorn
Strohbach, m. Fam. u. Bonn, Dresden
Fürstentum
Struve, Leut., Bruchsal, Hot. Mehler
Stüber, Vullingen, Zum Kochbrunnen
Summich, Kfm., Eichenbach, Sonne
Szaia, Kfm., Hamburg
Prinz Nikola
- T**
Taunend, Fr. Rent., Frankfurt
Zum Kranz
Thuvon, Kfm., m. Frau, Saarbrücken
National
Thomas, Bankdirektor, Köln
Villa Albrecht
Thiocks, Frau Gutsbes., Deutz an der
Havel — Villa v. d. Heyde
Thomke, Kfm., Freiburg, Hotel Berg
Thompson, Kfm., m. Fr., Schrag
Hotel Epple
Thirge, Kfm., m. Frau, Adense
Europäischer Hof
Trarbach, Frau Direktor, m. Tochter,
Elberfeld — Goldenes Kreuz
Treuning, Fr., m. Tochter, Christiania
Zum Spiegel
Trieb, Marineoberzahlmeister, m. Fr.,
Kiel — Nonnenhof
Tuch, Kfm., London, Hohenzollern
Tisch, Kfm., Berlin — Taunushotel
de Tonge, Fr., m. Kinder, Lausanne
Prinz Nikola
Trapp, Rent., m. Fr., Stuttgart
Continental
Triepp, Fr., Dresden — Römerbad
Triebner, Fr., Arnheim, Hotel Fuhr
Trowe, Fr., Osnabrück
Webergasse 21
Trübenach, Rentn., m. Fam., Ham-
burg — Hotel Altesse
Tuch, Kfm., Berlin — Gröner Wald
v. Türoke, Fräulein, Dertow
Pension Prinzessin Luise
- U**
Ulstein, Fr., Berlin — Kaiserhof
Utsch, 2 Fr., B.-Baden — Bellevue
temühle, Fabrikant, m. Sohn, Hildes-
heim — Schwarzer Bock
- V**
Valentine, Fr., England — Hanshof
v. d. Velde van Reenen, m. Fr., Hol-
land — Hotel Nassau u. Cecilie
Velten, m. Fam. u. Bed., Bochum
Hotel Roynie
Voelker, Fr., Berlin — Kaiserhof
Vogel, Fr., Karlsruhe
Pension Margaretha
Vogelsang, Fr., Hückingen
Christl. Hospiz II
Vogt, Heinrich, Radesheim
Augenhilfsanstalt
Vibert la Vorge, Kfm., Basel
Hotel Gröner Wald
Vaerdt, Fr., Dortmund, Villa Paula
Valentin, Ing., Köln — Zum Kranz
Veller, Fr., New York, Pension Fortuna
Vogt, Kfm., m. Frau, Reichenbach
Frankfurter Hof
Vogler, Frau, Gengenbach
Kölnischer Hof
- W**
de Wack, Kfm., Groningen
Gröner Wald
Wabenheimer, Prof., Idstein, Einhorn
Wagner, Fr., Hamburg, Nonnenhof
Wagner, Rent., m. Frau, Hamburg
Nonnenhof
v. Waldhausen, Frau, Essen
Sanatorium Dr. Schütz
Wall, Kfm., Mannheim, Reichshof
Walther, m. Fr., Götting, Villa Schaars
Warschauer, Bankdirektor, Tübingen
Fürstentum
- Wassmann, Frau Rent., m. Tochter,**
Frankfurt — Pension Margaretha
v. Wechmar, Frau Baronin, Paderborn
Villa Helene
Weiler, Fr., Köln — Pariser Hof
Weinrich, Frau, Weimar, Nonnenhof
Weissenborn, Staatsanwalt, Stettin
Viktoria-Hotel
Wendt, Kfm., m. Frau, Berlin
Zum Spiegel
Webermann, Kfm., Godesberg
Taunusstrasse 23
Wettig, Mühlheim — Zur Sonne
Wibel, Direktor, Schweden
Viktoria-Hotel
Widmer, Zürich — Metropole
Wiebeck, Gutsbes., Staats
Zwei Böcke
Wiedemann, Dr., Berlin
Nassauer Hof
Wiesbad, Kfm., Köttingen
Hotel Weiss
Wissner, m. Frau, Berlin
Bismers Hotel Regina
Wittich, Kfm., Köln, Gröner Wald
Wittner, Frau Dr. med., Berlin
Zum Spiegel
Winnier, Rittergutsbes., Rehmen
Weisse Liden
Winzer, Ing., Mittweida
Goldenes Ross
Witthwer, Rittmeister a. D. u. Ritter-
gutsbesitzer, m. Fam., Fr. Schlesien
Altesse
Witter, Frau, Düsseldorf — Bellevue
Wocane, Fabrikbes., m. Fr., Düsseldorf
Sendigs Eden-Hotel
v. Woikowsky-Biedau, Prof. Dr., mit
Frau, Berlin — Hohenzollern
Wolf, Chefredakteur, Berlin-Velten
Villa Esplanade
Wolff, Berlin — Westfälischer Hof
Wolff, Kfm., Freiburg — Reichshof
Wolff, Fr., Berlin — Goldenes Kreuz
Wolff, Rent., m. Frau, Berlin
Flohers Privat-Hotel
Wollert, Major, m. Fr., Schweden
Nassauer Hof
Wollert, Fr., Schweden, Nass. Hof
Wood, Fr., London, Luisenstrasse 4
Würfflein, Paris — Metropole
Wüstfeld, Fr., Generalarzt Dr., Han-
nover — Prinz Heinrich
Wurth, Rent., Odessa — Spiegel
Walder, München — Hotel Berg
Wulker, Kfm., Budapest
Metropole u. Monopol
Warschansky, Russland
Taunusstrasse 55, I
Weber, Fabrikant, m. Fr., Hannover
Park-Hotel
Weier, Rosenheim — Zum Falken
Weil, Kfm., Pforzheim — Gr. Wald
Weinmann, Fr., München, Römerbad
Weinstein, Kfm., m. Fr., Gelsen-
kirchen — Hotel Nonnenhof
Weisse, Fabrikant, m. Fr., Zeitz in
Sa. — Villa Stillfried
Wendel, Bankier, m. Fr., Amster-
dam — Hotel Bellevue
Wendland, Kfm., Leipzig — Gr. Wald
Wernmann, Fr. Rentn., Hamburg
Zum Spiegel
Westerfeld, Dr. med., m. Fr., Ro-
stock — Goldenes Kreuz
Wichmann, Moskau — Hohenzollern
Wiegand, Fr., Hannover
Zur guten Quelle
Wilanowitsch-Möllendorf, Exzell., Fr.
Gräfin, m. Sohn u. Tochter, M.
Schwerin — Hotel Rose
v. Wildersheim, Fr., m. Bed., Breslau
Hotel Kaiserhof
Wischnepolski, Stud., Paris
Privat-Hotel Petri
Witter, Bankdirektor, Düsseldorf
Hotel Bellevue
Wolf, Sekretär, m. Fr., Barmen
Hotel Nonnenhof
Wolf, Fr., Heidelberg
Pension Margaretha
Wollmer, Geheimrat Dr., Berlin
Hotel Bellevue
Wulff, Oberpostkontrolleur, m. Fr.,
Stockholm — Belischer Hof
Wunderlich, Kfm., Nürnberg
Luisenstrasse 5, 2
- Z**
Zander, Frankfurt — Miehelsberg 28
Zaringer, Rent., Nordhausen
Continental
Zeibig, m. Frau, Leipzig
Taunusstrasse 30, I
Zevrin, Fr., Moskau — Kronprinz
Ziegler, Kfm., Württemberg
Hospiz Central
Ziegler, m. Familie, Stuttgart
Römerbad
Ziegler, Frau Rentner, Lübeck
Pension Margaretha
Ziegler, Kfm., Kuppenheim
Wiesbadener Hof
Ziller, Kfm., Berlin — Burghof
Zimmer, Frau, Kreuzburg
Kölnischer Hof
Zimmer, Architekt, Bamberg
Hotel Vogel
Zieder, Kfm., Düsseldorf, Hot. Krug
Zorn, Frau, Neuwied, Zum n. Adler
Zwingmann, Rentn., Halle
Hotel Epple
Zabel, Frau Stadtrat, Berlin
Vier Jahreszeiten
Zerban, Weingutsbes., Oppenheim
Frankfurter Hof
Zicker, Rittergutsbes., Klein-Görsow
Süvans
Ziemer, Kfm., Götting — Einhorn
Ziethen, m. Fr., Münster in W.
Central-Hotel
Zimmermann, Kfm., Oberhainstein
Darmstädter Hof
Zinke, Kgl. Baussekretär, Meppen
Adelheidsstrasse 43
Zuckermann, Kfm., Warschau
Luftkurort Neroberg
Zweig, Fr., Wien — Nerostrasse 27, I
Zymon, Fr., Warschau — Savoy-Hotel
Zell, Fr., Oppenheim
Hospiz x. heil. Geist

Nr. 13.

Verlosungsliste.

1911.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Anatolische Eisenbahn-Ges., konv. 4 1/2% Obligationen.
- 2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).
- 3) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
- 4) Brüsseler 2 1/2% Maritime 100 Fr.-Lose v. 1902.
- 5) Bukarester 4 1/2% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1888.
- 6) Bulgarische Nationalbank, 4% Gold-Pfandbriefe von 1909.
- 7) Bulgarische 5% Staats-Gold-Anleihe von 1904.
- 8) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
- 9) Kaiser Franz Josef-Bahn, 4% Silber-Prioritäts-Schuldversch. Emission 1884.
- 10) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prioritäts-Part.-Schuldverschreibungen von 1891.
- 11) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
- 12) Oesterreichische 4% Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen der Galizischen Karl Ludwig-Bahn von 1902.
- 13) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1890.
- 14) Ottomane 4% Anl. von 1908.
- 15) Russische 3% Gold-Anl. v. 1891.
- 16) Russische 3% Gold-Anleihe II. Emission von 1894.
- 17) Russische 3 1/2% Gold-Anl. v. 1894.
- 18) Russische 4% Gold-Anleihe VI. Emission von 1894.
- 19) Russische 5% Goldrente v. 1884.
- 20) Ungarische Hypothekbank, unverzinsliche Prämien-Obl.
- 21) Vereinsbank in Nürnberg, Bodenkredit-Obligationen.

1) Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft, konv. 4 1/2% Obl. Société du Chemin de Fer Ottoman d'Anatolie.

17. Verlosung am 1. April 1911. Zahlbar am 1. Oktober 1911.

Serie I.

Stammlinie Hadra-Pascha-Angora. Lit. A. a 408 Kr. 470 491 961 1506 3800 4488 808 5087 825 921 7084 198 8140 310 9683 817 829 10408 11802 666 729 12014 18212 862 980 14570 602 718 963.

Lit. B. a 2040 Kr. 15088 130 858 909 10181 487 665 18372 900 19921 958 20377 819 21290 22593 594 24471 626 740 25035 26176 290 27914 28483 568 29486 32001 767 33268 800 35770 36181 596.

Lit. C. a 10.200 Kr. 35078.

Serie II.

Ergänzungsnetz Eskişehir-Konia. Lit. D. a 408 Kr. 40064 711 954 968 41968 989 42299 764 44572 46103 104 212 968 47362 864 921 971 48121 49228 607 648 862 50873 51191 52431 55211 826 581 60563 63880 421 422 58265 586 567 59527 60362 438 605 764 61966 967 64634 875 65678 893 66288 87818 70171 73391 76951 962 78784 80147 148 949 82217 84060.

Lit. E. a 2040 Kr. 84452 690 691 976 86763 87082 395 89063 807 99421 90437 850 91203 701 765 92439 640 831 94484 936 96736 99617 100262 917 103077 978 334 345 321 104962 103460 461.

2) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).

164. Serienziehung am 1. Mai 1911. Prämienziehung am 30. Juni 1911.

Serie 66 154 195 348 448 645 834 836 846 950 1099 1105 1371 1006 1616 1758 2113 3070 3128 3350 3400 3800 4150 4547 4558 4840 5159 5596 5653 5828 6062 6116 6187 6239 6996 7650 7804 7851 7929 8169 8288 8363 8565 8696 8696 8709 9007 9163 9165 9168 9182 9274 9320 9485 9600 9945 9979.

3) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.

64. Verlosung am 8. April 1911. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Serie:

555 1435 1636 2145 2236 4184 4683 6389 7639 8334 12282 12455 13059 13312 14784 15617 16886 16995.

Prämien:

Serie 555 Nr. 12 (1000), 1435 18, 1636 3 13 14, 2145 20, 2236 3, 3184 19, 4683 12, 6389 1 8 (500) 24 (10.000), 7639 6 20 (250), 8334 23, 12455 16, 14784 14 19, 15617 22 (360), 16995 2.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 136 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

4) Brüsseler 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1902.

63. Verlosung am 15. April 1911. Zahlbar am 1. Juli 1911.

Serie:

985 1821 2247 2318 4060 4781 6171 6438 8280 8332 12380 15762 22910 22950 24058 29682.

Prämien:

Serie 985 Nr. 1 10 19, 1821 23, 2247 11 (20.000), 2318 6 18, 4060 18 (1000), 4781 4 12 (250), 6171 10, 8280 4 (500), 21 24, 8332 8 10 18 22, 12380 12, 15762 11, 22910 6 22, 24058 2 (250), 20 21.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 160 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

5) Bukarester 4 1/2% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1888.

Verlosung am 1/14. April 1911. Zahlbar am 1/14. Juni 1911.

a 500 Lei. 29 42 109 300 330 566 580 786 943 1006 225 231 282 283 380 406 407 533 562 736 897 952 2062 074 079 106 169 170 820 321 503 608 652 691 704 769 863 900 3101 180 279 284 364 429 476 529 545 573 677 746 817 911 943 957 960 4159 271 673 682 740 793 806 820 871 5163 273 274 288 290 302 315 376 378 447 577 671 787 740 916 6198 240 344 366 451 561 680 672 676 716 740 773 849 838 7118 159 182 205 216 252 279 321 387 831 968 990 994 8177 249 319 421 427 538 635 668 690 849 863 976 992 9143 296 432 434 443 563 569 615 902 10101 139 186 277 283 351 616 648 673 707 724 774 835 915 924 943 11030 151 225 238 586 692 623 744 746 918 12110 245 255 276 317 389 894 922.

a 2500 Lei. 16 47 98 180 359 260 382 418 457 710 722 809 901 1012 014 052 060 061 363 400 474 776 837 842 2176 204 266 367 426 511 671.

6) Bulgarische Nationalbank, 4 1/2% Gold-Pfandbriefe v. 1909.

3. Verlosung am 2/15. April 1911. Zahlbar am 2/15. Mai 1911.

Serie I.

a 500 Fr. 117 458 610 1680 585 697 790 2080 836 885 920 3523 536 769 818 877 892 4013 061 280 435 492 765 5071 898 689 6387 413 629 711 7077 180 198 633 497 758 8000 883 402 681 9127 318 665 982 10619 490 835 11099 198 230 352 713.

a 2000 Fr. 12249 265 886 894 974 985 13012 2129 338 14164 401 494 600 799 829 16363 369 398 458 646 910 16186 320 687 768 17261.

a 10.000 Fr. 18014 036 200.

Serie II.

a 500 Fr. 415 647 648 782.

a 2000 Fr. 1423 424 548 947 2001 015 020 225 360.

a 10.000 Fr. 2635 689.

7) Bulgarische 5% Staats-Gold-Anleihe von 1904.

12. Verlosung am 14. April 1911. Zahlbar am 14. Mai 1911.

1651-655 2331-336 3646-650 4461-465 8646-660 10841-845 12896-400 13311-515 17976-960 20841-345 26036-040 27771-775 28651-065 34741-745 35236-240 411-415 37866-870 39366-370 681 -885 991-995 40036-030 43981-985 44456-460 49981-886 50895-810 51296-300 486-490 52431-435 54068-070 291-396 746-760 55761-765 57301-305 58456-460 671-675 981-985 996-58000 60181 -185 626-630 62881-885 63936-940 64611-615 67806-810 916-920 68916-920 70460-460 681-685 741-745 931-935 73036-040 77146 -150 766-770 78676-680 81451-456 82106-110 83801-005 85476 -480 906-910 86996-700 87006-100 811-315 91366-370 93691-095 101246-200 102211-216 104961-905 105446-460 896-900 108221-225 111501-906 116861-686 119451-455 120046-050 681 -655 121361-365 122046-050 321 -825 124091-096 171-175 125541 -545 126321-626 128011-015 128956-860 130176-180 132926 -030 126-130 134341-345 135671 -675 138921-925 139746-760 140076-080 143186-190 147056-060 149016-020 191-195 150466 -470 153361-955 154286-300 156556-560 159276-280 161491-456 165211-216 481-485 791-795 160311-315 160801-025 169786 -790 171296-300 172441-445 172671-675 175181-185 176376 -380 761-765 175971-575 180261 -265 435-440 181036-040 183266 -260 191011-105 192036-640 194171-176 199621-625.

8) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

189. Verlosung am 20. April 1911. Zahlbar am 16. April 1912.

Serie:

593 1462 1800 4494 7410 7504 12036 16020 19476 21937 22826 26262 29634 32350 37326 42778 43253 45595 46135 49322 53379 54339 56241 58383.

Prämien:

Serie 1800 Nr. 22, 4404 8, 7410 16 (700), 19476 25, 21927 11, 22826 1 2, 26262 26, 29634 7, 32350 17, 37326 1 16 (700), 42778 19 24 (1000), 43253 4, 45595 7, 46135 6 19 (700), 54339 3 23 (10.000) 25, 56241 22, 58383 5 29.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 220 Fr. gezogen.

9) Kaiser Franz Josef-Bahn, 4% Silber-Prioritäts-Schuldversch. Emission 1884.

Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.

28. Verlosung am 1. April 1911. Zahlbar am 1. Oktober 1911.

a 5000 Fl. Serie 347 758 793 856 1042 137 178 282, enthaltend je 2 Schuldverschreibungen.

a 1000 Fl. Serie 1668 638 647 846 894 2010 093 116 134 315 363 509 568 618 764 943 948 3064 137 239 393 513 536 568 624 634 734 832 990 4268 567 700 883 994, enthaltend je 10 Schuldverschreibungen.

a 200 Fl. Serie 5174 191 270 450

484 575 771 796 826 6232 256 868 454 488 695 706 784 900, enthaltend je 50 Schuldverschreibungen.

10) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prioritäts-Schuldversch. v. 1891.

40. Verlosung am 1. April 1911. Zahlbar am 1. Juli 1911.

a 10.000 Kr. Serie 55 70 98, a 1000 Kr. Serie 201 262 722 732 822 861.

a 200 Kr. Serie 905 1270.

11) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

71. Verlosung am 20. April 1911. Zahlbar am 1. September 1911.

Serie:

1032 3038 4635 5651 5879 6478 7125 7914 10489 10552 11401 12096 12911 13504 15614 16791 16291 19118 20440 21585 23922 25259 25856 26373 27731 27983 30734 31918 32240 32738 32777 32778 32888 33006 33208.

Prämien:

Serie 1032 Nr. 7 15, 4635 21 26 (1000), 6478 20, 7125 12 23, 7914 19 (250), 10489 24, 12096 12, 12911 1 (250), 15614 13, 16791 2, 19118 1, 23922 19 (500), 25259 1, 25856 4 13, 27731 9, 30734 4, 32240 4, 32777 11 (50.000) 14, 32778 16, 33006 11.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 160 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

12) Oesterreichische 4% Eisenbahn-Staats-Schuldversch. der Galizischen Karl Ludwig-Bahn von 1902.

9. Verlosung am 1. April 1911. Zahlbar am 1. Juli 1911.

a 10.000 Kr. 1231 232.

a 2000 Kr. 13111-120 20121 -130 26951-960 28381-340 31981 -990 35031-040 36321-330.

a 400 Kr. 41001-050.

13) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

102. Prämienziehung am 1. Mai 1911. Zahlbar mit Abzug am 1. August 1911.

Am 1. Februar 1911 gezogen. Serien:

71 171 414 415 497 709 778 899 915 926 952 1061 1105 1108 1208 1244 1336 1341 1369 1399 1418 1482 1553 1675 1694 1743 1749 1777 1812 1813 1846 1910 2059 2060 2164 2182 2225 2330 2370 2411 2482 2504 2586 2635 2657 2672 2701 2760 2782 2822 2953 3049 3196 3322 3398 3633 3655 3832 3900 3913 4031 4055 4064 4093 4157 4336 4359 4402 4503 4592 4605 4606 4662 4761 4943 4952 4958 5018 5046 5142 5167 5173 5231 5328 5424 5566 5666 5718 5811 5860 5895 5926 5940 6007 6040 6047 6136 6253 6309 6394 6472 6526 6710 6732 6801 6823 6942 6995 6964 6973 6991 7005 7033 7059 7107 7151 7472 7494 7497 7520 7577 7587 7601 7666 7721 7742 7759 7822 7826 7882 7896 7940 8015 8024 8054 8058 8108 8125 8146 8234 8267 8371 8518 8525 8739 8753 8882 9005 9023 9116 9224 9302 9322 9329 9422 9464 9504 9518 9554 9591 9601 9611 9670 9780 9841 9842 9868 9883 9895 9903 9919 9928 9931 9959 9989 10120 10285 10304 10354 10464 10565 10589 10590 10704 10711 10743 10795 11038 11096 11159 11234 11374 11457 11455 11599 11664 11688 11834 11854 11878 11911 11937 11945 11954 11969 11989 12034 12081 12087 12310 12312 12323 12358 12406 12425 12474 12514 12543 12641 12703 12717 12884 12956 12950 12970 13153 13160 13179 13400 13464 13553 13555 13583 13699 13851 13906 14061 14144 14188 14325 14345 14391 14413 14458 14722 14725 14728 14736 14771 14871 14873 14874 14882 14899 14916 14994 15002 15156 15188 15213 15219 15296 15301 15328 15348 15360 15499 15515 15540 15602 15714 15723 15780 15827 15872 15900 15964 15965 16061 16083 16188 16198 16302 16361 16466 16483 16603 16614 16625 16796 16850 16865 16889 17013 17033 17053 17123 17125 17224 17345 17376 17389 17392 17453 17594 17617 17695 17731 17801 17874 17913 18127 18177 18191 18281 18429 18493 18515 18540 18645 18730 18814 18864 19136 19194 19254 19316 19365 19387 19392 19426 19456 19491 19508 19525 19730 19734 19784 19838 19896.

Prämien:

Serie 71 Nr. 16, 709 13 (50.000), 778 16, 1108 13 (10.000), 1694 17, 1749 7, 1910 13, 2182 16 (10.000), 2370 16, 3106 6 (10.000), 3322 9 (50.000), 4157 16, 4605 13, 4606 2, 4943 16 (10.000), 5157 4, 5880 11, 6801 3 (10.000), 6842 17, 7497 13, 7587 1 (10.000), 8882 17, 9234 17 (10.000), 9504 5 (10.000), 9591 10, 9868 14, 9883 13 20, 9980 10, 10120 18, 10665 1, 10880 10 (10.000), 10743 19 (10.000), 11096 17 (10.000), 11664 14 (10.000), 11959 8, 12425 12 (10.000), 12474 10 (10.000), 13851 3, 14871 7, 14882 3, 15301 19 (10.000), 15965 7, 16198 16, 16301 12 (20.000), 18177

4 (10.000), 18514 15 (20.000), 19387 5, 19388 14.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 2000 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 1200 Kr. gezogen.

14) Ottomane 4% Anleihe von 1908.

Die Tilgung ist durch Ankaut erfolgt.

15) Russische 3% Gold-Anl. von 1891.

Verlosung am 19. März/1. April 1911. Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1911.

a 125 Rubel. 11576-600 12076 -100 46001-025 47301-325 51451 -475 59751-775 84501-525 91151 -175 96351-575 102126-150 108976-109000 116676-700 122626 -650 876-900 123151-175 134901 -925 153001-025 156176-200 158801-825 176301-325 181126 -150 201376-400 206561-675 218251-275 226626-650 240026 -050 263826-850 265501-625 268776-800 270001-025 301-325 283726-750 303001-075 310026 -050 314426-450 323226-250 328351-375 354001-025 313201 -225 626-650 394426-450 402651 -975 407626-650 444076-100 452021-225 465726-750 466176 -200 474226-450 487451-475 488701-725 508651-675 509901 -925 515901-925 523126-150 538426-450 539876-900 547151 -175 651-675 559476-500 557276 -300 566751-775 571526-650 575001-025 577126-150 578101 -125 601576-600 606576-600 610551-575 615476-500 627651 -675 631201-225 634526-550 648326-350 664826-850 708151 -175 717701-725 723401-425 742776-800 759076-100 801426 -450 651-675 814701-725 818476 -500 823401-425 823451-475 837251-275 838301-325 840801 -825 841526-550 849426-450 859326-300 876376-400 891951 -975 892701-725 893201-225.

a 625 Rubel.

alles schnell, mit atternden Sonden, um sie bünnter
ins Freie zu bringen. Denn die Stöße, die für eine
kurze Zeit innegehalten idtierten, konnten von neuem
brennen

not, und die nun allein in dem gefehrvollen Saale geblieben war?

Hörnsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Gaß“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends,
außer Sonntags.

Hingegen: Preis für die Setze: 15 Pfg. für totale Nageisen im „Körbchenmarkt“ und „kleines Nageisen“ in einstelliger Gehäusen; 20 Pfg. in davon abweichender Gehäuseführung, sowie für alle übrigen totalen Nageisen; 30 Pfg. für alle ausstellenden Nageisen; 1 Pfg. für totale Pfeilnagel; 2 Pfg. für ausstellende Pfeilnagel. Gänge, Helbe, dreifach und vierfach gefächert, barndelnd, auch beiderseitig beiderseitig. Bei wiederholter Aufnahme unversehrter Nageisen in kurzen Pfeilnagelräumen entsprechende Abnahme.

Einzelan-Kauf: Für die Wein-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Metzger-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags

Nur bei Aufnahme von Menschen an bevorstehenden Tagen war Witten sehr feine Hände übernommen

59. Jahrgang.

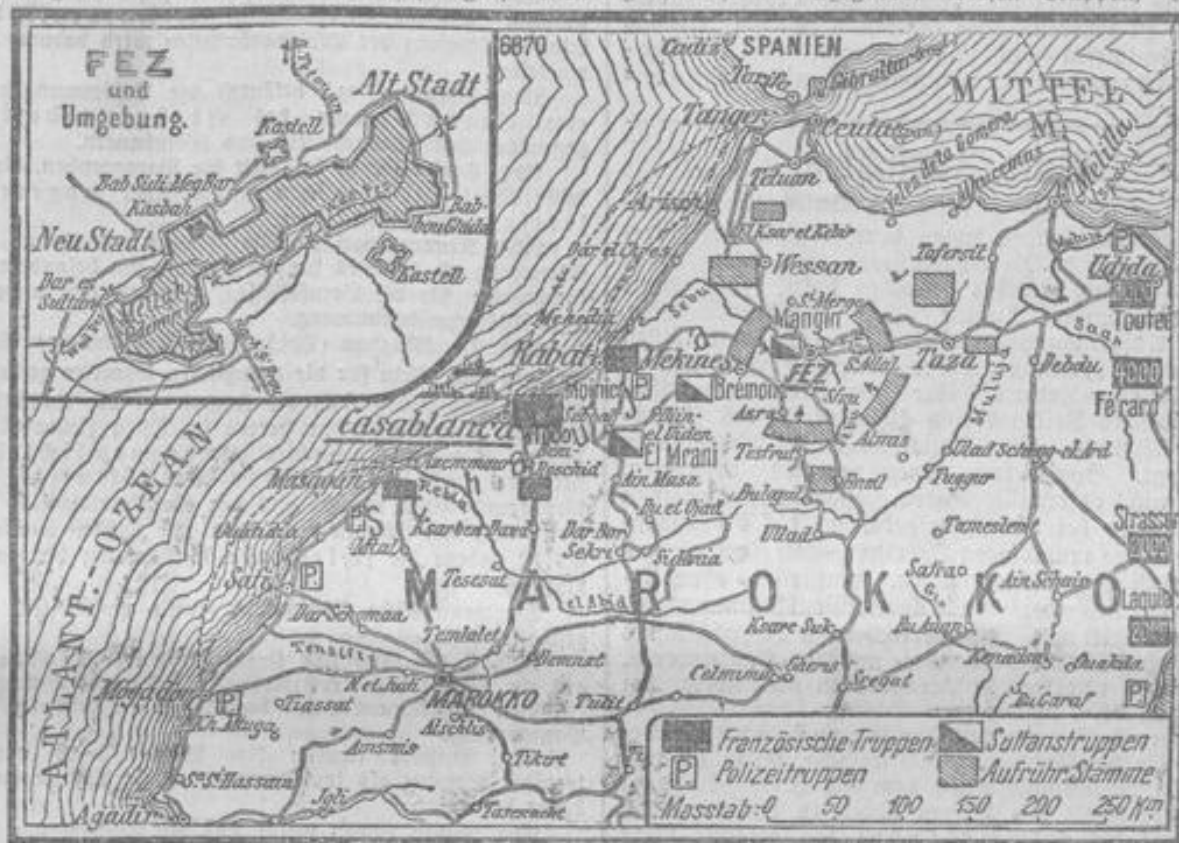
1. Matt.

† Berlin, 15. Mai.

Die hochoffiziösen Ausführungen der Petersburger „Rossja“ zur marokkanischen Frage sind in hiesigen politischen Kreisen mit Befriedigung aufgenommen worden, sie werden als Befräftigung der von hier aus verbreiteten Darstellung gewürdigt, die bereits gegenüber alarmierenden Behauptungen in ausländischen Blättern festgestellt hatte, daß zwischen Berlin und Petersburg eine ruhige, freundschaftliche und zu einem befriedigenden Ergebnis führende Aussprache über die marokkanische Angelegenheit erfolgt war, eine Aussprache, die im wesentlichen darin bestand, daß man sich in dem Vertrauen auf die Loyalität und Aufrichtigkeit der französischen Regierung begegnen konnte. Wenn nunmehr die „Rossja“ diesen Sachverhalt ebenfalls bestimmt umschreibt und wenn sie die volle Übereinstimmung der Anschauungen in Petersburg und Berlin über die Aufrichtigkeit der französischen Absichten betont, so gewinnen die betreffenden Ausführungen des officiösen Petersburger Organs eine erhöhte Bedeutung noch dadurch, daß gleichzeitig eine Übereinstimmung der Anschauungen nicht bloß über die Unruhen in Marokko, sondern auch über „andere internationale Fragen“ festgestellt wird. Eine mißverständliche Auslegung in einigen hiesigen Blättern hatte es beargwöhnt, daß in den Erklärungen der „Rossja“ eine Art von Zusammenkoppelung zwischen der marokkanischen Frage und den deutsch-russischen Verhandlungen über die persische Eisenbahn enthalten zu sein scheine, und es wurde daraus die Vermutung hergeleitet, daß die Behandlung der marokkanischen Ereignisse durch die deutsche Politik unter Umständen einen hemmenden Einfluß auf den Fortgang der Auseinandersetzungen über die persische Frage ausüben könnte. Diese Auslegung wird jedoch in hiesigen politischen Kreisen als durchaus unberechtigt bezeichnet. Man hat keinen Anlaß, den Artikel der „Rossja“ anders denn als einen willkommenen Parallelismus zu den vorangegangenen deutsch-offiziösen Erklärungen über die Gemeinsamkeit der Anschauungen an der Spree und an der Neva hinsichtlich des marokkanischen Problems aufzufassen. Der Hinweis der „Rossja“ auf eine längere Dauer der gegenwärtigen Verhandlungen zwischen Berlin und Petersburg konstatirt nur einen objektiven Sachverhalt, und wenn die in Aussicht gestellte Sinausschließung des Abschlusses mit den bisherigen Angaben und Erwartungen auch in Widerspruch steht, so soll russischerseits offenbar nichts anderes gesagt werden, als daß es sich eben um schwierige Einzelfragen handelt, wäh-

rend die „Rojija“ zuletzt doch und in befriedigender Weise betont, daß die günstige allgemeine Lage das glückliche Zustandekommen dieser deutsch-russischen Verhandlungen augenscheinlich fördern werde. Wicht bestimmend aber für den Gesamteindruck, den der „Rojija“-Artikel macht und bei unbefangener Würdigung machen muß, ist in erster und letzter Reihe die Unterstreichung des auch deutscherseits ausgesprochenen Vertrauens in die französischen Zusicherungen, betreffend Marokko, und namentlich die bedeutsame Hervorhebung der internationalen Verpflichtungen, denen

Unsere heutige Karte gibt eine Übersicht der gegenwärtigen Lage in Marokko; besonderes Gewicht ist hier auf genaue Eintragung der jeweiligen Truppen gelegt worden. Neben der von El Mirani befehligten Mahalla stehen dem Sultan Muley Hafid noch die von dem französischen Oberst Bremond befehligte Mahalla sowie die vom Obersten Mangin (ebenfalls einem Franzosen) in Fez kommandierte Mahalla zur Verfügung. Eine kleinere Macht repräsentieren die Polizeitruppen in Colomb-Béchar, Rdja, Kabat, Magagan, Sassi und Mogador. Diesen Truppen, die noch



gegenüber Frankreich ein loyales Verhalten verheißen habe. Das ist dasselbe, was von hier aus mehrfach als zusammenfassender Ausdruck der deutschen Auffassungen befunden worden ist. Auch ist es nicht möglich, überhaupt einen anderen Standpunkt zu der französischen Marokkopolitik einzunehmen. Die Befriedigung der französischen Regierung, daß die von ihr eingeleitete Aktion keine dauernde Änderung des durch die Agadir-Akte unangenehmten Zustandes in Marokko herbeiführen soll, muß geglaubt werden, solange ihr keine Tatsache widerspricht. Und das ist gegenwärtig eben nicht der Fall.

durch eine Reihe dem Sultan treu gebliebener Stämme verstärkt werden, stehen die zahlreichen aufrehrerischen Stämme, welche noch durch täglichen Zugzug verstärkt werden, gegenüber. Die Zahl der Rebellen läßt sich nur annähernd schätzen, doch werden sich doch wohl auch die Franzosen klar darüber sein, daß im Fall eines Vordringens in Marokko sich Streitkräfte gegen sie erheben würden, die ihrer Zahl nach nicht einmal geschätzt werden können, und in ihrer fanatischen Wildheit und genauen Kenntnis ihres Landes nicht zu unterschätzende Gegner sind. Die französischen Streitkräfte belaufen sich zurzeit (bis zu dem Ein-

König Eduard als Sportsmann.

Unter dem Titel „König Eduard als Sportsmann“ ist soeben in London ein unpassendes Werk erschienen, in dem sich unter der Redaction von Alfred E. T. Watkin ein Kreis der berufsenen Kenner mit dem interessantesten Thema beschäftigt, wie sich der verlorbene König Eduard auf den verschiedenen Gebieten des Sports betätigte. Ein Gebiet ist hier aus dem Leben des Herrschers herausgegriffen, das nicht nur einen großen Theil seiner Erholungsstunden in sorgfältigen Bildern wiederpiegelt, sondern auch alle die lebenswürdigen und herzlichen Eigenschaften des Herrschers, die Lord Rosebery mit dem Wort „reine Menschlichkeit“ charakterisirt hat, im schönsten Lichte erscheinen läßt. Dieser erste Gentleman Britanniens war auch darin Repräsentant und Vorbild seines Volkes, daß er als das Musterbild eines echten Sportsmanns erscheint. Sir Seymour Portescue, der als Stallmeister des Königs seine Anschauungen über das Wesen des Sports genau kennen gelehrt hat, entwirft in der Einleitung in großen Zügen das Ideal des Sportsmannes, das ihm Eduard VII. verkörpert. „Nach meiner bescheidenen Meinung“, schreibt Sir Seymour, „ist der vollkommenste Sportsmann derjenige, dessen vorzüglichstes Vergnügen es ist, zu sehen, daß gerade die anderen Teilnehmer ihr Vergnügen finden, ist derjenige, der ein großes Rennen ohne unpassenden Hochmut gewinnen kann und andererseits ohne große Niedergetragenen verliert, der seinen Humor behält, wenn auch einmal, die Sache schief geht“, der seine Ungeduld zeigt, wenn seine Jacht, die anfangs die Führung hatte, ins Hintertreffen gerät und durch den unvorhersehen Sieg eines Rivalen geschlagen wird, ist derjenige, der — vielleicht das Schwierigste von allem — sogleich ein lebenswürdiges Rätheln und ein Wort des Glückwunsches für den Besitzer des Pferdes findet, das sein eigenes im Kopfschlage in einem großen Rennen geschlagen hat. Alle diese Eigenschaften besaß König Eduard im

höchsten Grade." Er verfügte auch über den nötigen Mut, die Nervenkraft und die Nüchternheit von Schmerzen und Anstrengungen, die der echte Sportsmann besitzen muß. Das bewies er z. B. in Indien als Prinz von Wales, da er zuerst sich in die schwierige Jagd auf Großwild einweißen ließ und dabei eine Kaltblütigkeit und Geduldigkeit an den Tag legte, wie sie sonst nur Veteranen des Dschungels zu zeigen pflegen.

Als ein Beispiel für die Seelenstärke, mit der Eduard Schmerzen ertrug, erzählt Fortescue eine Episode von der Vord seiner Jagd „Britannia“; ein herabstürzendes Seil schlug dem damaligen Prinzen von Wales, der mit seinem Augenglas den Kurs beobachtete, das Glas vom Auge, so daß es zersplitterte und ihm an Arm und Hals schwere Schnittwunden beibrachte. So mancher andere wäre unter einem so starken Schläge zusammengeknirscht, der Prinz judte nur ein wenig zusammen und blieb weiter an Ded. Der Sport war für König Eduard keine Leidenschaft, der er sich slavisch unterwarf, sondern die beste Erholung von der Tagesarbeit, sein größtes Vergnügen, ein Teil seines Kristall-Lebens, das er so liebte. Der Herausgeber Watson gibt eine ausführliche Schilderung des Königs als Schützen. „Als Schütze“, erzählt er, „erschien König Eduard ungleich in seinen Leistungen, bisweilen außerordentlich gut, wenn gleich niemals erschlassia. Besonders glücklich war er bei der Jagd auf Hasanen; doch gab es Zeiten, besonders wenn sein Geist mit wichtigen Dingen beschäftigt war, wo er dem Sport verhältnismäßig wenig Aufmerksamkeit zu wandte und sich nicht selten die günstige Gelegenheit entgehen ließ.“ Immerhin konnte er als vortrefflicher Schütze gelten, nach der Definition des Lord Walsingham, der solchen Ehren titoli jedem zuschreibt, von dem 30 Prozent seiner Angeln treffen. Einige Male hat Eduard Hasanen aus erstaunlicher Höhe herabgeholt; so erzählt einer seiner häufigsten Jagdbegleiter, Henry Stonor, daß er einmal dem König sein Gewehr auf einen Hasan richten sah, „der so hoch flog, daß sein Erlegen unmöglich schien.“ An Anbetracht der Schwierigkeit des Schusses bei Sir Charles East, der neben Stonor ging, kam eine Wette von 30:1 an und

verlor sie, „denn der König feuerte und der Vogel stürzte tot herunter.“

Von vollkommener Liebenswürdigkeit zeigte sich Eduard gegen seine Jagdgäste. Der Marquis de Morny schildert den König als idealen Wirt und Sportgefährten, der dafür sorgte, daß jeder Gast die größte Bequemlichkeit hatte und die beste Gelegenheit, an dem Vergnügen sein Anteil zu nehmen. Eine hübsche Anekdote charakterisiert diese stets gleiche Freundlichkeit Eduards, die seinen seiner Gäste verletzten wollte. Bei einer seiner letzten Jagden in Sandringham war die Patrole ausgegeben worden, daß auf Hennen nicht geschossen werden dürfe. Sir Somerville Gurney, der den Befehl wohl überhört hatte, brachte trotzdem eine Henne zur Strecke, und zwar in nächster Nähe des Königs. Eduard wies nur auf das Tier hin, lächelte und rief ihm zu: „Aber, Gurney, wie kann man nur so gegen Damen sein.“ Unter den mannigfachen Arten des Sports, denen der König sich widmete, stehen seine Pferde und seine Jagden an erster Stelle. Der Turf war Eduard vielleicht der liebste unter allen Schauspielern des Sports. Hier konnte er sich frei unter seinen Freunden bewegen, hier hat er auch die größten Triumphe geerntet. Er hat auf Rennen von 1896 bis 1910 beinahe 3 Millionen Mark gewonnen, so daß ihm seine prachtvollen Pferde nicht sehr viel kosteten. „In der Stunde des Erfolges“, erzählt Leopold de Rothschild in dem langen Kapitel, das er dem Rennen Eduards widmet, „war sein erstes, all denen zu danken, die ihm gehoffen hatten, den Sieg zu erringen; herrschte irgend eine Verstimmung, und bei Rennen ist das nicht selten so, so suchte er alles beizulegen und wurde niemals ungeduldig. Seine Anteilnahme am Turf hat viel dazu beigetragen, die Meinung zu widerlegen, daß die Rennen nicht im Geiste reinen Sports betrieben werden könnten.“ Als tüchtiger und skilner Reiter, der bei Hejagjaden aller Art seinen Mann fand, wird der König von Lord Mibblesdale geschildert. Im ganzen bewahrheitet sich in all den ausdauend geschilderten Kapiteln des Werkes der Ausspruch Kortescues: „Wenn jemals ein Mann den Namen eines Sportsmanns verdiente, so war es König Eduard.“

Das Klavier im Ohr:

nehmen, die man haben mußte, um die Selbstkritik des Singers zu erhöhen, und da gelangte man bald, Sinfonien so zu fassen, daß man sich selbst als „König der Welt“ betrachtete.

treffen der vom Ministerrat beschlossenen Verstärkungen von 10—12000 Mann) auf etwa 22000 Mann; von diesen stehen 11000 Mann (General Moirier) bei Casablanca und im weiteren Schanjo-Gebiet, 4000 Mann (Oberst Gerard) östlich Dekbu, 3000 Mann (General Loutea) in Naja und je 2000 Mann unter den Obersten Straffer und Laquiere.

Neue Scharmügel.

Wd. Paris, 15. Mai. Wie aus Mekhedia unterm 14. Mai gemeldet wird, versuchten Samur und Beni Hassen in der Nacht vom 13. auf den 14. Mai in das Lager der Kolonnen Brulard und Gouraud in Salla Jto einzudringen. Der Feind wurde zurückgeschlagen und ließ mehrere Tote zurück. Auf französischer Seite wurde ein Tirailleur getötet.

Ed. Paris, 15. Mai. Die letzten Meldungen über die französischen Operationen in Marokko besagen, daß der französische General Moirier sich besonders darauf verlegt, die Festigung seiner Etappen durchzuführen, um seine Truppen gegen starke Angriffe der Marokkaner zu sichern. Die Stämme in der Gegend von Anitra kehren in die Dörfer zurück. Sie verfügen über reichliche Lebensmittel, was darauf schließen läßt, daß die Verproviantierung der Truppen leicht von statten gehen wird. Die Mahalla El Omarani hat den Ebn übergeben.

Wd. Paris, 16. Mai. Aus Fez wird vom 9. Mai gemeldet: Die Mlemas wurden von der fremdenfeindlichen Partei aufgefordert, beim Sultan Muley Hafid gegen die Ankunft der französischen Truppen Einspruch zu erheben. Der Sultan habe die Mlemas barsch abgewiesen und ihnen gedroht, sie ins Gefängnis zu werfen, sobald sie sich nicht ruhig verhielten.

Gute Aussichten.

Δ Berlin, 15. Mai.

Die Verhandlungen setzten heute sogleich bei Paragraph 408 ein, da die Kommission die Paragraphen 386 bis 407 als zwecklos gestrichen hatte. Der Streit ging heute um die Aufsicht über die Krankenkassen, um die Aufbringung der Mittel für die Krankenkassen und um die Zahlungsart der Beiträge. Auch gab es nochmals eine Debatte über die Landfrankenassen. Als Höhe des Beitrags sind 4½ Prozent des Grundlohnes festgesetzt. Die Sozialdemokraten beantragen 8 Prozent. Somit kann ihnen niemand vorwerfen, daß sie nicht opferwillig wären. Bismarck kommt man dann voran bei den Krankenkassen für die Dienstboten und die unständigen Arbeiter. Hier kam es auch zu namentlichen Abstimmungen. Natürlich ohne Erfolg, es blieb bei den Kommissionsbestimmungen. Dann erledigte man noch ziemlich rasch die wichtigsten Paragraphen über das Wander- und das Hausgewerbe. Hier blieben nur wenige Paragraphen noch übrig. Bei Paragraph 515a machte man Schluss.

Morgen hofft man mit der Krankenversicherung, die bei Paragraph 559 aufhört, fertig zu werden. In Regierungskreisen herrschte heute überhaupt gute Überstimmung. Die Herren gaben zu verstehen, daß man wohl bis Himmelfahrt das gesamte Werk erledigen würde. Die Herren äußerten sogar die Hoffnung, daß vor Pfingsten noch die eckig-lohringische Verfassungsvorlage unter Dach gebracht werden könnte. Sie schienen sehr sicher zu sein, daß ein neues Kompromiß gute Aussichten hätte. Von den Parteiführern wurde indes, so weit man hörte, dieser Optimismus keineswegs geteilt. Da noch keine Kompromißverhandlungen stattgefunden haben, und da man

auch sehr misstrauisch sein muß, ob die Parteien fest bleiben, so tut man am besten, man enthält sich vorläufig jedes Urteils.

Deutscher Reichstag.

Δ Berlin, 15. Mai.

Am Bundesratssitz: Delbrück, Caspar.

Die zweite Lesung der Reichsversicherungsordnung wird fortgesetzt. Die Beratung geht weiter beim fünften Abschnitt des Buches

„Krankenversicherung“.

der von der Aufsicht handelt. Nach § 408 führt die Aufsicht über die Krankenkassen das Versicherungsamt. Aber Beschwerden, die auf Rechtsgründe gestützt sind, entscheidet das Oberverwaltungsamt. Die Sozialdemokraten beantragen statt dessen das Verwaltungsstreitverfahren oder, wo solches nicht vorhanden ist, den Rekurs im Sinne der Gewerbeordnung.

Der sozialdemokratische Antrag wird nach kurzer Debatte abgelehnt. § 408 wird nach den Beschlüssen der Kommission angenommen.

Nach Ablehnung einer Reihe weiterer sozialdemokratischer Anträge zu anderen Paragraphen findet eine längere Aussprache bei den §§ 416 und 420 statt, die von der Bemessung der Beiträge handeln.

Die Sozialdemokraten beantragen Streichung der beiden Paragraphen und darüber namentliche Abstimmung. Da das Haus offenbar beschlußunfähig ist, wird die Abstimmung auf Vorschlag des Vizepräsidenten Schultze erst später vorgenommen werden.

Abg. Arnstadt (kons.): Es handelt sich bei diesen Paragraphen um die Selbsthaltung der Naturalisten. Eine Schädigung der Landfrankenassen wird dadurch nicht eintreten.

Abg. Busold (Soz.) bekämpft die Bestimmungen als eine Begünstigung des Großgrundbesitzes gegenüber den Landarbeitern und Kleinbauern.

Abg. Hegler (Dpt.) bekämpft die Paragraphen, die gewisse Kreise der ländlichen Grundbesitzer ungerechtigt begünstigen.

Abg. Reuner (nat.): Wir lehnen den Antrag auf Streichung ab, denn es handelt sich nur um besondere Bestimmungen für die Berufsleute, nicht um eine unbedingte Ausnahmebestimmung.

Abg. Dr. Mugdan (Dpt.): Diese Bestimmungen sind einzig und allein für die preussischen Agrarier gemacht worden, das haben auch die Kämpfe in der Kommission gezeigt. Nur die großen Herren im Osten ziehen Nutzen davon. Die Herren fürchten Unbequemlichkeiten für ihre patriarchalischen Verhältnisse. Die Großgrundbesitzer werden aus den Landfrankenassen austreten und den Bauern wird man alle Kosten überlassen. Es ist nahezu die schlechteste Bestimmung der ganzen Vorlage.

Die namentliche Abstimmung wird einstweilen ausgesetzt.

Nach § 453 kann das Krankengeld im Winter bis auf ein Viertel des Arbeitslohnes herabgesetzt werden.

Die Sozialdemokraten beantragen Streichung des Paragraphen.

Abg. Arnstadt (kons.): Im Winter wird ohnehin weniger verdient als im Sommer. Diese Bestimmung ist daher berechtigt.

Abg. Zubeil (Soz.) meint, daß die Landarbeiter dann überhaupt nie das volle Krankengeld erhalten. Der Schamsinn der Mehrheit und der Regierung ist zu den Stunden anzuheben.

Präsident Graf Schwerin ruft den Redner zur Ordnung.

Abg. Hegler (Dpt.): Die Vorgeschichte des Paragraphen ist interessant. Erst hat die Kommission ihn abgelehnt, und in der Ausgleichung ist das Zentrum zu den Konservativen übergegangen. Eine Hand wäscht die andere.

von schönen Menschengruppen abgeschlossen. Das Theater, das sich an eine Bergwand anlehnt, ist von hoheitsvollen Enklipstus-Bäumen eingefast, die im wechselnden Spiel des Lichtes bald geheimnisvoll glänzend aufleuchten, bald in purpurne Finsternis versinken. Der sichtlich leidenschaftlichen Phantasie begeisterter Regisseure sind hier keine Schranken auferlegt; so hat man z. B. auf diese klassische Bühne auch einmal einen Elefanten gebracht. Neben diesem Entzückungsstaus für das Theater ist ein weiterer Beweis für die ästhetische Veranlagung des Kaliforniers die ganz neuartige Schönheit seiner Architektur, unter deren Monumentalbauten die wundervolle Anlage der neuen Staatsuniversität hervorsticht und die ihre feinsten Reize in den ganz harmonisch zusammengeschlossenen Gartensystemen entfaltet. Ein großer Prozentsatz der Künstler, Architekten und Schriftsteller Amerikas stammt entweder aus Kalifornien oder hat sich dort Anregungen geholt; ein Drittel aller Schauspieler der Vereinigten Staaten hat in diesem, zwei Millionen Einwohner zählenden Lande seine Heimat. Nicht wenig mag zu dieser künstlerischen Atmosphäre Kaliforniens und besonders San Franciscos, das man das amerikanische München nennen könnte, die große Zahl der Deutschen beitragen. 15 Prozent aller Einwohner sind eingewandert, noch viel mehr sind, wie aus dem Namen leicht erkennbar, deutscher Abstammung. Sie dominieren auch in dem Bohemian Club.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Schönherr's „Glaube und Heimat“ wurde dem Deutschen Bühnen-„Spielplan“ zufolge im März an 22 verschiedenen Bühnen 31mal gespielt. Auch im April erreichten die Aufführungen eine ähnliche Höhe. In diesem Monat wurde das Stück von 83 verschiedenen Bühnen 33mal aufgeführt. — „Meine Zante — keine Zante“, die bei ihrer Dresdener Aufführung so erfolgreich Operette von Frau Prof. Annette Kisk, ist bereits von zahlreichen Bühnen für die nächste Spielzeit erworben worden. — Aus Rom kommt die Nachricht, daß alle Romane, Novellen und dramatischen Werke von Annunzio, ferner Fogazzaro, Zella Zennos Palmen und Ormanius Geschichte der armenischen Kirche durch Dekret der Indulgengregation verboten worden sind.

Der Abschnitt über die Landwirtschaft wird unverändert nach den Kommissionsbeschlüssen aufrecht erhalten. Der nächste Abschnitt, der von den Dienstboten handelt, wird ebenfalls angenommen.

Abg. Lehmann-Wiesbaden (Soz.) begründet einen Antrag auf Streichung des § 462. Danach dürfen Landarbeiter zwar den Erbschaften beitreten, werden dadurch aber nicht von der Mitgliedschaft an den Landfrankenassen befreit. Es ist dies also wieder eine Ausnahmebestimmung gegen die Landarbeiter. Zur Begründung sagte ein Vertreter der Regierung in der Kommission, für die Landarbeiter bestünde kein Bedürfnis nach Erbschaften. In Wahrheit will man verhindern, daß die Landarbeiter ein erhöhtes Krankengeld beziehen. (Sehr wahr! bei den Soz.)

Die weiteren Paragraphen von 469 bis 520 werden nach uninteressanter Debatte ohne bemerkenswerte Änderungen angenommen.

Weiterberatung Dienstag 11 Uhr. Schluss nach 6¼ Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Δ Berlin, 15. Mai.

Am Ministertisch: v. Dallwitz.

Die zweite Beratung zum

Zweckverbandsgesetz für Groß-Berlin

wird bei § 7 (Regelung der Grundstück- und Bebauungspläne) fortgesetzt. Die §§ 7 bis 9b werden nach unwesentlicher Erörterung in der Kommissionsfassung angenommen. § 10 regelt die Erhebung der Verbandsgebühren. Er bestimmt, daß die Mitglieder des Innern und der öffentlichen Arbeiten als letzte Instanz zu entscheiden haben.

Abg. Cassel (Dpt.) beantragte, das Oberverwaltungsgericht entscheiden zu lassen.

Minister v. Dallwitz bittet, es bei der Kommissionsfassung bewenden zu lassen.

Der Antrag Cassel wird gegen die Rechte angenommen und in dieser Fassung der § 10, ebenso debattiert, die §§ 11 und 12.

Bei den §§ 13 und 14 (Zusammensetzung und Wahl der Verbandsversammlung) beantragte Abg. Hoffmann (Soz.) Streichung der Bestimmung, daß kein Verbandsmitglied mehr als zwei Fünftel der Gesamtvertreterzahl erhalten darf. Redner begründet einen weiteren Antrag, wonach die Wahl der Vertreter durch alle über 20 Jahre alten Gemeindeglieder auf Grund des gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts erfolgen soll.

Abg. Cassel (Dpt.) hält den letzteren Antrag für unannehmbar, stimmt aber dem ersten Antrage zu. Er stellt einen Eventualantrag, daß kein Verbandsmitglied mehr als die Hälfte der Gesamtvertreterzahl erhalten darf.

Minister v. Dallwitz: Die Annahme dieser Anträge würde der Stadt Berlin das Übergewicht in der Verbandsversammlung geben.

Abg. v. Brandenstein (kons.) hält es für richtig gehalten, wenn die Vertreterzahl nach Einwohnerzahl und Steuerfoll festgesetzt würde.

Abg. Rosenow (Dpt.): Wir sind ja gewöhnt, daß die Berliner Interessen hier nicht so berücksichtigt werden, wie sie es verdienen. Aber in einer solchen Weise hat man der Gerechtigkeit noch nicht ins Gesicht geschlagen, wie diesmal.

Abg. Dr. Liebsch (Soz.): Die Berücksichtigung der Steuerkraft bei dem Gemeindevahlrecht führt schließlich zum Dreiklassenwahlrecht.

Ein Schlussantrag wird angenommen, ebenso unter Ablehnung aller Anträge die §§ 13 und 14 nach den Kommissionsbeschlüssen, und die §§ 15 bis 25.

Abg. v. Brandenstein (kons.) beantragt, einen § hinzuzufügen: Die Mitglieder des Verbandsausschusses werden vom Oberpräsidenten vereinzelt. Sie können im Wege des Disziplinarverfahrens ihrer Stellen enthoben werden.

Bildende Kunst und Musik. Caruso soll auch in diesem Jahr wieder am Königl. Opernhaus in Berlin gastieren. Nach den Besprechungen mit Grafen v. Hülshausen wird der Künstler in der Zeit vom 23. bis zum 30. Oktober in Berlin singen. Hoffentlich hat Caruso sich bis dahin erholt. — „Der Pfeifertag“, die dreiteilige heitere Oper von Max Schilling, wurde im Stuttgarter Hoftheater am Sonntagabend zum erstenmal aufgeführt. Das Werk in neuer Fassung des dritten Aktes hatte, von Emil Gerhäuser vortrefflich inszeniert, stürmischen Erfolg. Der Komponist, der sein Werk selbst dirigierte, wurde lebhaft gerufen. — Die Bildhauerin Mrs. Elizabeth St. John Mathews in New York hatte von dem Kaiser den Auftrag erhalten, gegen ein Honorar von 20000 Mark eine Büste des Präsidenten Taft zu schaffen. Als sie aber der Kommission, zu der u. a. Andrew Carnegie gehörte, ihr Werk zeigte, verweigerte diese die Annahme der Büste. Diese Enttäuschung erregte die herzleidende Künstlerin so sehr, daß sie erkrankte und starb. Der sie behandelnde Arzt stellte fest, daß ihre Krankheit und ihr Tod durch die furchtbare Aufregung verursacht worden sei.

Wissenschaft und Technik. Dr. Heinrich Friess, der a. Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie, Direktor der Bonner Universitäts-Frauenklinik und Verwaltungsdirektor der Universitäts-Kliniken, beabsichtigt, aus Gesundheitsrücksichten mit Schluss des laufenden Semesters seine Ämter niederzulegen. — Im Monat Juni 1912 wird die erste spanische Nordpol-Expedition sich auf den Weg machen. Leiter der Expedition ist Herr Reg. Sebald. Die Mannschaft wird aus 12 Personen bestehen. Augenblicklich wird für diese Zwecke ein Schiff neu gebaut, welches große Ähnlichkeit mit der „Fram“ besitzt. Die Expedition wird Schlitten mitführen, ferner Fesselballons und Apparate zur Vermittlung drahtloser Telegrame. Die Kosten für die Expedition werden sich auf 750000 Pesetas belaufen. Dieses Geld ist von der Madrider geographischen Gesellschaft und von Privatpersonen gezeichnet. Auch König Alfons unterstützt das Unternehmen. — Der Kaiser von Japan hat dem ordentlichen Professor und Direktor des Hygienischen Instituts in Halle Geh. Medizinalrat Gränel den Orden des heiligen Schatzes verliehen, eine außerordentlich seltene Auszeichnung.

Aus Kunst und Leben.

C. K. Kalifornien als Kunstzentrum. Dem kalifornischen Volkscharakter, den Professor Max Winter von der Universität Berkeley in Kalifornien in der „Internationalen Wochenchrift“ zu schildern unternimmt, rühmt der Gelehrte nach, daß er sich von der Wesensart der anderen Amerikaner durch eine besondere ästhetische Begabung unterscheidet. Schon vor Jahrzehnten ist hier der Gedanke einer Freilichtbühne entstanden und hat zur Gründung von zwei Schöpfungen dieser Art geführt, die wohl als die imposantesten der Gegenwart gelten dürfen. Die eine Bühne ist von dem Bohemian Club ins Leben gerufen worden, einer ursprünglich von Künstlern geschaffenen Vereinigung, die dann in weiteren Kreisen Aufnahme gewährt und ein wichtiges Element für die ästhetische Entwicklung Kaliforniens bedeutet. Das Hauptziel des Clubs ist das Spiel im Bohemian Grove, einem Heim ehrwürdiger Baumriesen, deren Höhe keinen Sonnenfleck zum Erdboden herniederdrängen läßt und die Szenerie am Bergeshang mit dämmender Mystik umhüllt. Das Stück wird von Mitgliedern des Clubs geschrieben, komponiert, mit Kostümen und Dekorationen ausgestattet und aufgeführt. Prachtvoll gelungene Theateraufführungen veranstaltet auch der Columbia-Park-Boys-Club, eine Knabenvereinigung des ärmsten Teils der Bevölkerung; die Knaben haben auf wochenlangen Ausflügen ihren Unterhalt durch ihre Aufführungen verdient und sind sogar bis Australien gekommen. Sodann treten die Studenten als Schauspieler hervor und führen französische, spanische, italienische und deutsche Stücke in der Ursprache auf. Besonders gelungen war z. B. eine Hans-Sachs-Aufführung des deutschen Studentenvereins von San Francisco. Am nächsten drückt sich der Trieb der kalifornischen Studenten nach künstlerischer Betätigung in der alljährlich stattfindenden Senior-Extravaganza aus, einem von den Studenten des vierten Jahres selbst verfaßten und von ihnen allen, d. h. von ein paar hundert Menschen aufgeführten Stück. Zu diesen Vorstellungen bedarf es der großartigen Freilichtbühnen Kaliforniens, des griechischen Theaters. Eine neue Art von Auffissen ist bei diesen Nieserbühnen geschaffen; die Szenerie wird mit Baumstämmen oder Bäumen dekoriert oder durch einen Rahmen

Minister v. Dallwitz hat keine Bedenken gegen den Antrag.

Abg. Dr. Liebmacht (Soz.): Herr v. Brandenstein begründet, der Minister verbeugt sich. Das Gesetz ist fertig. Abg. Cassel (Sp.) hält die Vereinfachung und die Möglichkeit des Disziplinarverfahrens für überflüssig, ebenso Abg. v. Bülow (Nst.).

Der § 25a wird mit den Stimmen der Rechten und des Zentrums angenommen, angenommen werden auch der Rest des Gesetzes.

Es folgen Petitionen. Eine Petition fordert Änderung der Städteordnung dahin, daß den Elementarlehrern die Wählbarkeit zu Stadtverordneten verliehen wird.

Entgegen dem Antrag der Kommission, die Überweisung als Material empfiehlt, will Abg. Frhr. v. Zedlig (freikons.) wegen der Wichtigkeit der Sache Überweisung zur Erwägung.

Abg. Fleuser (Ztr.) möchte die Regierung auf diesem Gebiete keineswegs drängen.

Abg. Dr. Liebmacht (Soz.) meint, wenn Bedenken gegen die Wählbarkeit der Lehrer vorliegen, so treffen sie auch bei allen Beamten zu, die schließlich auch in ihrem Amt nicht entbehrlich sind mit Ausnahme der Landräte, die ja hier in sehr reichem Maße sitzen.

Abg. Kopsch (Sp.) beantragt Überweisung zur Berücksichtigung. Die Lehrer haben sich schon in der Armenverwaltung, Waisenfürsorge usw. bewährt. Die Städte haben alles Interesse daran, die Lehrer zur Mitarbeit heranzuziehen.

Im Laufe der Debatte erklärt Regierungsrat Dr. Beggins: Die Regierung wünscht keine Änderung der bestehenden Bestimmungen. Die Lehrer nehmen eine Vertrauensstellung ein. Es muß vermieden werden, daß das Vertrauen zwischen Lehrern und Eltern der Kinder getrübt wird. Das bedeutet aber keine Mißachtung des Lehrstandes.

Abg. Ernst (Sp.) tritt lebhaft für den Antrag Kopsch ein. Abg. Dr. Dietrich (Ztr.) erklärt, daß seine Fraktion in dieser Frage geteilter Meinung sei. Im Prinzip sei sie nicht gegen die Verleihung des passiven Wahlrechts an die Lehrer.

Der freisinnige Antrag auf Berücksichtigung wird gegen die Konservativen und einen Teil der Freikonservativen und des Zentrums angenommen.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr: Dritte Lesung des Zweckerwerbsgesetzes. Schluß 4¼ Uhr.

Deutsches Reich.

* Vektor über die Verhandlungen der elsass-lothringischen Verfassungsreform. In einer Wählerversammlung seines Kreises gab der Reichstagsabgeordnete Vektor gestern bekannt, daß ihn die Verhandlungen in der elsass-lothringischen Verfassungskommission so angefüllt hätten, daß er seine Demission als Mitglied der Verfassungskommission nach Berlin geschickt habe.

* Über die Audienz der Straßburger Studentenschaft beim Statthalter veröffentlicht die Straßburger Studentenschaft eine Erklärung, wonach in der Audienz noch einmal eine Aussprache über den Zwischenfall bei der Denkmalsentheilung erfolgte und dabei die Angelegenheit aus der Welt geschafft sei. Der Statthalter versicherte, er hätte den Vorfall verhindert, wenn er früher auf dem Festplatz erschienen wäre. Ferner sagte er, daß auch der Kaiser von dem Empfang der Studenten sehr befricdet gewesen sei.

* Ein neuer altkatholischer Generalvikar. Der seit einiger Zeit leidende Bischof der Altkatholiken des Deutschen Reiches, Joseph Demmel in Bonn, hat den Professor D. theol. Georg Moser zum altkatholischen Generalvikar ernannt. Der neue Generalvikar ist in Bonn am 19. Februar 1863 geboren, 1888 kam er als Pfarrverweser nach Dortmund und von da 1888 als Pfarrer nach Grefeld. 1907 erfolgte seine Ernennung zum Professor für neutestamentliche Exegese am altkatholischen Seminar in Bonn und 1908 verlieh ihm die altkatholische theologische Fakultät der Universität Bonn den Ehrendoktor der Theologie.

* Zum Verkauf der „Boschischen Zeitung“. Der Leffing'sche Eigentumsanteil an der „Boschischen Zeitung“ ist, wie letztere mitteilt, durch Kauf an das Barthelemy Lazard, Speyer, Elsen-Brandenburg a. M. für ein von diesem geführtes Konfession übergegangen, während der Anteil des Restes der anderen Hauptbeteiligten der Boschischen Erben verbleibt. Dieser Besitzwechsel erfolgte auf Grund eines Rechtsaktes des inzwischen verstorbenen Geh. Rats Leffing und erklärt sich aus dem Wunsch des letzteren, seinem einzigen Sohne und Erben, der durch den Besitz und die Leitung eines großen Gutes bereits stark in Anspruch genommen ist, die Überlastung mit einer Tätigkeit zu erheben, die seine dauernde Anwesenheit in Berlin erfordert hätte. Die Rechtsnachfolger des Geh. Rats Leffing bieten, so schreibt das Blatt, die Gewähr, die Unabhängigkeit, die liberale Richtung und den vornehmen Charakter der „Boschischen Zeitung“ unverändert erhalten zu sehen.

* Kommissionsberichte über Reichsversicherungsordnung und BGB. Die nächste Nummer der „Deutschen Juristenzeitung“ enthält eine Abhandlung, in der in interessanter Weise der Kommissionsbericht über die Reichsversicherungsordnung dem über den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches gegenübergestellt wird. Es wird festgestellt, daß bei gleichzeitiger Drucklegung beim BGB. der Kommissionsbericht 350 Seiten stark war bei einer Vorlage von 2359 Paragraphen. Jetzt umfaßt der Kommissionsbericht zum Entwurf der Reichsversicherungsordnung 1529 Seiten bei nur 1754 Paragraphen, wozu noch die Zusammenstellung des Entwurfes mit den Beschlüssen der Kommission und ein Inhaltsverzeichnis mit weiteren 649 Seiten kommen. Mit Recht spricht das Zentralorgan der deutschen Juristenwelt die Hoffnung aus, daß diese große und mühsame Arbeit nicht nur eine solche für den Drucker gewesen sein möchte, sondern daß die Vorlage noch in der letzten Legislaturperiode verabschiedet werde, eine Forderung, der man sich um so mehr anschließen kann, als ein günstiger Zeitpunkt zum Erlass der verabschiedeten Reichsversicherungsgeetze nicht mehr ersprechend. Versicherungsgesetze wie der gegenwärtige so leicht nicht mehr zu erwarten sein wird.

Wahlbewegung.

Die Wiesbadener Reichstagskandidatur. Regierungspräsident v. Rehter hat sich bis heute zur Annahme seiner Sammlungskandidatur im hiesigen Reichstagswahlkreis noch nicht bereit erklärt; er hat lediglich sein Einverständnis zu der am 3. Mai d. J. in der Generalversammlung der konservativen Vereinigung für den Regierungsbezirk Wiesbaden angenommenen Entschließungen gegeben, die ihn als geeigneten Sammlungskandidaten im hiesigen Bezirk bezeichnet. Mit den Führern des hiesigen Zentrums haben wegen Unterstützung dieser Sammlungskandidatur Besprechungen unverbundener Art stattgefunden. Eine Entscheidung ist noch in keiner Weise entfallen. Soviel dürfte aber nach der ganzen politischen Lage anzunehmen sein, daß ein Eintreten des Zentrums für den Nationalliberalen hier in der Stichwahl ausgeschlossen ist.

Parlamentarisches.

Der Landtagspräsident von Schwarzburg-Sondershausen. In Sondershausen verstarb der Landtagspräsident Geheimrat Regierungsrat Landrat Henniger-Geleßen an einem Herzleiden.

Rechtspflege und Verwaltung.

Doch preussische Dreier-Affessoren. Gegenüber dem Dementi der „Kreuzzeitung“ über preussische Dreier-Affessoren wird dem „Münch. N. N.“ aus Berliner Referendar- und Affessorkreisen doch wieder berichtet, daß Kandidaten, die ihre Prüfung mit „genügend“ oder erst beim zweiten Male bestanden haben, für höhere Ämter künftig nicht mehr herangezogen werden sollen. Es handele sich um die Frage der Affessoren, die jetzt erst ihre Prüfung abgelegt haben oder sie künftig ablegen werden. Der Ministerialerlass von 1906, wonach „nicht geeignete“ Affessoren nicht angestellt werden sollen, sei so ausdehnungsfähig, daß ein besonderer Dreiererlass nicht nötig sei.

Heer und Flotte.

Personal - Veränderungen. Thon (Wiesbaden), Oberleutnant der Landw. 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt. Ordens - Verleihungen. Der königliche Kronenorden dritter Klasse wurde verliehen dem Major Klotz in der 4. Jäger-Brig. und Ingenieur-Oberleutnant vom Platz in Mainz, bisher im Kriegsministerium, dem Oberleutnant a. D. Reinicke zu Darmstadt, bisher beim Großherzog. Art.-Korps. 1. Großherzog. Art.-Korps. 1. Art.-Regt. Nr. 25.

Freiwillige für die Kaiserliche Marine. Die Kommandos der 1. Matrosen- und 2. Matrosen-Abteilung in Wilhelmshafen stellen am 1. Juni und 1. Oktober d. J. eine größere Anzahl von vierjährig-freiwilligen ein. Ausnahmebedingungen: Mindestalter 17 Jahre, höchstes Maß 1,65 Meter (bei Freiwilligen aus der seemannischen Bevölkerung mit mindestens 12 Wochen Seefahrtzeit 1,57 Meter), kräftiger Körperbau, gesunde, scharfe, nicht farbenblinde oder farbenverminderte Augen, gutes Gehör. Der Anmeldebogen ist beizufügen: Meldebchein (vom Vorgesetzten der Ersatzkommission zu erbitten), Schul-, Lehr- und sonstige Zeugnisse, selbstgeschriebener Lebenslauf. Die ärztliche Untersuchung ordnet der Marine-Teil an.

Massenvergiftung in einer Kaserne. 150 Mann des 19. Infanterie-Regiments zu Götting sind an Vergiftungserkrankungen erkrankt. Ob Fleisch- oder Weizenvergiftung vorliegt, ist noch ungewiß. Lebensgefahr besteht nicht.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Der König von Griechenland, der im Juli nach Athen-Bains reist, wird dem Kaiser in Wien besuchen.

Dänemark.

Eine Riesen-Arbeiterausperrung in Kopenhagen. Die seit langer Zeit geführten Vergleichsverhandlungen mit dem Kopenhagener Verband in Kopenhagen sind ohne Ergebnis abgebrochen worden. Infolgedessen tritt heute die vom Arbeitgeberverband angekündigte Erweiterung der Aussperrung von 14 000 auf 40 000 Arbeiter in Kraft.

England.

Die Parlamentsbill angenommen. Die dritte Lesung der Parlamentsbill wurde im Unterhaus mit 362 gegen 241 Stimmen angenommen. Am Schluß der Debatte erklärte der Staatssekretär des Innern, Churchill: Im Namen des Fortschritts und der Einigkeit fordern wir die Annahme der Bill und werden sie sicher auch erreichen.

Der Streik im Kohlenrevier. Die Konferenz von Vertretern der Vereinigung der Kohlengrubenbesitzer von Südwales und des Bergarbeiterverbandes hat ein Abkommen in dem Cambrian-Kohlengrubenstreit getroffen, der mehrere Wochen dauerte und 12 000 Mann in Mitleidenschaft zog.

Italien.

Ein päpstliches Mikrouniversum gegen Merry bei Vat. Zur Führung der auswärtigen Angelegenheiten des Vatikans, die bisher allein vom Staatssekretär des Papstes, Merry del Val, gehandhabt wurden, ist jetzt vom Papst ein Ausschuss von Kardinälen, die sämtlich schon im Ausland diplomatisch tätig gewesen sind, unter Vorsitz des Staatssekretärs gebildet worden. Der Ausschuss hat dem Papst eine Einigung mit Spanien und Portugal in Sachen des Trennungsgesetzes empfohlen.

Spanien.

Ein spanisch-japanischer Freundschaftsvertrag. Der Minister des Äußern und der japanische Gesandte unterzeichneten einen spanisch-japanischen Freundschaftsvertrag.

Rußland.

Eine Demonstration gegen Stojkyn. Zahlreiche der Rechten angehörige Mitglieder des Reichsrats versammelten sich gestern in Petersburg demonstrativ bei der Woiwode Durnow nach Berlin, dessen Ausschließung aus den Sitzungen des Reichsrats bis zum Ende seines Mandats Stojkyn kürzlich durchgesetzt hat.

Das Arbeiterversicherungs-gesetz. Die Reichsдума beendete die Generaldiskussion über das Arbeiterversicherungs-gesetz und beschloß, die Beratung der einzelnen Paragraphen erst während der Generaltagung vorzunehmen.

Der russisch-chinesische Konflikt. Die Wälder fahren fort, sehr beachtenswerte Nachrichten aus dem fernsten Osten zu bringen, namentlich aus Mandschurei, wo man einen Krieg mit Rußland angeblich für unvermeidlich ansieht. So meldet „Ruskoje Slovo“, daß die Kriegserklärungen durch die Reise des Kriegsministers nach Ostasien neue Nahrung erhalten hätten. Für den Juli wird die Ankunft eines chinesischen Prinzen in Petersburg erwartet, dessen Aufgabe darin bestehen soll, den russisch-chinesischen Konflikt ein für allemal beizulegen.

Bulgarien.

Ein Zwischenfall an der türkischen Grenze. Als ein bulgarischer Hauptmann in Begleitung eines Soldaten und einer Zivilperson die Grenzlinie bei Grumbegli machte, wurde er von türkischen Soldaten erschossen. Diese Nieder-schießung dürfte die bulgarische Öffentlichkeit, sobald die näheren Umstände bekannt werden, in lebhafter Erregung versetzen. Der Offizier wurde auf bulgarischem Gebiet erschossen, während der bulgarische Grenzwachdienst bisher ein solches Opfer nicht gefordert hat. Die Regierung dürfte einen schweren Stand haben, falls sie von Konstantinopel aus nicht genügende Gemütung erhält.

Türkei.

Die Kämpfe in Albanien. Die Türken bemächtigten sich nach langem hartem Kampf der Stadt Dohschisch. Die Aufständischen haben sich zurückgezogen. — Eine auf 400 Mann geschätzte Abteilung Aufständischer versuchte auf den Höhen von Schale türkische Militärabteilungen anzugreifen. Sie wurde unter starken Verlusten durch Artillerie-feuer vertrieben. Die Türken verloren 15 Mann, ein Offizier wurde tödlich verwundet. Auch gegen Pasha machte die Artillerie eingriffen, um die Rebellen zurückzuwerfen.

Der Aufstand in Arabien. Der Großscherif von Mekka telegraphierte an das Kriegsministerium, daß er mit 3000 Aufständischen in der Landschaft von Assir unter Ibn Horassan bei Guz einen Kampf zu bestehen hatte. Die Aufständischen hatten 9 Tote und 5 Verwundete.

Ein Selbstmordversuch des Esultan. Nachrichten aus Saloniki zufolge hat das Bestehen des ehemaligen Sultans eine Verschlimmerung erfahren. Es scheint eine Nervenzirkulation eingetreten zu sein. Der Sultan soll versucht haben, sich aus dem Fenster zu stürzen. Man vermutet, daß die Mitteilung von der bevorstehenden Ankunft seines Bruders ihn in die große Erregung versetzt habe. Der Arzt hegt die Hoffnung, daß der Zustand Abd ul Hamids nur vorübergehender Natur sei, obgleich Anzeichen von Delirium vorliegen würden.

Absenien.

Ein neuer König. Aus Abis Ababa, 15. Mai, meldet die Agence Havas: Lij Zassu ist feierlich zum König ausgerufen worden. Die Krönung findet später statt. Das Land ist ruhig.

Vereinigte Staaten.

Das Urteil gegen die Standard Oil Company. In dem Verfahren, das von dem Bundesgericht gegen die Standard Oil Company angestrengt wurde und das die Auflösung der Gesellschaft bezweckt, hat der Oberste Gerichtshof gestern das Urteil bekannt gegeben. Es lautet zugunsten der Gesellschaft. Der Text umfaßt 25 000 Worte. Die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes bestätigt die einstanzliche Entscheidung, daß die Standard Oil Company eine Verschönerung und ein Monopol sei zur Verhinderung des zwischenstaatlichen Handels, jedoch wird die erste Entscheidung dahin modifiziert, daß eine absolute Einstellung des zwischenstaatlichen Handels in Petroleum und seinen Produkten von Seiten der an der Kombination beteiligten Gesellschaften nicht notwendig ist. Die Frist zur Auflösung des Trusts wird von einem Monat auf ein halbes Jahr verlängert. Die Entscheidung erfolgte einstimmig mit einer Ausnahme.

Nordamerika.

Neue Friedensverhandlungen in Mexiko. Wie dem Amerikanischen Bureau über New York aus El Paso gemeldet wird, hat der Unterhändler der mexikanischen Regierung, Garabaja, den Auftrag erhalten, die Friedensverhandlungen wieder aufzunehmen.

Wierzig Insurgenten sind in Paso del Macho eingedrungen, haben sich der Regierungsgebäude bemächtigt und Waffen und Munition in sehr großer Menge geraubt. Auch in Chuaniqueo drangen Revolutionäre ein, befreiten die Gefangenen, bemächtigten sich der Postkassette und 3000 Dollar, die sich in der öffentlichen Kasse befanden, und verbrannten die Archive. Ein ähnliches Schicksal erlitten die Städte Cordoba und Orizaba.

Nach einem Telegramm, das die Associated Press aus Hermosillo erhalten hat, haben die mexikanischen Bundes-truppen diese Stadt geräumt und sind nach Guaymas abgegangen.

Ostasien.

Ein chinesischer Hochverräter. Die „Agence d'Extreme-Orient“ meldet aus Peking: Die chinesische Regierung hatte sich von dem chinesischen Offizier Kiatzu etwa 50 Karten der Mandschurei anfertigen lassen, wofür eine Million veraus-gabt wurden. Kiatzu lieferte die Pläne einem japanischen Offizier aus, der für Rußland gearbeitet haben soll. Kiatzu wurde zu Gefängnis verurteilt, aber auf das Verlangen sämtlicher chinesischer Offiziere Mandschens als Hochverräter enthauptet.

Das deutsche Kaiserpaar in London.

Wb. London, 15. Mai. Der Sonderzug mit dem deutschen Kaiserpaar und der Prinzessin Viktoria Luise fuhr heute vormittag 11 Uhr von Port Victoria ab und traf um 12 Uhr 45 Min. auf der Viktoria Station ein. Sie wurden auf dem prächtig geschmückten Bahnhof von dem König, der Königin und anderen Mitgliedern der Königsfamilie begrüßt. Der deutsche Botschafter mit den Herren der Botschaft und einige wenige hervorragende Mitglieder der deutschen Kolonie waren ebenfalls auf dem Bahnsteig anwesend. Nach Austausch herzlicher Begrüßungen kehren die Majestäten, von der Zuschauermenge mit lauten Zurufen begrüßt, durch die dicht besetzten Straßen nach dem Buckingham-Palast, wo sie Wohnung nahmen. Das Wetter ist trübe, aber es regnet nicht.

Wb. London, 15. Mai. Dem Frühstück im Buckingham-Palast wohnten viele Fürstlichkeiten bei, darunter die

Königin Alexandra, der Herzog von Connaught und Prinz Arthur von Connaught. Nach dem Frühstück empfing der König in Anwesenheit des Kaisers eine Abordnung von Offizieren und Unteroffizieren des preussischen ersten Gardebrigades-Regiments „Königin Viktoria“. Der Empfang war sehr herzlich. Der König verließ den Offizieren verschiedene Klassen des Viktoriaordens und den Unteroffizieren die Viktoria-Medaille. Als die Offiziere in offenen königlichen Equipagen fortzogen, wurden sie von der seit der Ankunft des Kaisers vor dem Palast versammelten Menge stürmisch begrüßt. Der Kaiserhof war von Equipagen und Automobilen hervorragender Persönlichkeiten gefüllt, die sich in das aufgelegte Besucherbuch einzutragen wünschten. — Der Kaiser, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria trafen später den Kaiser im Automobil, von der Menge mit lauten Zurufen begrüßt, und fuhren zum Marlborough-House, um den See bei der Königin Alexandra einzunehmen, die sich nachher auf Sand begab.

Wb. London, 15. Mai. Der Kaiser besuchte heute nachmittag die Mitglieder der königlichen Familie. Abends fand Familienbegrüßung im Buckingham-Palast statt.

Wb. London, 15. Mai. Der mit der Berichterstattung über den Besuch des Kaisers beauftragte Vertreter des „Reuterschen Bureaus“ hatte mit einem Mitglied des kaiserlichen Gefolges eine Unterredung, über die er ermittelte, folgendes mitzuteilen: „Es ist dem Kaiser stets eine Freude, England zu besuchen und seine Verwandten zu sehen. Er ist bei diesem Anlaß besonders befreundet über die Herzlichkeit des Empfangs, welcher der Kaiserin und ihm von der Bevölkerung Londons bereitet wird. Der Gedanke zu dem Besuch entsand, als König Eduard den Wunsch ausdrückte, daß möglichst viele Nachkommen der Königin Viktoria der Enthüllung des Denkmals beizuwohnen möchten. Es war dem Kaiser daher doppelt angenehm, die Einladung des Königs Georg anzunehmen und wieder einmal Gelegenheit zu haben, seiner Verehrung und Ehrfurcht für die erlauchte Großmutter Ausdruck zu geben. Der Besuch des Kaisers ist durchaus ein Familienbesuch und privater Natur und muß als solcher die glücklichsten Folgen für die Beziehungen zwischen den beiden Ländern und den beiden Herrschern haben.“

Römische Ansichten.

hd. Rom, 16. Mai. Der Kaiserbesuch in London wird hier als Siegel unter die vollzogene Verständigung Deutschlands und Englands über die hauptsächlichsten politischen, wirtschaftlichen und kommerziellen Fragen angesehen. Diese Zusammenkunft gilt im Verein mit dem Potsdamer Abkommen als Anzeichen der Raststellung der Trippel-Entente.

Luftfahrt.

Das neue Zeppelin-Verkehrsluftschiff wieder geparkt.

Düsseldorf, 16. Mai. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Heute morgen gegen 10 Uhr sollte das Verkehrsluftschiff von Düsseldorf aus eine Passagierfahrt unternehmen. Acht Passagiere befanden sich bereits in der Gondel. Als das Luftschiff fast aus der Halle gebracht war, erhob sich plötzlich ein scharfer, böiger Wind und blies das Luftschiff an die Seite. Der Ballon wurde vollständig gestoppt und ist betriebsunfähig. Der eine Teil liegt auf dem Boden, der andere auf dem Dach. Von den Passagieren wurde niemand verletzt. Das Unglück ist wahrscheinlich dadurch entstanden, daß beim Herausbringen aus der Halle nicht genügend Bedienungsmannschaften in Tätigkeit waren.

Keine militärische Hilfe mehr.

Wb. Breslau, 16. Mai. Dem Schlesischen Verein für Luftschiffahrt ist von der Kommandantur mitgeteilt worden, daß infolge kriegsmilitärischen Beschlusses die Befestigung von Mannschaften zum Halten von Ballons und zum Absetzen von Flugplätzen ein für allemal nicht mehr erfolgen darf.

Ans Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— Der 100jährige Geburtstag der Kaiserin Augusta, der verstorbenen Gemahlin des verewigten Kaisers Wilhelm I., steht zum 30. September d. J. bevor. Die kaiserliche Regierung hat daher die städtische Schulddeputation beauftragt, dafür zu sorgen, daß in den städtischen Mittel- und Volksschulen an dem genannten Tag im Unterricht in geeigneter Weise der Entschlafenen und ihrer Zeit gedacht werde.

— Generalleutnant v. Müller, hier im Ruhestand lebend, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Er hat den Feldzug von 1866 und den deutsch-französischen Krieg mitgemacht und besitzt aus diesem das Eisene Kreuz. Erzengel v. Müller gehörte 1870 zu den Offizieren des Kaiser-Regiments Nr. 80 und erhielt deshalb vom Kaiser die Uniform desselben.

— Geheimrat Vogler in Berlin, unser Wiesbadener Bandwurm und Professor an der dortigen Landwirtschaftlichen Hochschule, der heute seinen 70. Geburtstag feiert, hat, um sich den Auszeichnungen zu entziehen, eine Reise unternommen.

— Prozeß Heßel. Zu dem Prozeß der Sängerin Emma Heßel in Wiesbaden gegen den König von Preußen erfahren wir von berufener Seite folgendes: In dem Prozeß der Königl. Sängerin Emma Heßel in Wiesbaden gegen den König von Preußen ist im Termin am 26. April vor dem „Seheinen Justizrat“ in Berlin seitens der beklagten Partei die Behauptung aufgestellt worden, die Sage der Klägerin sei während ihres Engagements an der Hofkapelle in Wiesbaden von Jahr zu Jahr gefälscht worden. Diese Behauptung ist unrichtig. In den drei Engagementsverträgen, die die Klägerin mit dem Intendanten von Wiesbaden abgeschlossen hat, ist die von der Klägerin tatsächlich bezogene Sage (einschließlich der garantierten

Spielgelder) folgendermaßen gestiegen: vom 1. zum 2. Vertragsjahr um 900 M., vom 2. zum 3. um 800 M., vom 3. zum 4. um 500 M., vom 4. zum 5. (gegenwärtiges Vertragsjahr) um 2000 M. Weitere jährliche Gehaltssteigerungen bis zum Jahre 1913 waren vertraglich festgelegt, doch hat die Klägerin mit Venedigung der gegenwärtigen Spielgelder das Engagement gelöst.

— Meisterprüfung. Seit Bestehen der gesetzlichen Meisterprüfung trat gestern die Prüfungskommission für das Uhrmacherhandwerk im Handwerkskammerbezirk Wiesbaden zum erstenmal in Tätigkeit. Der Prüfling, Herr E. Thron (Geschäftsführer der Firma Chr. Röll, Langgasse 16), wurde in Anbetracht vorzüglich ausgeführter Arbeiten während seiner Gehilfenzzeit von der Prüfungskommission von der Anfertigung eines Meisterstücks befreit und legte seine theoretische Prüfung mit „sehr gut“ ab.

— Die Seiberthische August- und Minden-Stiftung zur Ausbildung von Kindern von Forstschutzbeamten im Regierungsbezirk Wiesbaden hat für 1910 den Jahresbericht (31.) erstattet. Darnach sind für Unterstufungen an 22 Kinder 1915 M. verteilt worden. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Stiftung betrug Ende 1910 414 Personen, die der Ehrenmitglieder 67 Personen. Die Jahresrechnung weist nach an Einnahmen 3091 M. 96 Pf., für Ausgaben 2899 M. 47 Pf. Es bleibt ein für 1911 verwendbarer Bestand von 2320 M. 18 Pf. Hier von kommen als Unterstufungen für 1911 zur Verteilung 2000 M., der Rest wird zum Kapital geschlagen. Das Stiftungsvermögen besteht am Ende des Jahres 1910 aus 50 900 M. im preussischen Staats-Schuldbuch eingetragener Forderung. An Unterstufungen sind seit dem Bestehen der Stiftung in den Jahren 1881 bis 1910 im ganzen in 616 Fällen 46 905 M. an Kinder von Forstschutzbeamten im Regierungsbezirk Wiesbaden beihilfen zu den Kosten ihrer Ausbildung für einen Lebensberuf gewährt worden. Regierungsdirektor Wiesbaden ist als Rechner der Stiftung wiedergewählt worden.

— Hundesteuer. Die Besitzer flauerpflichtiger Hunde werden aufgefordert, diese, soweit dies noch nicht geschehen ist, innerhalb 8 Tagen bei Vermeidung der im § 12 der Hundesteuerordnung angeordneten Ordnungsstrafe auf Nummer 17 des Rathauses anzumelden. Gleichzeitig wird auf die Vorschriften des § 10 ziti. Ordnung hingewiesen, wonach Hunde, die auf der Straße oder sonst an öffentlichen Orten ohne gültige Marke getroffen, von den Hundeaufsichtern eingezogen werden. Sie können sodann innerhalb 3 Tage gegen Zahlung von 3 M. Pfandgeld und Erstattung der Futterkosten (25 Pf. für den Tag) auf der städtischen Waisenmeisterei an der Erbenheimer Straße in Empfang genommen werden. Nach Ablauf der dreitägigen Frist werden die Hunde getötet.

— Edel Trübsen kamen bei der gestrigen Weinversteigerung der Administration des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen zu Schloß Reinhartshausen bei Erbach i. Rhg. zum Ausgeloß. Das höchste Gebot wurde eingeleitet auf Erbacher Herrenberg mit 13 160 M. für 300 Liter, die nach Höchst a. M. kamen. Von Wiesbadener Firmen kaufte das Weinhaus Joseph Schmitz (Löhls Weinhandlung) in der Spiegelgasse einen 1908er Erbacher Sektierberg zu 2310 M. für 600 Liter und einen 1904er Erbacher Rheinell zu 5040 M. für 600 Liter. Damit sind die 1908er Schloß Reinhartshausener Weine ausverkauft.

— Schaufensterdiebstahl. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde ein Schaufenster des Hausaufhänger-Friß Strensch, Ringgasse 36, erbrochen und seines Inhalts beraubt. Zwei Paar Handschuhe wurden noch zurückgelassen. Jedenfalls waren die Einbrecher in ihrer Arbeit gestört worden.

— Lange Finger machte gestern abend gegen 8 Uhr in der Ringgasse eine ältere Frau, indem sie von einem dort stehenden Bierwagen eine Flasche Gerstensaft stahl, während der Fahrer sich auf nur kurze Zeit von seinem Gefährt entfernt hatte. Vorübergehende waren Zeuge dieses klänerischen Griffs und demnachrichtigten den Wersfahrer, der dann auch die Verhaftung der Frau, die eine bekannte Diebin sein soll, durch einen Schuttmann veranlaßte.

— Ein Ausflug mit Hindernissen. Am Samstag war in einer hiesigen Villa ein Abendfest, das erst nach Mitternacht sein Ende erreichte. Um nun die linde Luft, nachdem des Tages Last und Hitze getragen, noch etwas zu genießen, beschloß die Dienerschaft beiderlei Geschlechts einen kleinen Ausflug im Auto des Herrn, eines Fabrikanten. Gefügt, gelacht. Der Weg führte über Viehrich und Mainz ins Ländchen, und auf der ganzen Fahrt herrschte, wie sich denken läßt, die ungebundenste Fröhlichkeit. Als man aber gegen 5 Uhr durch Erbenheim raste, geriet das Auto in einen Graben, und infolge des starken Anpralls flogen alle Insassen in weitem Bogen und dichtem Knäuel ins Feld. Der Vorfall war natürlich von einer sehr erschütternden Wirkung, aber die Beteiligten kamen mit Ausnahme des Chauffeurs, der einige Hautabschürfungen davontrug, glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Heller aus Erbenheim schafften den hart beschädigten Kraftwagen mit Pferden wieder auf die Chaussee und später ging er zur Reparatur in eine auswärtige Fabrik. Der Besitzer aber soll, als es den der Geschichte hörte, gute Miene zum bösen Spiel gemacht haben, trotzdem die Fahrt ohne sein Wissen unternommen worden war.

— Stenographentag. Wie schon kurz erwähnt, fand die 25. Hauptversammlung des Mittelwestdeutschen Stenographenbundes „Stolze-Schrey“ am Samstag und Sonntag in Frankfurt a. M. statt. Nach dem Empfang der Gäste am Nachmittag versammelte man sich am Abend zu einer geschäftlichen Sitzung im Saal des „Kaufmännischen Vereinshauses“. Aus dem Jahresbericht ist zu ersehen, daß der Bund rund 130 Vereine mit rund 5000 Mitgliedern zählt, darunter 22 Schülervereine. Im abgelaufenen Jahr wurden rund 4800 Personen unterrichtet, davon 2700 Schüler. Am Sonntag war Festigung im „Kaufmännischen Verein“, in der Stadtrat Dr. Ziehen der Versammlung die Grüße des Magistrats überbrachte. Er betonte, daß die städtischen Behörden den stenographischen Bestrebungen mit warmem Interesse gegenüberstehen und wünschte der Sache weiteres Gelingen. Professor Dr. Voigt begrüßte die Versammlung als Vertreter der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften. Er hob besonders die Verdienste der Stenographie

für das kaufmännische Bildungswesen und die kaufmännische Praxis hervor. Verbandsvorsitzender Max Bäder-Berlin dankte dem Bund für seine rege Tätigkeit in den 25 Jahren. Das Gebiet des Mittelwestdeutschen Bundes sei durch die Konkurrenz mit den anderen Systemen ein schwerer Kampfplatz gewesen, deshalb könne man besonders stolz auf die Leistungen und Errungenschaften sein. Darauf sprach Ferdinand Schenck-Berlin über „Die Zukunft der Stenographie“. Der Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß dasjenige System aus dem Wettkampf als Einheitsystem hervorgehen möge, das allen Anforderungen, wie Einfachheit, Überlegenheit und praktische Leistungsfähigkeit, gerecht werde. In dem Wettkampf beteiligten sich 630 Personen; abgeliefert wurden 565 Arbeiten, mit Preisen ausgezeichnet 479.

— Aus der deutschen Turnerschaft. Unter Leitung des Gauturnwartes Lehrer Fritz Ott-Bernbach beginnt für die Turner des „Mittel-Taunusgau“ am Sonntag, den 21. d. M., nachmittags 2 Uhr, auf der „Dachauer Heide“ ein Ausflugs- und Jugendfest. In demselben sind auch Turner anderer Gauen willkommen. — Der Turnverein Eppstein i. L., der in diesem Jahr auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann, gedankt am 2. und 3. Pfingstfesttag sein goldenes Jubiläum, verbunden mit Gabenverteilung, zu feiern. Ist Eppstein, die „Perle der nassauischen Schweiz“, schon an gewöhnlichen Sonntagen das Ziel vieler Ausflügler aus den nahegelegenen Großstädten, so werden an einem Festtag wie Pfingsten, wo die Natur in ihrem Frühlingsschmuck prangt, noch eine stattlichere Anzahl von Festgästen erwartet werden dürfen. Die reichhaltige Festordnung steht außer einem Festzug mit turnerischen Gruppen die Beleuchtung und Beschließung der Burgruine vor. Der Festplatz liegt in der Nähe der rühmlichst bekannten „Eimühle“. Bei ungünstiger Witterung steht eine gedeckte, äußerst geräumige Festhalle den Besuchern zur Verfügung.

— Fahrpreisermäßigung zum Besuch der Dresdener Ausstellung. Arbeitnehmer, die Mitglieder von Krankenkassen im Sinne der reichsgesetzlichen Bestimmungen sind, werden bei Reisen, die sie zur Belehrung nach der internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden unternehmen, auf den deutschen Eisenbahnen (ausgenommen das rechtsrheinische Bayern) in 3. Klasse zum halben Preis der Fahrkarten für Eil- oder Personenzüge, in Schnellzügen außerdem gegen tarifmäßigen Zuschlag befördert. Auf der Hinreise müssen sich mindestens 10 Teilnehmer zusammenschließen, die Rückreise kann einzeln erfolgen. Als Ausweis dient eine Bescheinigung der Krankenkasse, daß das betreffende Mitglied zur Hygiene-Ausstellung in Dresden reist. Auf der Hin- und Rückreise ist je eine Fahrkartenbrechung gestattet.

— Die Mitte der Straße. Ein Rechtsstreit, der insofern allgemeine Beachtung verdient, als dessen Entscheidung einer gleichartigen, von derselben Instanz gefällten gegenwärtig, beschäftigte das hiesige Schöffengericht. Die Polizeibehörde hatte gegen den Fuhrmann Haas eine Strafbefehl erlassen, weil er mit seinem Fuhrwerk das nach der Fahrtrichtung rechts gelegene Schienengeleise der „Elektrischen“ befahren hatte. Diesen Strafbefehl suchte er mit der Begründung an, daß nach oben erwähnter Entscheidung die Mitte der Straße die mathematische sei, und somit der von den beiden Geleisen der „Elektrischen“ in Anspruch genommene Raum hierbei nicht in Anwendung für die Begrenzung des Rechts- und Linksfahrens komme. Das Schöffengericht vertrat in vorliegendem Fall die Ansicht, daß die von derselben Instanz gefällte Entscheidung über die Mitte der Straße sich lediglich auf Radfahrer, nicht aber auf Fuhrwerke beziehen könne. Die Straßenpolizei-Verordnung, welche den Schienenraum von der Berechnung der Straßenbreite ausschließt, trage sich auf Langjährige, von der „Säbdeutschen“ gemachte Erfahrungen, denen man Rechnung getragen hat, indem nämlich vor Erlass der Verordnung ein bedeutend höherer Stromverbrauch dadurch konstatiert wurde, daß die Wagen der „Elektrischen“ vor einem auf dem Schienengeleise fahrenden Fuhrwerk öfters hielten mühten. Das Gericht hielt in Erwägung dieser Momente die Polizeiverordnung betreffs des Rechtsfahrens der Fuhrwerke als zu Recht bestehend und verwarf deshalb den Einspruch des Fuhrmanns.

— Zur Erhaltung der „Kuhstich“. Ein wunderschöner Brauch, der von alters her in dem rheinpfälzischen Dorfe Battenweiler herrscht, ist eben wieder gerührt worden. Es war Jimpsterin. Nachdem alle Sänglinge gerührt waren, zogen der Sitt gemäß sämtliche beteiligten Frauen ins nächste Birkenhaus, wo die Hebamme ein Faß Bier aufstellen ließ.

— Impfung oder Ausweisung. Auf der Gussaburg trat dieser Tage eine Anzahl Poladen in Arbeit, die im höchsten Maß darüber erstaunt waren, daß sie, um arbeiten zu können, erst „gestochen“ werden sollten. In Hessen dürfen nämlich keine ausländischen Arbeiter eingestellt werden, ohne daß sie sich der Schutzpockenimpfung unterzogen haben, es sei denn, daß einer in den letzten 10 Jahren schon geimpft wurde oder aber bereits die Blatternkrankheit überstanden hat, da diese immun macht. Die noch jungen Poladen wollten von der Erwerbung eines „Schönheitsfehlers“, als was sie die Impfung ansahen, durchaus nichts wissen, als ihnen aber ein Dolmetsch klar machte, um was es sich handle, und daß sie im Fall der Weigerung, sich „stechen“ zu lassen, sofort ausgewiesen werden mühten, behaupteten sie sämtlich, die „Blattern schon gehabt“ zu haben, die meisten gar schon mehrmals. Dieser Schwundel jog natürlich nicht, da die Poladen sich nicht gut die untrüglichen Blatternnarben verschaffen konnten, und zu guter Letzt willigten sie in das Verlangen der „Königlichen Deutschen“ ein und waren bereit, sich „stechen“ zu lassen.

— Ein vernünftiges Pfländ. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag lagerten Mitglieder eines benachbarten Arbeiterklubs auf der Reiterberg. Als bellendes Frühstück für den Sonntagmorgen begruben sie ein paar fetter Kälbe im Reinsand, um sie schmackhafter zu machen. Eine schlaue Gischotte kam ihnen jedoch in der Nacht zuvor, grüßte die Kälbe aus und verschluckte sie bis auf die Köpfe. Damit jedoch nicht genug des Pech. Als man ein Boot bestieg, um vom Festland neuen Proviant zu holen, bekam das Fahrzeug durch Auffahren auf Steine mehrere

Die Frühjahrsbelegung von Handel und Wandel hat auf die Gestaltung der Lage des Arbeitsmarktes doch noch günstiger gewirkt, als man nach dem Stand des Andranges im März annehmen konnte. Der April hat nachgeholt, was der Monat März versäumt hatte. Wenn wir für den März feststellen müßten, daß der Andrang noch nicht auf das Niveau gesunken war, das der März des Korrespondenzjahres 1904 anzeigte, so brachte der April eine so erhebliche Verminderung des Andrangs, daß nunmehr der Andrang sogar niedriger stand als im Jahre 1904. Nach den Ausweisen der Arbeitsnachweise, die an den „Arbeitsmarkt“ berichten, bewegte sich der Andrang am Arbeitsmarkt in den einzelnen Monaten der nachstehenden Jahre wie folgt: 1904: Januar 159.1, Februar 134.2, März 100.4, April 112.8, 1910: Januar 155.6, Februar 142.8, März 118.1, April 127.7, 1911: Januar 140.1, Februar 129.9, März 108.8, April 106.6. Der März 1904 hatte einen auffallend günstigen Stand gezeigt, dem aber im April ein Rückschlag folgte. Im laufenden Jahre ist die Bewegung fortlaufend günstiger, allerdings verläuft die Besserung etwas langsamer. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Andrang erheblich gesenkt. Die Besserung im April ist ausschließlich auf die starke Zunahme der Nachfrage zurückzuführen, die auf eine erfreuliche Steigerung der Einstellungen schließen läßt. Die Zahl der offenen Stellen an den Berichtenden Nachweisen stieg von 111 251 im Vorjahr auf 136 871 im laufenden Jahre, oder um rund 23 Proz. Das Angebot vermehrte sich dagegen in ganz erheblich niedrigerem Grade, nämlich von 142 067 auf 145 873 oder um ca. 2,7 Proz. Was besonders erfreulich ist, das ist die steigende Nachfrage nach männlichen Arbeitskräften, die seit einiger Zeit besonders scharf hervorritt. Im April 1910 kamen auf 100 offene Stellen für männliche Arbeiter noch 151,56 Arbeitsuchende, im April des laufenden Jahres sind es nur noch 125,71. Damit ist die Lage am Arbeitsmarkt für Männliche von dem überaus starken Druck der letzten drei Jahre befreit. Die günstige Wendung wurde für den Monat April vielfach deswegen nicht erwartet, weil in wichtigen Industriezweigen die Arbeitsgelegenheit ein Nachlassen verliert. So gestaltete sich der Geschäftsgang im Textilgewerbe in manchen Zweigen nicht befriedigend, was im März sogar zu stärkeren Entlassungen als im Vorjahr geführt hatte. Auch in der Industrie der Metalle und Maschinen trat eine Abschwächung ein, die den Arbeitsmarkt sehr empfindlich einschränkte. Trotz solch unerfreulicher Teilerscheinungen sprach sich aber doch die Besserung durch, weil in den anderen Gewerken die Arbeitsgelegenheit um so kräftiger zunahm. Recht merkbar machte sich im April schon der steigende Bedarf an Arbeitskräften in der Landwirtschaft. Zwar fand in diesem Frühjahr wieder eine stärkere Abwanderung vom platten Lande nach den gewerblichen Zentren und namentlich nach jenen Großstädten statt, aber der Zudrang nach den Städten,

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: H. Hegerboeck, Gehobener
Red.: für Gelehrte: H. Schulte von Drühl, Sonnenberg; für Wissenschaften
Nachrichten: C. Richeydt; für Realien die Nachrichten, Aus der Umgebung
und Gerichten: C. Dieckhoff; für Vermittlung, Sport und Nachrichten:
C. Leander; für die Kungen u. Schlägen: C. Bornann; für die Kungen
Land und Verlag der J. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Bielefeld.

8. Flehung
Tromm. d. 8. u. 9. B.
Kerrenfenden 30
auf die 30. 15. 29

8. 134 837
454 295 85
47 78 81
66 354 219 7
570 11000 38
857 889 54 13
68 561 517
483 587 431
10042 70
59 549 51 62
10000 75 32
85 838 1500
302 1603 3
18309 413
16001 911
80041 13
29 210 509 5
670 73 733 8
20 331 73 93
434 43 801
96 815 990
406 18 15000
724 97 10001
30415 92
323 487 1100
597 437 712
350 42 100 2
80 219 55 54
10001 58 54
514 60 3926
40719 80
22307 41 41
301 80 426
201 15000 1
22 834 80 7
99 893 80 7
48478 622 7
18478 727 946
50565 51
785 819 1300
18000 55 822
773 834 83 11
98 435 597 6
998 57045 15
838 37 764 8
837 90 909 4
60004 18
944 62 48 1
54155 800 6
619 66182
164 262 499
842 33 800 8
70247 43
248 904 46 4
315 517 88 8
83 74187 84
83 11 1500
83 808 570
434 61 90 6
800 931 95
80123 29
89 824 70 24
63 664 700
597 858 94
1500 85 1000
888064 103 4
662 80 891 2
60150 3
90537 1600 1

8. Flehung
Tromm. d. 8. u. 9. B.
Kerrenfenden 30
auf die 30. 15. 29

240 301 4
75 1279 303 4
75 10000 76
838 91 948 17
838 83 719 5
964 10000 80
10152 67 369
10052 16
87 774 21 50
818 83 130
196 14006
146 393 427
83 11 1500
1809 203 40
15001 61 600
22019 34
81 22018
938 22161 5
911 22026
81 1500 88
168 76 911 13
79 28082 1
750 70 81 87
30398 46
85202 26 82
866 3 10000
88 780 819
234 544 749
70 504 50 4
826 1500 49
40237 47
94 42 200 13
1500 1 905 46
60 623 41 73
75 445 53 7
956 71 4
121 339 98 3
50032 25
51048 62 284
61 800 2300
97 55688 1
778 833 925
908 1500 35
1500 76 315
81 760 836
80206 33
248 15000 380
256 346 424
65041 407 64
65041 55 630
821 48184 2
901 591 732
469 591 732
70076 71
463 92 13000
60 421 47 76
75104 26 55
21 1500 467
514 781 834
1000 26 100
84123 87
82112 62 282
5000 735 59 3
19 47 85 88
83 80380 83
730 834
154 64 214 6
90994 32
76 430 891
76 430 90 511

Von er
mit guch
maguieren
Ete 8
@Informa
iegenheit, 10



Kaiserkoffer von 16.50 Mk. an.

Nur der grosse Einkauf ermöglicht mir den billigen Verkauf,
 darum beachten Sie meine grosse Auswahl in: **Holzkoffer, Koffer, Kabinenkoffer, Hantelkoffer, Compaktkoffer, Handkoffer, Einrichtungskoffer, Faltenkoffer, Handtaschen in verschiedenen Formen, Plaidhüllen, Schirmhüllen, Damen-Handtaschen, Umhängetaschen, Aktenmappen, Mutschachteln, Reiseaccessoires, Hosenträger, Toiletentaschen, Reise-Kartons, Riemer, Portemonnaies, Zigarren-, Brief- und Visiten-Taschen.**

Kofferhaus M. Sandel,

52 Kirchgasse 52, vis-à-vis den Warenhäusern.



Reisetaschen von 95 Pf. an bis feinsten Rindledertaschen.

Wiesbadener Fremden-Liste.

- A**
 v. Abercron, Major, Köln
 Achenbach, Gutbes., Eyckhofen
 Aders, m. Frau, Elberfeld
 Allgam, m. Tochter, Baden-Baden
 Altmüller, Fr., London, Rheinhotel
 Atmann, Rittm., m. Frau, Röhlinghausen — Hotel Vogel
- B**
 Backer, Rechtsanwalt, m. Frau, Norwegen — Schwarzer Bock
 Backhaus, Rentner, Rheinbrühl
 Barry, m. Frau u. Bed., London
 Bauhoff, Kfm., Stuttgart, Reichshof
 Bauer, Kfm., m. Tochter, München
 Bauer, Kfm., München — Union
 Bauer, Oberpostinspektor, Frankfurt
 Baumgärtner, Kfm., Schütz
 Baurose, Godesberg, Prinz Nikolaus
 Becker, Kfm., Berlin, Zum Spiegel
 Beckmann, Kfm., Berlin, Grün, Wald
 Beil, Kfm., m. Frau, Antwerpen
 Bender, Kfm. u. Fabrikdirektor, Düren — Pension Margareta
 Bergbrecht, m. Sohn, Bottrop
 Berke, m. Frau, Berlin
 Bernard, Kfm., Köln, Centralhotel
 Bernitz, Strassburg — Zur Sonne
 Bernstein, Kfm., Charlottenburg
 Beuthner, Kfm., Charlottenburg
 Beyl, Frau, Ochshofen
 v. Biedersack, Fabrikant, Nordhausen
 Bindel, Rentner, Eisenberg
 Binz, Geb. Medizinalrat Dr., m. Fr. u. Bed., Bonn — Hohenzollern
 Binner, Kfm., m. Frau, Köln
 Bittmann, Kfm., St. Moritz
 Bittmann, Frau, m. Tocht., Oberstein
 Blaichke, Kfm., m. Frau, Berlin
 Blitz, Kfm., Berlin — Einhorn
 Block, Berlin — Quisisana
 Blum, Fr., Wuppertal, Nassauer Hof
 Blum, Frau, München, Schützenhof
 Blumhof, Burg bei Magdeburg
 Blydenstein, m. Frau, London
 Boerking, Kfm., Köln, Palasthotel
 Böcker, Prof. Dr., New York
 Bonicks, Fabrikbes., m. Fr., Luckenwalde — Pension Viktoria-Luise
 v. Borries, Leut., Torgau, Quisisana
 Bosch-Warmuth, m. Frau, Haag
 Braun, Kfm., Köln — Nonnenhof
 Braunstein, Dr. phil., m. Familie, Wiesbaden — Quisisana
 Bruns — Römerberg 8
 Brunsfeld, Fr., Halle — Langgasse 54
 Brunsfeld, Fr., Halle
 Brinkmann, Kfm., m. Frau, Aachen
 Brinell, Kfm., Köln — Grün, Wald
 Brücking, Fabrikant, Alfeld
 Brünger, Rentner, Düsseldorf
 Buhle, Rent., m. Frau, Hamburg
 von der Bülke, Brüssel
 Buraw, Frau, Berlin, Hohenzollern
 Busch, m. Frau, M.-Gladbach, Royale
 Busenbender, Frau, Koblenz
 Byon, Kunstmaler, München
 Wiesbadener Hof
- C**
 Charde, Kfm., Niederlahnstein
 Clemens, Köln, Römerberg 8
 Cohn, Kfm., Nürnberg — Altesaal
 Cohn, Frau Rent., Duisburg-Ruhrort
 Cohn, Görlich — Hotel Krug
 Cohn, Kfm., Hamburg
 Cohn, Kfm., Berlin, Grüner Wald
 Corda, Frau Dr., m. T., Hamburg
 Centralhotel
- D**
 Dahmermann, Berlin — Englischer Hof
 David, m. Frau, Charlottenburg
 Westfälischer Hof
 Deking-Dura, m. Frau, Dordrecht
 Deringhoff-Stelling, Haag
 Hotel Wülhelma
- E**
 Debus, Kfm., Canzing, Hotel Berg
 Dieck, Kfm., Tilsit, Gold, Brunnen
 Diehl, Frau Fabrikbes., Pirmasens
 Diehne, Kfm., Walmerdorf
 Dippel, Frau, New York — Einhorn
 v. Dörner, Generalmajor u. General
 A la suite, Ludwigsbach
 v. Dratheu, Frau Amtverweser, Uetersen — Privathotel Petri
 Dressler, Generalmajor, Frankfurt
 Dudy, Kgl. Oberamtmann, mit Frau, Hoffmann (Pomm.), Pens. Carus
 Eberhard, Kfm., Köln, Hansahotel
 Ehrlich, Kfm., Berlin — Bellevue
 v. Eichhorn, Excell., Kommand. Gen. des 18. Armeekorps, Frankfurt
 Eishach, Frau, Ransbach
 Hospiz zum heil. Geist
 Emanuel, Kfm., London, Burghof
 Engel, Pfarrer, m. Sohn, Dortmund
 Engelke, Oberpostsekretär, m. T.
 Escher, m. Frau, Berlin, Nerostr. 19
 Espenhagen, Fr., Leipzig, Burghof
 Essinger, Kfm., München, Nonnenhof
- F**
 Falkenberger, Kfm., Hamburg
 Feickert, Kfm., Elm — Burghof
 Penten, Architekt, m. Fr., Bredeneu
 Ficker, Prof., m. Fr., Strassburg
 Fink, Rent., m. Frau, Berlin
 Finkenberger, Fräul., Duisburg
 Fräul., Duisburg
 Graf von Finkenslein, Rittmeister a. D., Eberswalde — Altesaal
 Forster, Frau, Wermelskirchen
 Franke, Kfm., Berlin
 Frank, Kfm., Krefeld, Grün, Wald
 Franz, Kfm., Völklingen, Hot. Berg
 Frede, Regisseur, Berlin
 Freund, Kfm., Hamburg
 Freund, Mainz — Zur Sonne
 Freund, Kfm., Hamburg
 Freudberg, Hamburg — Centralhotel
 Friederici, London, Pens. Mischling
 Fruchet, Kfm., m. Frau, Moskau
 Fuchs, Rent., m. Fr., Falkenstein im Voigt — Savoy-Hotel
 Fuchs, Fr., m. Tochter, Ransbach
 Fürstenau, Kfm., München, Einhorn
- G**
 Geibig, m. Frau, Aschaffenburg
 Glaswinkler, Fr., Nerostrasse 17
 Göde, Generalmajor a. D., mit Frau, Eisenach — Frankfurter Hof
 Götz, Kfm., Koppelsdorf
 Goldbaum, Kfm., Pforzheim
 Gräner Wald
 Goldschmidt, Fr., Nierstein
 Goldschmidt, Fr., Rente, Koblenz
 Gordon, Dr. med., m. Fr., Murnau
 Graeber, Cattenstedt — Rhein-Hotel
 v. Grawert, Generalmajor, Berlin
 Graham, Rentn., m. Fr., London
 v. Grawert, Generalmajor, Berlin
 v. Grawert, Generalmajor, Berlin
 Grossschmidt, Kfm., Leipzig
 Gruner, Fr., Mühlenbes., Köppern im Taunus — Goldenes Kreuz
 Gyllenberg, Gutbes. u. Ingen., m. Fr., Schweden — Pension Viktoria-Luise
- H**
 Hache, Stadtbaurat, Gleiwitz
 v. Haebler, Fr. Baronin, Dresden
 Hotel Prinz Nikolaus
 Hagen, Landgerichtspräsident, m. Fr., Gers-Ross — Weissen Ross
 Hahn, Fabrikbes., Notzschkau
 Hansen, Fr., Koblenz — Hansa-Hotel
 Hasenkamp, Kfm., Dietz
 Hasler, Telegraphensekretär, m. Fr., Frankfurt — Hotel Reichshof
 Hauschild, Kfm., Berlin
 Hausdorf, Kfm., Karlsruhe
 Hayon, Fr., Bad Oeynhausen
 Hedstük, Fr., m. Tochter, Weizlar
 Heilmann, Reg.-u. Schulrat Dr., m. Tochter, Minden i. W.
 Heimböcker, Direktor, Hamburg
 Central-Hotel
- I**
 Heilig, Rentn., Rahl i. Th.
 Goldenes Ross
 Heller, Kunstmaler, München
 Wiesbadener Hof
 Henkels, Kfm., Solingen
 Hotel Grüner Wald
 Hens, Kfm., M.-Gladbach
 Wiesbadener Hof
 Herbst, Kfm., Mannheim
 Hotel Happel
 Herfs, Fahr., m. Fr., M.-Gladbach
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Herrmann, m. Tochter, Magdeburg
 Hotel Prinz Nikolaus
 Hersfeld, Kfm., Köln
 Wiesbadener Hof
 Heumann, Kfm., Berlin
 Wiesbadener Hof
 Heumann, Kfm., Essen
 Wiesbadener Hof
 Hagenstock, Rentn., Hämmer i. W.
 Taunus-Hotel
 Hillenberg, Gutbes., Berlin
 Metropole u. Monopol
 Hinge, Berlin — Hotel Weiss
 Hinkel, Kfm., Mainz — Union
 Höcker, Direktor, m. Tochter, Friedland — Weissen Ross
 Hoegstaun, Kfm., Odense
 Hotel Weiss
 Hönig, Weber — Zum Römer
 Hoffmann, Fr., Berlin
 Pension Nerostr. 12
 v. Holthoff, Fr., Berlin — Bellevue
 Holzwarth, Neuenstadt
 Hopfer, Kfm., m. Tochter, Hamburg
 Hotel Prinz Nikolaus
 Hoppe, Kfm., Leichlingen
 Hotel Grüner Wald
 Horn, Magdeburg, Christi. Hospiz II
 Hubertus, Geisenheim
 Hübner, Kfm., m. Fr., Köln
 Augenheilkunde
 Hübner, Kfm., Neide
 Hotel Erbprinz
 Hübner, Oberleut., Wiesbaden
 Continental
 Hübner, Oberleut., Wiesbaden
 Grosse Burgstrasse 14
 Häcker, Direktor, Wildhausen
 Villa Familie
 Hücker, Oberpostsekretär, m. Fr., Hersfeld — Frankfurter Hof
 Husock, Kfm., Gera — Hotel Vogel
- J**
 Imberg, Kfm., m. Fr., Rheide
 Hotel Einhorn
 Jäger, Kriegsrat a. D., Ludwigsbach
 Pension Böttger
 Jäger, Fr., Ludwigsbach
 Pension Böttger
 Jansen, Petersburg — Bellevue
 Jodel, Kfm., Basel — Central-Hotel
 Josef, Fr. Dr. — Pension Carus
 Jungk, Kfm., Ulm — Reichshof
- K**
 Kähler, Kfm., Hamburg — Impérial
 Kaiser, Berlin — Zum Spiegel
 Kartlöcke, Kfm., Düsseldorf
 Central-Hotel
 Kauder, Advokat Dr., m. Fr., Prag
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Keller, Chemiker, Zürich
 Zum neuen Adler
 Kippenberger, Fr., Siezen
 Pension Broma
 Kirnar, m. Fr., Herdecke
 Hotel Berg
 Kitz, Kfm., m. Fr., Paris — Z. Sonne
 Klaren, Kfm., Neumagen
 Hotel Einhorn
 Klein, Kfm., m. Fr., Morosch
 Savoy-Hotel
 Kleinholz, Rentn., m. Fam., Schwet.
 Bed. u. Gesellschafterin, Mülheim (Ruhr) — Pension Mischling
 Klut, Fr. Bäckermeister, Friedrichshagen — Goldener Brunnen
 Knops, Fabrikant, m. Tocht., Aachen
 Hotel Kaiserhof
 Knops, Kommerzienrat, Aachen
 Hotel Kaiserhof
 Köllmer, Fr., Paris — Römerbad
 König, Geestemünde
 Darmstädter Hof
 Kolb, Direktor, Viersen
 Hotel Schützenhof
 Komp, Fr. Gutbes., m. Tocht., Haus Derkum (Rheinl.) — Hotel Royale
 Kosterlitz, Kfm., Berlin — Altesaal
 Kraus, Fr., Darmstadt
 Bad Nerostr.
 Kranz, m. Fr., Berlin — Seelburg
 Krenner, Wärges
 Augenheilkunde
 Krentzer, Kfm., Berlin — Hot. Vogel
 Krieger, Berlin — Erbprinz
 Krotzsch, Kfm., Memme — Hansahotel
 Kruß, Fr., Koblenz — Hansa-Hotel
 Kühn, Kfm., Schöneberg
 Zum neuen Adler
 Kühndahl, Kfm., Barmen
 Hotel Nonnenhof
 Künzli, Bankdirektor, m. Fr., Zürich — Borussia
 Kühlen, Schützenhaus — Goldenes Kreuz
 Kuntz, Kfm., Charlottenburg
 Eurohäuser Hof
 Kunze, Kfm., m. Fam., Buchholz
 Hotel Continental
- L**
 Lachs, Kfm., Posen — Kronprinz
 Lachs, Fr., Posen — Kronprinz
 Lachmich, Fr., Potsdam — Z. Spiegel
 Lakai, Kfm., Ludwigsbach — Einhorn
 Lalkos, Bombay — Park-Hotel
 Lanci, Dr. med., Budapest
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Lang, Fr., Berlin — Villa Schaare
 Lang, Fabrikbes., Esslingen
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Lange, Rektor, Tötarn
 Christi. Hospiz II
 Langen, Köln — Hospiz z. hl. Geist
 Langenbahn-Kap., Direktor, Berlin
 Edco-Hotel
 Lauterjung, Fabrik., m. Fr., Solingen
 Westfälischer Hof
 Lautin, Zahnarzt, Köln
 Central-Hotel
 Lefebvre, Fr., Rostock — Kl. Burgstr. 5
 Leffere, Kfm., Köln — Union
 Lennert, Fr. San.-Rat, Konz
 Hospiz z. hl. Geist
 v. Lepoll, Fr. Geh. Regierungsrat, Berlin — Hotel Quisisana
 Levy, Handelsrichter, Berlin
 Frankfurter Hof
 Liéve, Kfm., Gladbach — Hot. Berg
 Lietz, Dr. phil., Biebrach
 Zum Spiegel
 Linck, m. Fam., Cleveland
 Hotel Eppie
 Linke, Fr., Götting — Schw. Bock
 Loeffler, Kfm., Hamburg, Rheinhotel
 v. Loewenberg, Baron, B.-Baden
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Loewenthal, Kfm., m. Fr., Weimar
 Taunus-Hotel
 Löffelmann, Kfm., Düsseldorf
 Hotel Einhorn
 Lorent, Assessor Dr., Köln
 Wiesbadener Hof
 Luckhaus, Landrat, m. Fr., Heerde in W. — Palast-Hotel
 Luft, Buchdruckereibes., Diederhofen
 Kellerstrasse 4
 Lung, m. Fr., Saarbrücken
 Webergasse 43, 1
- M**
 Frhr. Madamsky-Beck, Reichstagsabg. Dr., m. Bedienung, Budapest
 Nassauer Hof
 Maempel, Arnstadt, Gold. Kreuz
 Maissel, m. Fr., Viktoria-Hotel
 Malach, Frau, Zoppot — Quisisana
 Mantague, Kfm., Solingen
 Hotel Berg
 Markmann, Geh. Reg.-Rat, Berlin
 Am Römerort 2
 Mavers, m. Frau, Geestemünde
 Darmstädter Hof
 Mehringer, Frau, Kaiserslautern
 Erbprinz
 Melbmann, Fräulein, Arnheim
 Nassauer Hof
 Melotta, Hamburg
 Sendigs Eden-Hotel
 Mersch, Ing., Luxemburg, Continental
 Michael, Buchdruckereibes., Glatow
 Zum Kranz
 Mithenzweig, Geh. Oberjustizrat und Landgerichtsprä., Dr., Eisenach
 Schwarzer Bock
 Müller, Kfm., Nürnberg, Hotel Berg
 Moontz, m. Fr., Berlin, Kaiserhof
 Mohr, Dillenburg — Z. Stadt Biebrich
 Molitor, Köln — Hotel Meier
 Moos, Fr., Altona — Wälschke
 Müller, Kfm., Berlin, Hotel Weiss
 Müller, Oberleut., München
 Hotel Ries
 Müller, Kfm., Solingen, Hotel Berg
 Müller, Fr., Würzburg
 Hospiz zum heil. Geist
 Müller, Kirberg, Augenheilkunde
 Müllermeister, Frau Rent., Münster in Westf. — Pension Elite
 Mülich, Stadtvorordn., m. Fr., Grünberg in Schles. — Einhorn
 Murray, Fr., Edinburgh, Villa Olinda
- N**
 Sir Nathan, Oberst, m. Lady, Ayrshin
 Metropole u. Monopol
 Nathan, Fabrikbesitzer, Indien
 Kuranstalt Dr. Abend
 Nathan, Major a. D., Indien
 Kuranstalt Dr. Abend
 v. Navay, Oberlandesgerichtsrat a. D., Budapest — Nassauer Hof
 Neirath, London — Metropole
 Neis, Stallaposen — Hotel Krug
 Neumann, Kfm., Karlsruhe
 Wiesbadener Hof
 Neurath, Frau, m. 2 Kindern, Wien
 Pension Siegel
 Neuss, Kfm., Elberfeld, Hotel Berg
 Nimox, Fabrikant, m. Fr., Ransbach
 Wiesbadener Hof
 Norden, Fr., Brüssel, Schwarzer Bock
 Nordlingen, Kfm., Stuttgart
 Grüner Wald
 Nozyragowski, Inspektor, m. Frau, Passau — Hotel Krug
 Nyse, Kfm., m. Fr., Maastricht
 Rheinhotel
- O**
 Frhr. v. Ow-Wachendorf, Excellenz, Staatsrat, Stuttgart
 Gr. Burgstrasse 14
- P**
 v. Oben, Excell., Generalleut., mit Frau, Metz — Gr. Burgstrasse 3
 Oldermann, Kfm., Oeynhausen
 Reichshof
 Okrechner, Mörchingen
 Webergasse 50, II
 Orban, Präsident, m. Frau, Brüssel
 Nassauer Hof
 Osterhaus, m. Tocht., Solingen
 Royale
 Osterweil, Kfm., m. Frau, Berlin
 Pension Karpis
- Q**
 Pabst, Fr., Lübeck, Weissen Ross
 Pann, Kfm., Elberfeld, Hotel Krug
 Pfaff, Kfm., Dresden — Reichshof
 Pithau, Kfm., m. Frau, Elberfeld
 Erbprinz
 Pfaut, Kfm., m. Frau, Köln
 Hotel Krug
 Plintz, Fr., Düsseldorf, Nassauer Hof
 Pool, Fabrikbes., m. Frau, Gladbach
 Reichshof
 Polemann, Kfm., m. Fr., Niesebad
 Frankfurter Hof
 Priemer, Tierarzt, Grammer
 Goldenes Kreuz
 Protzen, Kfm., Wimar, Gold. Kette
- R**
 Quene, Dr. med., Neubabelberg
 Sonnenberger Strasse 9
 Quene, Fr. Dr., Berlin-Wilmersdorf
 Sonnenberger Strasse 9
 Rau, Kfm., Charlottenburg
 Hotel Krug
 Randolf, Kfm., Düsseldorf, Reichshof
 Rawitz, Stadtrat, m. Frau, Gleiwitz (Schlesien) — Bad Nerostr.
 Reichard, Realgymn.-Lehrer a. D., m. Frau, Düren — Kapellenstrasse 37
 Reichert, Fabrikant, m. Fr., Selters
 Villa Bauscher
 Reiss, Mülheim — Nassauer Hof
 Reysers, m. Fam., Velp
 Vier Jahreszeiten
 Richter, Fr. Oberamtmann, Dresden
 Schwarzer Bock
 Röhlig, Dresden — Zur Sonne
 v. Röpke, Kfm., Hamburg
 Prinz Nikolaus
 Rüssel, Hertlingshausen
 Zur Stadt Biebrich
 Reudy, Fr., London, Pens. Mischling
 de Roodenbeke, Kont., mit Jungfer, Brüssel — Ross
 Rosenburg, Fabrikant, m. Frau und Bed., New York, Nassauer Hof
 Ross, Fräul., Rentner, Dresden
 Schwarzer Bock
 Roth, Hotelbes., Saarbrücken, Reichshof
 Rottel, Kfm., Wirschat — Spiegel
- S**
 Samson, Kfm., Essen — Palasthotel
 Schauer, Engers — Zur Sonne
 Schäfer, Gutbes., m. Frau, Budapest
 Continental
 Schätzler, Brauereibes., m. Frau, Weiden — Zur Stadt Biebrich
 Schatz, Kfm., m. Frau, Konstanz
 Taunus-Hotel
 Schendler, Fr., Goch — Schw. Bock
 Schleier, Kfm., m. Frau, Dülmen
 Rheinhotel
 Schlieker, Frau, m. Tocht., Dülmen
 Rheinhotel
 Schlockebier, Frankfurt, Hotel Krug
 Schmalbach, Stallmeister, Neuwied
 Lloyd
 Schmerling, Fr. Diakonin., Hamburg
 Privathotel Petri
 Schmidt, Brühl, Augenheilkunde
 Schmidt, Kfm., m. Fr., Ritters
 Schmidt, Kfm., Hanau, Nonnenhof
 Schmidt, Fr. Fabrikdirektor, Langensalza — Hotel Bender
 Schmidt, Dillenburg
 Zur Stadt Biebrich
 Schmidt, Frankfurt — Hotel Vogel
 Schmitz, Koblenz — Hansa-Hotel
 Schmitz, Kfm., m. Frau, Darmstadt
 Hotel Krug
 Schmitz, Kfm., Köln — Grüner Wald
 Scholtz, Exzellenz, Generalleut., mit Bed., Frankfurt — Rose
 Scholten, Buer — Hospiz z. hl. Geist
 Schreiner, Frau Pfarrer, Barmen
 Hansahotel
 Schüll, Frau, Düren
 Pension Margareta
 Schütt, Kfm., Mannheim, Gr. Wald
 Schulz, Buchdruckereibes., m. Nichte, Barmen — Hotel Happel
 Schulz, Frau, Berlin — Quisisana
 Schweig, Fräulein, Hamburg
 Schwarzer Bock
 Schweitzer, Ulm — Hotel Nizza
 Schwerdt, Rentner, Schöneberg
 Geisbergstrasse 16
 Graf Seebach, Wirkl. Geheimrat, mit Bed., Dresden — Ross
 Seibruch, Herne — Taunusstr. 74
 Seifert, Kfm., Stuttgart — Einhorn
 Serres, Möllersfelde — Hotel Weiss
 Shwam, Kfm., m. Frau, Berlin
 Altesaal
 Sierert, Fr., Zoppot — Quisisana
 Sillen, Fr., Stockholm
 Sendigs Eden-Hotel
- T**
 Tietze, Kfm., Canzing, Hotel Berg
 Tietze, Kfm., Tilsit, Gold, Brunnen
 Tietze, Frau Fabrikbes., Pirmasens
 Tietze, Kfm., Walmerdorf
 Tietze, Frau, New York — Einhorn
 Tietze, v. Dörner, Generalmajor u. General
 Tietze, A la suite, Ludwigsbach
 Tietze, v. Dratheu, Frau Amtverweser, Uetersen — Privathotel Petri
 Tietze, Dressler, Generalmajor, Frankfurt
 Tietze, Dudy, Kgl. Oberamtmann, mit Frau, Hoffmann (Pomm.), Pens. Carus
 Tietze, Eberhard, Kfm., Köln, Hansahotel
 Tietze, Ehrlich, Kfm., Berlin — Bellevue
 Tietze, v. Eichhorn, Excell., Kommand. Gen. des 18. Armeekorps, Frankfurt
 Tietze, Eishach, Frau, Ransbach
 Tietze, Hospiz zum heil. Geist
 Tietze, Emanuel, Kfm., London, Burghof
 Tietze, Engel, Pfarrer, m. Sohn, Dortmund
 Tietze, Engelke, Oberpostsekretär, m. T.
 Tietze, Escher, m. Frau, Berlin, Nerostr. 19
 Tietze, Espenhagen, Fr., Leipzig, Burghof
 Tietze, Essinger, Kfm., München, Nonnenhof
- U**
 Ullrich, Kfm., Canzing, Hotel Berg
 Ullrich, Kfm., Tilsit, Gold, Brunnen
 Ullrich, Frau Fabrikbes., Pirmasens
 Ullrich, Kfm., Walmerdorf
 Ullrich, Frau, New York — Einhorn
 Ullrich, v. Dörner, Generalmajor u. General
 Ullrich, A la suite, Ludwigsbach
 Ullrich, v. Dratheu, Frau Amtverweser, Uetersen — Privathotel Petri
 Ullrich, Dressler, Generalmajor, Frankfurt
 Ullrich, Dudy, Kgl. Oberamtmann, mit Frau, Hoffmann (Pomm.), Pens. Carus
 Ullrich, Eberhard, Kfm., Köln, Hansahotel
 Ullrich, Ehrlich, Kfm., Berlin — Bellevue
 Ullrich, v. Eichhorn, Excell., Kommand. Gen. des 18. Armeekorps, Frankfurt
 Ullrich, Eishach, Frau, Ransbach
 Ullrich, Hospiz zum heil. Geist
 Ullrich, Emanuel, Kfm., London, Burghof
 Ullrich, Engel, Pfarrer, m. Sohn, Dortmund
 Ullrich, Engelke, Oberpostsekretär, m. T.
 Ullrich, Escher, m. Frau, Berlin, Nerostr. 19
 Ullrich, Espenhagen, Fr., Leipzig, Burghof
 Ullrich, Essinger, Kfm., München, Nonnenhof
- V**
 V. Abercron, Major, Köln
 v. Achenbach, Gutbes., Eyckhofen
 v. Aders, m. Frau, Elberfeld
 v. Allgam, m. Tochter, Baden-Baden
 v. Altmüller, Fr., London, Rheinhotel
 v. Atmann, Rittm., m. Frau, Röhlinghausen — Hotel Vogel
 v. Backer, Rechtsanwalt, m. Frau, Norwegen — Schwarzer Bock
 v. Backhaus, Rentner, Rheinbrühl
 v. Barry, m. Frau u. Bed., London
 v. Bauhoff, Kfm., Stuttgart, Reichshof
 v. Bauer, Kfm., m. Tochter, München
 v. Bauer, Kfm., München — Union
 v. Bauer, Oberpostinspektor, Frankfurt
 v. Baumgärtner, Kfm., Schütz
 v. Baurose, Godesberg, Prinz Nikolaus
 v. Becker, Kfm., Berlin, Zum Spiegel
 v. Beckmann, Kfm., Berlin, Grün, Wald
 v. Beil, Kfm., m. Frau, Antwerpen
 v. Bender, Kfm. u. Fabrikdirektor, Düren — Pension Margareta
 v. Bergbrecht, m. Sohn, Bottrop
 v. Berke, m. Frau, Berlin
 v. Bernard, Kfm., Köln, Centralhotel
 v. Bernitz, Strassburg — Zur Sonne
 v. Bernstein, Kfm., Charlottenburg
 v. Beuthner, Kfm., Charlottenburg
 v. Beyl, Frau, Ochshofen
 v. v. Biedersack, Fabrikant, Nordhausen
 v. Bindel, Rentner, Eisenberg
 v. Binz, Geb. Medizinalrat Dr., m. Fr. u. Bed., Bonn — Hohenzollern
 v. Binner, Kfm., m. Frau, Köln
 v. Bittmann, Kfm., St. Moritz
 v. Bittmann, Frau, m. Tocht., Oberstein
 v. Blaichke, Kfm., m. Frau, Berlin
 v. Blitz, Kfm., Berlin — Einhorn
 v. Block, Berlin — Quisisana
 v. Blum, Fr., Wuppertal, Nassauer Hof
 v. Blum, Frau, München, Schützenhof
 v. Blumhof, Burg bei Magdeburg
 v. Blydenstein, m. Frau, London
 v. Boerking, Kfm., Köln, Palasthotel
 v. Böcker, Prof. Dr., New York
 v. Bonicks, Fabrikbes., m. Fr., Luckenwalde — Pension Viktoria-Luise
 v. v. Borries, Leut., Torgau, Quisisana
 v. Bosch-Warmuth, m. Frau, Haag
 v. Braun, Kfm., Köln — Nonnenhof
 v. Braunstein, Dr. phil., m. Familie, Wiesbaden — Quisisana
 v. Bruns — Römerberg 8
 v. Brunsfeld, Fr., Halle — Langgasse 54
 v. Brunsfeld, Fr., Halle
 v. Brinkmann, Kfm., m. Frau, Aachen
 v. Brinell, Kfm., Köln — Grün, Wald
 v. Brücking, Fabrikant, Alfeld
 v. Brünger, Rentner, Düsseldorf
 v. Buhle, Rent., m. Frau, Hamburg
 v. von der Bülke, Brüssel
 v. Buraw, Frau, Berlin, Hohenzollern
 v. Busch, m. Frau, M.-Gladbach, Royale
 v. Busenbender, Frau, Koblenz
 v. Byon, Kunstmaler, München
 v. Wiesbadener Hof
- W**
 Wacker, Kfm., Canzing, Hotel Berg
 Wacker, Kfm., Tilsit, Gold, Brunnen
 Wacker, Frau Fabrikbes., Pirmasens
 Wacker, Kfm., Walmerdorf
 Wacker, Frau, New York — Einhorn
 Wacker, v. Dörner, Generalmajor u. General
 Wacker, A la suite, Ludwigsbach
 Wacker, v. Dratheu, Frau Amtverweser, Uetersen — Privathotel Petri
 Wacker, Dressler, Generalmajor, Frankfurt
 Wacker, Dudy, Kgl. Oberamtmann, mit Frau, Hoffmann (Pomm.), Pens. Carus
 Wacker, Eberhard, Kfm., Köln, Hansahotel
 Wacker, Ehrlich, Kfm., Berlin — Bellevue
 Wacker, v. Eichhorn, Excell., Kommand. Gen. des 18. Armeekorps, Frankfurt
 Wacker, Eishach, Frau, Ransbach
 Wacker, Hospiz zum heil. Geist
 Wacker, Emanuel, Kfm., London, Burghof
 Wacker, Engel, Pfarrer, m. Sohn, Dortmund
 Wacker, Engelke, Oberpostsekretär, m. T.
 Wacker, Escher, m. Frau, Berlin, Nerostr. 19
 Wacker, Espenhagen, Fr., Leipzig, Burghof
 Wacker, Essinger, Kfm., München, Nonnenhof
- X**
 X. Abercron, Major, Köln
 X. Achenbach, Gutbes., Eyckhofen
 X. Aders, m. Frau, Elberfeld
 X. Allgam, m. Tochter, Baden-Baden
 X. Altmüller, Fr., London, Rheinhotel
 X. Atmann, Rittm., m. Frau, Röhlinghausen — Hotel Vogel
 X. Backer, Rechtsanwalt, m. Frau, Norwegen — Schwarzer Bock
 X. Backhaus, Rentner, Rheinbrühl
 X. Barry, m. Frau u. Bed., London
 X. Bauhoff, Kfm., Stuttgart, Reichshof
 X. Bauer, Kfm., m. Tochter, München
 X. Bauer, Kfm., München — Union
 X. Bauer, Oberpostinspektor, Frankfurt
 X. Baumgärtner, Kfm., Schütz
 X. Baurose, Godesberg, Prinz Nikolaus
 X. Becker, Kfm., Berlin, Zum Spiegel
 X. Beckmann, Kfm., Berlin, Grün, Wald
 X. Beil, Kfm., m. Frau, Antwerpen
 X. Bender, Kfm. u. Fabrikdirektor, Düren — Pension Margareta
 X. Bergbrecht, m. Sohn, Bottrop
 X. Berke, m. Frau, Berlin
 X. Bernard, Kfm., Köln, Centralhotel
 X. Bernitz, Strassburg — Zur Sonne
 X. Bernstein, Kfm., Charlottenburg
 X. Beuthner, Kfm., Charlottenburg
 X. Beyl, Frau, Ochshofen
 X. v. Biedersack, Fabrikant, Nordhausen
 X. Bindel, Rentner, Eisenberg
 X. Binz, Geb. Medizinalrat Dr., m. Fr. u. Bed., Bonn — Hohenzollern
 X. Binner, Kfm., m. Frau, Köln
 X. Bittmann, Kfm., St. Moritz
 X. Bittmann, Frau, m. Tocht., Oberstein
 X. Blaichke, Kfm., m. Frau, Berlin
 X. Blitz, Kfm., Berlin — Einhorn
 X. Block, Berlin — Quisisana
 X. Blum, Fr., Wuppertal, Nassauer Hof
 X. Blum, Frau, München, Schützenhof
 X. Blumhof, Burg bei Magdeburg
 X. Blydenstein, m. Frau, London
 X. Boerking, Kfm., Köln, Palasthotel
 X. Böcker, Prof. Dr., New York
 X. Bonicks, Fabrikbes., m. Fr., Luckenwalde — Pension Viktoria-Luise
 X. v. Borries, Leut., Torgau, Quisisana
 X. Bosch-Warmuth, m. Frau, Haag
 X. Braun, Kfm., Köln — Nonnenhof
 X. Braunstein, Dr. phil., m. Familie, Wiesbaden — Quisisana
 X. Bruns — Römerberg 8
 X. Brunsfeld, Fr., Halle — Langgasse 54
 X. Brunsfeld, Fr., Halle
 X. Brinkmann, Kfm., m. Frau, Aachen
 X. Brinell, Kfm., Köln — Grün, Wald
 X. Brücking, Fabrikant, Alfeld
 X. Brünger, Rentner, Düsseldorf
 X. Buhle, Rent., m. Frau, Hamburg
 X. von der Bülke, Brüssel
 X. Buraw, Frau, Berlin, Hohenzollern
 X. Busch, m. Frau, M.-Gladbach, Royale
 X. Busenbender, Frau, Koblenz
 X. Byon, Kunstmaler, München
 X. Wiesbadener Hof
- Y**
 Y. Abercron, Major, Köln
 Y. Achenbach, Gutbes., Eyckhofen
 Y. Aders, m. Frau, Elberfeld
 Y. Allgam, m. Tochter, Baden-Baden
 Y. Altmüller, Fr., London, Rheinhotel
 Y. Atmann, Rittm., m. Frau, Röhlinghausen — Hotel Vogel
 Y. Backer, Rechtsanwalt, m. Frau, Norwegen — Schwarzer Bock
 Y. Backhaus, Rentner, Rheinbrühl
 Y. Barry, m. Frau u. Bed., London
 Y. Bauhoff, Kfm., Stuttgart, Reichshof
 Y. Bauer, Kfm., m. Tochter, München
 Y. Bauer, Kfm., München — Union
 Y. Bauer, Oberpostinspektor, Frankfurt
 Y. Baumgärtner, Kfm., Schütz
 Y. Baurose, Godesberg, Prinz Nikolaus
 Y. Becker, Kfm., Berlin, Zum Spiegel
 Y. Beckmann, Kfm., Berlin, Grün, Wald
 Y. Beil, Kfm., m. Frau, Antwerpen
 Y. Bender, Kfm. u. Fabrikdirektor, Düren — Pension Margareta
 Y. Bergbrecht, m. Sohn, Bottrop
 Y. Berke, m. Frau, Berlin
 Y. Bernard, Kfm., Köln, Centralhotel
 Y. Bernitz, Strassburg — Zur Sonne
 Y. Bernstein, Kfm., Charlottenburg
 Y. Beuthner, Kfm., Charlottenburg
 Y. Beyl, Frau, Ochshofen
 Y. v. Biedersack, Fabrikant, Nordhausen
 Y. Bindel, Rentner, Eisenberg
 Y. Binz, Geb. Medizinalrat Dr., m. Fr. u. Bed., Bonn — Hohenzollern
 Y. Binner, Kfm., m. Frau, Köln
 Y. Bittmann, Kfm., St. Moritz
 Y. Bittmann, Frau, m. Tocht., Oberstein
 Y. Blaichke, Kfm., m. Frau, Berlin
 Y. Blitz, Kfm., Berlin — Einhorn
 Y. Block, Berlin — Quisisana
 Y. Blum, Fr., Wuppertal, Nassauer Hof
 Y. Blum, Frau, München, Schützenhof
 Y. Blumhof, Burg bei Magdeburg
 Y. Blydenstein, m. Frau, London
 Y. Boerking, Kfm., Köln, Palasthotel
 Y. Böcker, Prof. Dr., New York
 Y. Bonicks, Fabrikbes., m. Fr., Luckenwalde — Pension Viktoria-Luise
 Y. v. Borries, Leut., Torgau, Quisisana
 Y. Bosch-Warmuth, m. Frau, Haag
 Y. Braun, Kfm., Köln — Nonnenhof
 Y. Braunstein, Dr. phil., m. Familie, Wiesbaden — Quisisana
 Y. Bruns — Römerberg 8
 Y. Brunsfeld, Fr., Halle — Langgasse 54
 Y. Brunsfeld, Fr., Halle
 Y. Brinkmann, Kfm., m. Frau, Aachen
 Y. Brinell, Kfm., Köln — Grün, Wald
 Y. Brücking, Fabrikant, Alfeld
 Y. Brünger, Rentner, Düsseldorf
 Y. Buhle, Rent., m. Frau, Hamburg
 Y. von der Bülke, Brüssel
 Y. Buraw, Frau, Berlin, Hohenzollern
 Y. Busch, m. Frau, M.-Gladbach, Royale
 Y. Busenbender, Frau, Koblenz
 Y. Byon, Kunstmaler, München
 Y. Wiesbadener Hof
- Z**
 Z. Abercron, Major, Köln
 Z. Achenbach, Gutbes., Eyckhofen
 Z. Aders, m. Frau, Elberfeld
 Z. Allgam, m. Tochter, Baden-Baden
 Z. Altmüller, Fr., London, Rheinhotel
 Z. Atmann, Rittm., m. Frau, Röhlinghausen — Hotel Vogel
 Z. Backer, Rechtsanwalt, m. Frau, Norwegen — Schwarzer Bock
 Z. Backhaus, Rentner, Rheinbrühl
 Z. Barry, m. Frau u. Bed., London
 Z. Bauhoff, Kfm., Stuttgart, Reichshof
 Z. Bauer, Kfm., m. Tochter, München
 Z. Bauer, Kfm., München — Union
 Z. Bauer, Oberpostinspektor, Frankfurt
 Z. Baumgärtner, Kfm., Schütz
 Z. Baurose, Godesberg, Prinz Nikolaus
 Z. Becker, Kfm., Berlin, Zum Spiegel
 Z. Beckmann, Kfm., Berlin, Grün, Wald
 Z. Beil, Kfm., m. Frau, Antwerpen
 Z. Bender, Kfm. u. Fabrikdirektor, Düren — Pension Margareta
 Z. Bergbrecht, m. Sohn, Bottrop
 Z. Berke, m. Frau, Berlin
 Z. Bernard, Kfm., Köln, Centralhotel
 Z. Bernitz, Strassburg — Zur Sonne
 Z. Bernstein, Kfm., Charlottenburg
 Z. Beuthner, Kfm., Charlottenburg
 Z. Beyl, Frau, Ochshofen
 Z. v. Biedersack, Fabrikant, Nordhausen
 Z. Bindel, Rentner, Eisenberg
 Z. Binz, Geb. Medizinalrat Dr., m. Fr. u. Bed., Bonn — Hohenzollern
 Z. Binner, Kfm., m. Frau, Köln
 Z. Bittmann, Kfm., St. Moritz
 Z. Bittmann, Frau, m. Tocht., Oberstein
 Z. Blaichke, Kfm., m. Frau, Berlin
 Z. Blitz, Kfm., Berlin — Einhorn
 Z. Block, Berlin — Quisisana
 Z. Blum, Fr., Wuppertal, Nassauer Hof
 Z. Blum, Frau, München, Schützenhof
 Z. Blumhof, Burg bei Magdeburg
 Z. Blydenstein, m. Frau

enden Hinterbliebenen.
1.

Kornblumentag.

Aus der am Freitag nach der Parade am Kurhaus veranstalteten Konkurrenz zur Herstellung des von Sr. Maj. dem Kaiser gewünschten Gesamtbildes der ca. 1200 Helferinnen

ist meine Firma siegreich hervorgegangen.

Nur das von mir gelieferte Bild in geschmackvoller Aufmachung ist Sr. Maj. dem Kaiser am Samstag überreicht worden und hat die Allerhöchste Anerkennung gefunden.

Das Bild ist in verschiedenen Größen, sowie auch in Postkarten nur Markstraße 9 im Atelier erhältlich.

Fritz Lanzrath, Photogr. Kunstanstalt,
Telephon 3977. — Marktstraße 9.

Wasserdichte



**Pelerinen
Havelocks
Mäntel
Anzüge**

in jedem Stoff
in jeder Größe
& Preislage

Bruno Wandt

WIESBADEN
Kirchgasse
gegenüber Schulgasse.
2093. Fernsprecher 2093

!!! Maibowle !!!

von Henrich's Speierling-Apfelwein per Ltr. 38 Pf.
ist die beste.

Mussierende Obstweine:

Stachelbeersekt per Fl. **Mk. 1.80,**

Johannisbeersekt p. Fl. 1.80. **Speierlingsekt** p. Fl. 1.30
„Henrichs Trocken.“

Heidelbeerblutwein	per Fl. 60 Pf.
Stachelbeerwein	70 "
Johannisbeerwein	70 "
Brombeerwein	80 "
Erdbeerwein	1 Mk.
Himbeerwein	1 "

zu haben in allen besseren Geschäften und in der

B 9052

Obstwein-Kellerei

Telephon 1914. **Fritz Henrich,** Blücherstr. 24.

Beste u. billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Pensionen.

Frauenleiden, ohne Operation. — In geeigneten Fällen nach Thure-Brand.
Nervenleiden, Gemütsleiden, Zwangszustände, Epilepsie, Lähmungen etc.
Nervenschwäche der Männer, Pollutionen, Nervenzerrüttungen, Impotenz, Hämorrhoiden, Leber- u. Nierenleiden.
Magen- und Darmkrankheiten, Asthma etc.
Chronische Lungenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gelenkkrankheiten.
Geschlechtskrankheiten, Haut- und Blasenleiden.

behandelt ohne Berufsstörung mit Erfolg
Malech's Kur-Anstalt „Carolus“, Kais.-Friedr.-Ring 92,
Institut für Natur- und elektrisches Lichttherapieverfahren,
Elektrotherapie, Homöopathie, Hypnose,
Suggestion, Magnetismus etc.
— Sprechstunden 10-12 und 3-8 Uhr Wochentags. —

Meine Frau war über 50 Jahre mit einer flechten

Flechte

befallen. Kein gesundes Flechten hatte sie auf dem Leibe. Durch Jander's Patent-Medizinale-Seife wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausende wert. G. W. a. St. 60 Pf. (15 %), u. 1.50 Mk. (35 %), flüssig (Porcel.). Dazu Jander's-Creme (sehr feinst u. milb) 75 Pf. u. 2 Mk. In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich. F 160

Konkurrenzlos!

Wanzen

mit Brut vertilgt
allein unter Garantie
Desinfektions-Institut Hygien
A. Lehmann,
nur Gellmündstraße 27, II.
Telephon 2282.

Regen- und Sonnen- Schirme,

Stock- und Schirm-Fabrik

RENKER,

Moderne
Spazierstöcke.

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). Telephon 2201.

Zur Hälfte

des früheren Preises verkaufen
wir die in

enormen Mengen

angekommene

trübe u. einzelne

Wäsche

bestehend aus:

Damen-Hemden,

Beinkleider, Jaden,

Nachthemden, Unterröde,

Taschentücher,

Untertaillen etc.

Benutzen Sie dieses äußerst

günstige Angebot bei

**Guggenheim
& Marx,**

Marktstraße 14, am Schloßplatz.
K 54

Reisefutter,

Angut, Tischen, Körbe etc. gut u. sehr
billig. Webergasse 3, Stb. Tel. 3229

Klöppel- Valenciennes- Cluny- Spitzen

in jeder Preislage empfiehlt die

Schweizer Stickerei-Manufaktur

W. Kussmaul 319

aus St. Gallen,
— Rheinstraße 39. —

La Caoba,

beste und mildeste 15-Pf.-Zigarre,
empfiehlt

G. M. Rösch,

46 Webergasse 46. 570

Königsberger Pferdelotterie

Ziehung unwiderruflich 24. Mai.

Gewinn:

9 Equipagen,
alle kompl. bespannt, dar.

2 Viererzüge,
Wert 25 000 Mk.

46 einzelne ostpr. Reit- u.
Wagenpferde, zusammen

68 Pferde, 304 massive
Silbergegenstände,

Wert 86 510 Mk.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,

Losporto u. Gewinnliste
30 Pf. extra, empf.

Leo Wolf,

Königsberg i. Pr., Kanstr. 2,
sowie hier bei Carl Cassel,
R. Stassen. 676

La Martovien

per Rumpf 25 Pf.
per Zentner 3 Mark.

Karl Kirehner, Rheingauer Str. 2,
Telephon 479.

Ein

glänzendes Zeugnis

über

Obermeyers Herba-Seife

bei

Santauschlag

gibt 3. Stamm in Gelnhausen, indem er

schreibt:

„Auf Ihre gef. Anfrage vom 14. d. M.
teile Ihnen mit, daß die von Ihnen be-
zogene Obermeyers Herba-Seife einen
günstigen Erfolg erzielt hat, nach vier-
wöchentlichem Gebrauch der Seife war
der Ausschlag vollständig verschwunden.“

Obermeyers Herba-Seife zu haben
in allen Apoth., Dro., Parfüm. à St.
50 Pf. 30 % Harter. Grap. III. 1. F 70

Die Eröffnung

meines vollständig umgebauten und neu renovierten Hotel-
Restaurants

Café „Alt-Deutschland“

Wiesbaden - Sonnenberg

findet Mittwoch, den 17. Mai, abends 8 Uhr, mit Konzert statt.
Zu frdl. Besuch ladet ergebenst ein

Der neue Besitzer:

G. Regelsberger, Cafetier,
Wiesbadener Strasse 102.

**Wilhelmstraße 46,
Goldstein.**

Ausnahme-Tage

**Blusen und
Tupons**

mit

20% Rabatt.

476



Mainzer Schuhbazar,
5⁵⁰ Ph. Schönfeld,
von 5 an. Marktstraße 25.

Locken

Stück 50 Pf.

Chignons 10 Locken 5 Mark.

Zöpfe

von 3 Mk. an.

Größte Auswahl.

Haarunterlagen

für Frisuren jeder Art,
mit Deckhaar von 4 Mark an.

G. Dette, Michelsberg
6. 6.



Wiesbadener Ansichtskarten

in künstlerischer Ausführung.

General-Depot bei **Walter Seidel,**
Wilhelmstrasse 56.

Telephon 6594.

**Der Zweck des Verkaufs dient der
Wohltätigkeit.**



Haller's Gas-Sparkocher

mit Zinnen- u. Nutenkammer
un- doppelter Luftzuführung sind
nicht nur billig, sondern machen
sich durch niedrige Gasver-
brauch bald bezahlt. Zu haben
in großer Auswahl bei
Franz Flössner,
Beltstraße 6. Teleph. 4151.